



Kurzprofil.

SINGULUS TECHNOLOGIES bleibt konsequent auf Wachstum und Ertrag ausgerichtet

SINGULUS TECHNOLOGIES hat sich durch eine konsequente Fokussierung auf seine Kernkompetenz binnen zehn Jahren vom Management-Buy-out zum Weltmarktführer von Maschinen und Anlagen für optische Speichermedien entwickelt. Wirtschaften und Handeln nach Grundsätzen der Profitabilität standen stets im Mittelpunkt.

SINGULUS TECHNOLOGIES bietet als weltweit einziger Maschinenhersteller die gesamte Wertschöpfungskette bei der Herstellung von Optical Disc: Das Anlagenspektrum reicht vom Mastering über die Spritzgießtechnik bis hin zur Replikationslinie. Durch den Aufbau einer hohen Wertschöpfungstiefe ist es SINGULUS TECHNOLOGIES in den letzten Jahren gelungen, das Angebotsspektrum für die Kunden zu erweitern. Die Positionierung von SINGULUS TECHNOLOGIES im Optical Disc Bereich ist damit weltweit einzigartig.

Erklärtes Ziel ist es, auch die neuen Formate HD DVD und Blu-ray Disc in diese Struktur einzubinden. Durch die Übernahme der STEAG HamaTech im Januar 2006 ist SINGULUS TECHNOLOGIES künftig auch bei den Maschinen für die einmal beschreibbaren Formate weltweit exzellent positioniert.

SINGULUS TECHNOLOGIES betrachtet den Markt für Anlagen zur Produktion von Optical Disc weiterhin als Kernkompetenz. Dieser Bereich stellt auch künftig den Cashflow des Unternehmens sicher und wird technologisch weiterentwickelt werden.

Zusätzlich sollen künftig neue Geschäftsfelder zu Umsatz und Ergebnis beitragen.

Unternehmenskalender 2006

24.03.2006	10.00 Uhr: Bilanzpressekonferenz 13.00 Uhr: Analysten-Meeting	23.06.2006	10.30 Uhr: Hauptversammlung Hermann-Josef-Abs Saal, Frankfurt/Main
09.05.2006	Ergebnisse 1. Quartal	02.08.2006	Ergebnisse 2. Quartal
		06.11.2006	Ergebnisse 3. Quartal

Umsatz (in Mio. €)

	2003	2004	2005
Umsatzerlöse (brutto)	362,6	439,5	244,4
Vertriebseinzelkosten	13,8	16,0	12,1
Umsatzerlöse (netto)	348,8	423,5	232,3

Ergebniskennzahlen (in Mio. €)

	2003	2004	2005
EBIT	68,4	72,6	2,1
Ergebnis vor Steuern	70,9	73,9	3,3
Jahresüberschuss	44,5	46,8	7,3
Ergebnis pro Aktie	1,20	1,27	0,21

Auftragseingang und Auftragsbestand (in Mio. €)

	2003	2004	2005
Auftragseingang	382,7	417,6	248,7
Auftragsbestand (31.12.)	90,4	56,7	60,9

Cashflow (in Mio. €)

	2003	2004	2005
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	18,4	49,1	8,3
Cashflow aus dem Investitionsbereich	-5,2	-26,0	-9,9
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	0,5	-11,9	-11,9
Währungsbedingte Veränderungen	-1,2	-0,5	4,1
Cashflow gesamt	12,5	10,7	-9,4
Zahlungsmittel zu Beginn des Geschäftsjahres	53,9	66,4	77,1
Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahres	66,4	77,1	67,7

Konzern-Kennzahlen

Die Konzernabschlüsse der Jahre 2001 bis 2002 wurden nach den US-amerikanischen Rechnungslegungsstandards (US GAAP), diejenigen der Jahre

2003 bis 2005 nach den Internationalen Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

		[US GAAP] 2001	[US GAAP] 2002	[IFRS] 2003	[IFRS] 2004	[IFRS] 2005
Umsatz (brutto)	[Mio.€]	225,5	290,6	362,6	439,5	244,4
Umsatz (netto)	[Mio.€]	213,3	278,8	348,8	423,5	232,3
Umsatz Inland	[%]	7,0	6,0	5,3	10,1	13,3
Umsatz rest. Europa	[%]	26,0	31,0	31,4	30,1	36,5
Umsatz Amerika	[%]	23,0	34,0	21,3	24,3	20,1
Umsatz Asien	[%]	44,0	29,0	40,3	33,7	24,4
Umsatz Afrika/Australien	[%]	–	–	1,7	1,8	5,7
Auftragseingang	[Mio.€]	212,0	293,3	382,7	417,6	248,7
Auftragsbestand (31.12.)	[Mio.€]	55,7	58,5	90,4	56,7	60,9
EBIT	[Mio.€]	40,2	52,7	68,4	72,6	2,1
EBIT-Marge	[%]	18,9	18,9	19,6	17,1	0,9
Ergebnis vor Steuern	[Mio.€]	42,5	54,5	70,9	73,9	3,3
Jahresüberschuss	[Mio.€]	27,9	36,6	44,5	46,8	7,3
Operating-Cashflow	[Mio.€]	16,3	20,9	18,4	49,1	8,3
Netto-Cashflow in % v. Umsatz	[%]	7,6	7,5	5,3	11,6	3,6
Sachanlagen	[Mio.€]	9,3	14,6	15,8	13,9	12,9
Finanzanlagen	[Mio.€]	3,2	16,6	13,0	31,2	31,2
Umlaufvermögen	[Mio.€]	165,6	207,9	256,9	284,9	238,8
Eigenkapital	[Mio.€]	135,4	181,6	227,1	249,6	255,5
Eigenkapitalquote	[%]	72,2	69,0	69,4	63,0	71,0
Bilanzsumme	[Mio.€]	187,7	263,3	327,0	396,0	359,9
Forschung & Entwicklung	[Mio.€]	8,3	16,2	16,3	22,8	19,4
in % des Netto-Umsatzes	[%]	3,9	5,8	4,7	5,4	8,4
Mitarbeiter (31.12.)		367	502	599	736	636
Gewichtete Anzahl der Aktien, basic		36.361.342	36.792.112	36.986.738	36.769.485	35.065.241
Gewichtete Anzahl der Aktien, diluted		37.941.709	38.589.372	36.986.738	36.769.485	35.065.241
Jahresschlusskurs	[€]	31,50	12,52	16,70	12,90	14,50
Ergebnis pro Aktie	[€]	0,77	0,99	1,20	1,27	0,21

SPACELINE II HD_14

BLU-LINE_26

MOLDPRO_32

LBR 266_58

Produktneuheiten.

Die wichtigsten Ereignisse des Jahres 2005 im Überblick	02
Bericht des Aufsichtsrates	04
Brief an die Aktionäre	10
– Bericht des Vorstandes	
Die SINGULUS TECHNOLOGIES-Aktie	16
Corporate Governance	21
HDTV – Die neue Dimension des Fernsehens	28
Lagebericht des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns & der SINGULUS TECHNOLOGIES AG	34
Ereignisse nach dem 31.12. 2005	34
Integration der STEAG HamaTech AG	34
Ausblick	36
Gesamtwirtschaft	37
Ausblick Weltwirtschaft	38
Optical Disc Markt	38
Entwicklung in den Regionen	39
Marktauswirkungen	40
Forschung und Entwicklung	41
Optical Disc	42
Mastering der neuen Formate	43
Recordable DVD	44
MOLDPRO	44
TMR Technologie	44
Optical Coatings – OPTICUS	45
Decorative Coatings	46
Vertrieb und Service	47
Die Fertigungsstandorte	47
Mitarbeiter	49
Finanzwirtschaftliche Situation	50
Umsatz und Ertrag	50
Auftragsbestand und Auftragseingang	52
Bilanz und Liquidität	52
Eigenkapital und Gewinnverwendung	52
Aktienrückkauf	53
Investitionen und Finanzierung	54
Cashflow	54
Risikobericht	54
Umwelt und Nachhaltigkeit	56
Bestätigungsvermerk	60
Jahresabschluss Konzern	62
Jahresabschluss AG	98
Glossar	102



Chronologie 2005

01

Januar

- _STREAMLINE II DVD R jetzt auch für Dual Layer Schichten einsetzbar
- _Erste Brillenbeschichtungsanlage OPTICUS an Leitkunden ausgeliefert

04

April

- _Das Aktienrückkaufprogramm wird fortgesetzt

02

Februar

- _SINGULUS TECHNOLOGIES meldet vorläufige Zahlen für das Geschäftsjahr 2004 (ungeprüft)

05

Mai

- _SINGULUS TECHNOLOGIES meldet Zahlen für das 1. Quartal 2005
- _Hauptversammlung am 30. Mai 2005
- _SINGULUS MASTERING stellt 266 LBR vor
- _SINGULUS TECHNOLOGIES präsentiert SPACELINE II HD auf der MEDIA-TECH Expo
- _Erste STREAMLINE II DVD R DL wird installiert
- _Fertigstellung der BLU-LINE
- _SINGULUS TECHNOLOGIES wird Mitglied der Blu-ray Disc Association (BDA)
- _Aktienrückkaufprogramm wird beendet. 2005 wurden 460.000 eigene Aktien zurückgekauft

03

März

- _SINGULUS TECHNOLOGIES veröffentlicht endgültige Zahlen für das Geschäftsjahr 2004

06

Juni

- _Vorstand beschließt Einziehung der letzten Tranche an eigenen zurückgekauften Aktien

07

Juli

_ SINGULUS TECHNOLOGIES präsentiert TMR Technologie auf der SEMICON West in San Francisco

08

August

_ SINGULUS TECHNOLOGIES meldet Zahlen für das 2. Quartal 2005

09

September

_ Verkauf des 200. AM Mastering Systems

10

Oktober

_ Erste Produktionsanlagen für Blu-ray Disc werden ausgeliefert
_ MEDIA-TECH Showcase & Conference, Frankfurt
_ SINGULUS TECHNOLOGIES erhält Preis für OPTICUS Technologie auf der Silmo, Paris

11

November

_ SINGULUS TECHNOLOGIES unterschreibt Kaufvertrag zur Akquisition der Aktienmehrheit des Wettbewerbers STEAG HamaTech AG
_ SINGULUS TECHNOLOGIES meldet Zahlen für das 3. Quartal 2005

12

Dezember

_ Beschichtungsanlage SINGULUS 3 DS für 3-dimensionale Substrate wird in den Markt eingeführt
_ Erster Auftrag für TIMARIS Anlage wird verbucht
_ Erste Installation SPACELINE II für DVD 9-Produktion mit neuen MOLDPRO-Spritzgießmaschinen

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

das Geschäftsjahr 2005 war für die SINGULUS TECHNOLOGIES AG und die gesamte Unternehmensgruppe ein schwieriges Jahr. Deutliche Überkapazitäten im Markt für die Produktion von CD und DVD weltweit haben dazu geführt, dass sowohl unser Unternehmen als auch die gesamte Branche Umsatzrückgänge zu verzeichnen hatten. Hierzu kam die Verunsicherung unserer Kunden bei Investitionsentscheidungen zu Anlagen der dritten Formatgeneration aufgrund konkurrierender Formate im Markt (HD DVD / Blu-ray). Seit dem vierten Quartal 2005 sehen wir erste Anzeichen einer Marktbesserung.

Tätigkeitsschwerpunkte des Aufsichtsrates.

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2005 regelmäßig intensiv über den Gang der Geschäfte und die Lage der Unternehmensgruppe informiert und die Geschäftsführung des Vorstandes der Gesellschaft überwacht. Grundlage für die Informations- und Überwachungstätigkeit des Aufsichtsrates waren schriftliche und mündliche Berichte des Vorstandes und sonstiger Mitarbeiter sowie der externen Wirtschaftsprüfer und Berater.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat monatlich schriftlich über den aktuellen Geschäftsverlauf der einzelnen Segmente und des jeweiligen Marktumfelds berichtet. Über wesentliche Projekte und Maßnahmen wurde der Aufsichtsrat unter anderem auf dem Wege jeweils aktueller Status-Quo-Berichte informiert. So hat der Vorstand den Aufsichtsrat stets umfassend

und zeitnah über die Vorbereitungen und die Durchführung des Erwerbs der Mehrheitsbeteiligung an der STEAG HamaTech AG von der SES Beteiligungs-GmbH und das öffentliche Angebot an die übrigen Aktionäre der STEAG HamaTech AG zum Erwerb ihrer Aktien informiert. Weiterhin wurde über geplante Maßnahmen zur Kostenreduzierung und Absicherung des Ergebnisses berichtet.

Dank der engen Abstimmung und offenen Zusammenarbeit mit dem Vorstand hatte der Aufsichtsrat stets umfassende Kenntnis über alle wichtigen geschäftlichen Ereignisse und Entwicklungen der SINGULUS TECHNOLOGIES-Gruppe und konnte die Strategie des Unternehmens im Rahmen seiner Überwachungstätigkeit konstruktiv begleiten.

Die Unternehmensplanung und die Unternehmensstrategie wurden in den Sitzungen vom 20. Januar 2005, 11. März 2005, 03. Mai 2005, 28. Juli 2005, 06. November 2005 und 21. November 2005 eingehend beraten und mit dem Vorstand erörtert. Der Aufsichtsrat erhielt vom Vorstand jeweils eine schriftliche Darstellung der besprochenen Vorgehensweise.

Bei Bedarf wurden zusätzlich im Rahmen außerordentlicher Sitzungen Berichte des Vorstandes über Geschäfte, die für die Entwicklung des Unternehmens von Bedeutung waren, ausführlich mit dem Vorstand besprochen. Insbesondere wurden die Themen Asienstrategie, Akquisitionsmöglichkeiten und STEAG HamaTech in diesen Sitzungen erörtert.

Im Geschäftsjahr 2005 fanden insgesamt neun Sitzungen des Aufsichtsrates statt, wovon fünf ordentliche und vier außerordentliche Sitzungen waren. In jedem Quartal fanden mindestens zwei Sitzungen statt. Regelmäßiger Gegenstand der Tagesordnung waren die



Geschäftsentwicklung des Unternehmens, insbesondere die Entwicklung von Umsatz und Rentabilität, der Vergleich des tatsächlichen Geschäftsverlaufs mit den budgetierten Zahlen, die Unternehmensplanung sowie die jeweiligen Zwischenabschlüsse.

Die Position der SINGULUS TECHNOLOGIES-Gruppe im Vergleich zu ihren Wettbewerbern und die zukünftige strategische Ausrichtung wurden wiederholt ausführlich mit dem Vorstand besprochen. Der Aufsichtsrat hat sich intensiv mit der Produktionsaufnahme des neuen Werkes in der Schweiz (SINGULUS MOLDING) sowie mit der Entscheidung über eine Fertigung in der Volksrepublik China beschäftigt. Dabei wurden die Marktpotenziale des chinesischen Marktes und die Möglichkeit einer Akquisition detailliert erörtert. Hier wurde entschieden, ein Joint-Venture mit einem chinesischen Partner zu gründen.

Einen weiteren Schwerpunkt der Beratungen bildete die Vorbereitung und die Durchführung des Erwerbs der Mehrheitsbeteiligung an der STEAG HamaTech AG von der SES Beteiligungs-GmbH sowie das öffentliche Angebot an die übrigen Aktionäre der STEAG HamaTech AG zum Erwerb ihrer Aktien an der STEAG HamaTech AG. Insbesondere befasste sich der Aufsichtsrat ausführlich mit der Angemessen-

heit des für den Erwerb angebotenen Kaufpreises, der Risikobewertung der Transaktion sowie den Fragen der Integration in die SINGULUS-Gruppe. Er hat dabei auch eine Stellungnahme der beratenden Investmentbank eingeholt. Der Aufsichtsrat teilte die Einschätzung des Vorstandes und unterstützte den Erwerb des Aktienpakets von der SES Beteiligungs-GmbH sowie das Übernahmeangebot an die übrigen Aktionäre der STEAG HamaTech AG.

Die Frage der eventuell möglichen Ausschüttung einer Dividende sowie die Auflage eines Aktienrückkaufprogramms wurden vom Aufsichtsrat intensiv mit dem Vorstand diskutiert.

Ein weiteres regelmäßiges Thema der Sitzungen war die Überprüfung der Effizienz der Arbeit des Aufsichtsrates anhand weiterentwickelter Fragebögen. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, die Selbstevaluierung auch in Zukunft fortzusetzen.

Intensiv befasste sich der Aufsichtsrat mit der Rechnungslegung und der Konzernrechnungslegung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG sowie den Ergebnissen der Abschlussprüfung für das Geschäftsjahr 2005. Zu den weiteren Themen gehörten die Vorbereitung der Vorschläge des Aufsichtsrates zum Tagesordnungspunkt „Wahl des Abschlussprüfers“ sowie zu den sonstigen Tagesordnungspunkten

der ordentlichen Hauptversammlung 2005 der SINGULUS TECHNOLOGIES AG. Auch die Vereinbarung von Prüfungsschwerpunkten und die Verhandlung der Prüfungsgebühren mit dem Abschlussprüfer waren Gegenstand der Beratungen des Aufsichtsrates.

Gegenstand der Aufsichtsratssitzungen waren auch Fragen der Corporate Governance, insbesondere die Abgabe der Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz. Daneben befasste sich der Aufsichtsrat mit der Zusammensetzung sowie der Höhe der Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes.

Im Rahmen der regelmäßigen Berichterstattung berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat auch über das gemäß § 91 Abs. 2 Aktiengesetz eingeführte Risikoüberwachungssystem der SINGULUS TECHNOLOGIES AG und stellte den konsolidierten Risikobericht vor. In diesem Bericht sind alle wesentlichen Risiken der Geschäftseinheiten und Funktionen zusammengefasst und entsprechend dargestellt. Der Aufsichtsrat prüfte den Bericht jeweils auf seine Plausibilität und kam dabei zu dem Ergebnis, dass hieran kein Zweifel bestand.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrates hat mit dem Vorstand auch außerhalb der Sitzungen des Aufsichtsrates in diversen Einzelgesprächen die Lage der Gesellschaft und ihre weitere Entwicklung erörtert. Hierüber wurde dem Aufsichtsrat anschließend immer ausführlich berichtet.

Beanstandungen gegen die Geschäftsführung durch den Vorstand der SINGULUS TECHNOLOGIES AG hatte der Aufsichtsrat zu keiner Zeit. Auch waren sich Vorstand und Aufsichtsrat über die Beurteilung von Geschäftsentwicklung, Marktumfeld, Chancen und Risiken stets einig.

An den Sitzungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2005 nahmen die Aufsichtsratsmitglieder stets teil. Zwei außerordentliche Sitzungen wurden in Form einer Telefonkonferenz abgehalten.

Corporate Governance, Risikomanagement und Vorstandsvergütung.

Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG und ihr Aufsichtsrat bekennen sich zu den Grundsätzen ordnungsgemäßer und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Insbesondere vor dem Hintergrund der jüngsten Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex befasste sich der Aufsichtsrat daher eingehend mit Fragen der Corporate Governance.

Im Berichtszeitraum sind Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern nicht aufgetreten. Die Zusammenarbeit im Aufsichtsrat zeichnete sich durch Effizienz, Fachkompetenz und Vertrauen aus.

Der Aufsichtsrat besteht seit Gründung der Gesellschaft aus drei Mitgliedern. Von der Bildung eines Prüfungsausschusses oder sonstiger Aufsichtsratsausschüsse hat der Aufsichtsrat auch im Geschäftsjahr 2005 abgesehen, da sie nach seiner Auffassung weder eine Effizienzsteigerung noch eine verbesserte Behandlung komplexer Sachverhalte oder eine effizientere oder bessere Wahrnehmung der Aufgaben des Aufsichtsrates im Zusammenhang mit Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements oder der Abschlussprüfung erwarten lassen. Ausschusssitzungen gab es im Geschäftsjahr 2005 folglich nicht.

Die für die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes abgeschlossene D&O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt vor.

Die auf den Aufsichtsrat und den Vorstand entfallende Prämie für die D&O-Versicherung wird nicht von der Gesellschaft gezahlt, sondern von den Organmitgliedern selbst getragen. Verantwortungsvolles Handeln ist für Aufsichtsrat und Vorstand eine selbstverständliche Pflicht. Wir gehen davon aus, dass ein Selbstbehalt die Motivation und den Einsatz des Aufsichtsrates und des Vorstandes nicht weiter erhöhen würde.

Vorstand und Aufsichtsrat haben im Februar 2005 eine gemeinsame Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz abgegeben (siehe hierzu auch das Kapitel „Corporate Governance“ auf den Seiten 21 bis 25 des Geschäftsberichts 2004). Vorstand und Aufsichtsrat haben darin gemeinsam erklärt, dass den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung der Bekanntmachung des Bundesministeriums der Justiz vom 21. Mai 2003 im Geschäftsjahr 2004 mit Ausnahme der Kodex-Empfehlungen in Ziffer 3.8 Abs. 2 (kein Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung), Ziffer 5.1.2 Abs. 2 (keine satzungsmäßige Festlegung einer Altersgrenze für Vorstandsmitglieder), Ziffer 5.3.1 und 5.3.2 (keine Bildung von Ausschüssen) und Ziffer 5.4.1 (keine satzungsmäßige Festlegung einer Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder) entsprochen wurde und mit den genannten Ausnahmen auch im Geschäftsjahr 2005 entsprochen werden wird. Dabei regelt die Geschäftsordnung des Aufsichtsrates, dass keine Person zur Wahl in den Aufsichtsrat für eine längere Amtszeit als bis zur Vollendung des 75. Lebensjahres vorgeschlagen werden soll. Ebenso regelt die Geschäftsordnung des Aufsichtsrates, dass die Altersgrenze bei Vorstandsmitgliedern 65 Jahre sein soll.

Die im Geschäftsjahr 2005 verabschiedeten Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung der Bekanntmachung des Bundesministeriums der Justiz vom 2. Juni 2005 wurden besprochen. Nach Auffassung des Aufsichtsrats bestand insoweit kein Handlungsbedarf. Im Januar 2006 haben Vorstand und Aufsichtsrat eine weitere gemeinsame Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben (siehe hierzu auch das Kapitel „Corporate Governance“ auf den Seiten 21 bis 25). Vorstand und Aufsichtsrat haben darin erklärt, dass SINGULUS TECHNOLOGIES im Geschäftsjahr 2005 den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung der Bekanntmachung des Bundesministeriums der Justiz vom 21. Mai 2003 mit Ausnahme der oben genannten Kodex-Empfehlungen gefolgt ist. Zudem haben Vorstand und Aufsichtsrat in dieser Entsprechenserklärung erklärt, dass die SINGULUS TECHNOLOGIES AG dem Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung der Bekanntmachung des Bundesministeriums der Justiz vom 2. Juni 2005 – mit Ausnahme der oben genannten Kodex-Empfehlungen – im Geschäftsjahr 2006 entsprechen wird.

Die amtierenden Vorstandsmitglieder haben individuelle Anstellungsverträge mit der Gesellschaft abgeschlossen. Die Gesellschaft wurde beim Abschluss dieser Anstellungsverträge entsprechend den aktienrechtlichen Vorgaben vom Aufsichtsrat vertreten. Es gab im Geschäftsjahr 2005 keine personellen Veränderungen. In den Anstellungsverträgen wurde lediglich die Berechnung der variablen Vergütung an die Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS angepasst. Aus dem in der

Hauptversammlung 2005 beschlossenen Optionsprogramm wurden keine Optionen ausgegeben. Die Vorstandsvergütung setzt sich aus fixen und variablen Bestandteilen zusammen. Die variablen Vergütungsbestandteile enthalten jährlich wiederkehrende, an den geschäftlichen Erfolg gebundene Komponenten. Der Aufsichtsrat überprüft sowohl die Zusammensetzung der jeweiligen Gesamtvergütung aus den verschiedenen Vergütungsbestandteilen als auch die Höhe der Gesamtbezüge in regelmäßigen Abständen. Im Rahmen der Überprüfung der Vergütung kam der Aufsichtsrat dabei zu dem Ergebnis, dass sowohl die Zusammensetzung der jeweiligen Vergütung aus den verschiedenen Bestandteilen als auch die Höhe der Gesamtvergütung für das Geschäftsjahr 2005 angemessen sind.

Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG unterliegt gemäß den einschlägigen aktien- und handelsrechtlichen Regelungen besonderen Anforderungen an ein unternehmensinternes Risikomanagement. Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG hat ein entsprechendes Überwachungssystem eingeführt. Der Gestaltung und den Ergebnissen des Überwachungssystems gilt das besondere Interesse des Aufsichtsrates. Der Aufsichtsrat hält das Überwachungssystem der SINGULUS TECHNOLOGIES AG für effizient und teilt die Risikobeurteilung des Vorstandes.

Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrates wurde im Geschäftsjahr 2005 nicht geändert.

Der Aktienbesitz der Aufsichtsratsmitglieder wird sowohl im Geschäftsbericht als auch im Internet veröffentlicht (eine detaillierte Darstellung befindet sich in den Erläuterungen auf S. 24 des Geschäftsberichts).

Jahres- und Konzernabschluss, Lagebericht und Vorschlag zur Gewinnverwendung.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG sowie der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der SINGULUS TECHNOLOGIES AG zum 31. Dezember 2005 wurden von der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Eschborn, geprüft.

Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat entsprechend den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gegenüber dem Aufsichtsratsvorsitzenden am 23. Mai 2005 schriftlich erklärt, dass keine Umstände vorliegen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen könnten. In der Sitzung des Aufsichtsrates vom 30. Mai 2005 wurde die Eignung der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2005 ausführlich vom Aufsichtsrat erörtert und bejaht.

Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde anschließend in der ordentlichen Hauptversammlung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG am 30. Mai 2005 auf Vorschlag des Aufsichtsrates zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2005 gewählt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der SINGULUS TECHNOLOGIES AG für das Geschäftsjahr 2005 wurden gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Konzernabschluss wurde um einen Konzernlagebericht ergänzt, der gemäß § 315 Abs. 3 i.V.m. § 298 Abs. 3 Satz 1 HGB mit dem Lagebericht zum Jahresabschluss zusammengefasst wurde.

Die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses der SINGULUS TECHNOLOGIES AG hatte der Abschlussprüfer auch zu beurteilen, ob die Einrichtung eines Risikoüberwachungssystems durch den Vorstand erfolgt ist, das die rechtzeitige Erkennung existenz-bedrohender Risiken ermöglicht. Zum Überwachungssystem hat der Abschlussprüfer erklärt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 Aktiengesetz geforderten Maßnahmen getroffen hat und dass diese geeignet sind, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, frühzeitig zu erkennen.

Allen Mitgliedern des Aufsichtsrates lagen der geprüfte Jahresabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG, der geprüfte Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht zum 31. Dezember 2005 rechtzeitig zur eigenen Prüfung vor. Die geprüften Abschlüsse und der zusammengefasste Lagebericht waren Gegenstand der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung am 10. März 2006. Im Rahmen der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung hat der Vorstand auch ausführlich über die Rentabilität der Gesellschaft berichtet. Dieser Bericht wurde intensiv mit dem Vorstand erörtert.

Der gewählte Abschlussprüfer nahm an der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung teil und hat dem Aufsichtsrat über den Verlauf und die Ergebnisse seiner Prüfung und über ihre Prüfungsschwerpunkte berichtet. Die Prüfungsergebnisse wurden eingehend im Aufsichtsrat und mit dem Abschlussprüfer diskutiert. Alle Fragen der Mitglieder des Aufsichtsrates wurden

vom Abschlussprüfer ausführlich beantwortet. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer zur Kenntnis genommen, diskutiert und keinen Grund zu Beanstandungen gesehen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Aktiengesellschaft sowie den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht geprüft und für ordnungsgemäß, plausibel und vollständig befunden. Als Ergebnis seiner eigenen Prüfung konnte der Aufsichtsrat deshalb feststellen, dass Einwände gegen den Jahresabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2005 nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG und den Konzernabschluss in seiner Sitzung vom 10. März gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG festgestellt.

Im Rahmen der bilanzfeststellenden Aufsichtsratssitzung hat der Aufsichtsrat auch über seinen Vorschlag zur Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns beraten und entschieden. Dabei hat er sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes an die Hauptversammlung angeschlossen.

Mit Dank und großer Anerkennung würdigt der Aufsichtsrat die Leistungen des Vorstandes sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft im vergangenen Geschäftsjahr.

Kahl am Main, 10. März 2006

Alexander von Engelhardt
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

seit Gründung des Unternehmens im Spätherbst 1995 und Aufnahme des Geschäftsbetriebs 1996 hat SINGULUS TECHNOLOGIES ihren Gesellschaftern und später den Aktionären ein positives Konzernergebnis präsentieren können. Dies erfüllt uns mit Stolz, insbesondere, da der Weltmarkt für Maschinen zur Herstellung von optischen Speichermedien temporär großen Nachfrageschwankungen unterliegt.

Im Geschäftsjahr 2005 mussten wir zum zweiten Mal in unserer Unternehmensgeschichte nach 2001 einen Umsatzrückgang hinnehmen. Dennoch waren wir in der Lage, das Jahr mit einem positiven Ergebnis abzuschließen. Hierzu hat nicht nur die konsequente Umsetzung eines im Februar 2005 eingeleiteten Kostensenkungsprogramms beigetragen, sondern auch die bereits 2001 begonnene Vertiefung der Wertschöpfungskette. SINGULUS EMOULD mit seiner Spritzgießtechnologie und SINGULUS MASTERING mit seiner Masteringtechnologie haben einen wichtigen Beitrag zur Ergebnisstabilisierung geleistet.

Die Kombination von Überkapazitäten bei Herstellern für einmal beschreibbare Discs, die vor allem in Asien hergestellt werden, und einer Verteuerung des Rohstoffes Polycarbonat von mehr als 200 % haben in den Märkten Asiens im Geschäftsjahr 2005 zu einem deutlichen Nachfragerückgang nach unseren Produkten

geführt. Aber auch in USA und Europa war die Nachfrage aufgrund eines starken Kapazitätsaufbaus im Jahr 2004 gegenüber dem letzten Geschäftsjahr sehr verhalten. Hinzu kam die Verunsicherung im Hinblick auf die Formate der dritten Generation. Der Streit zwischen HD DVD einerseits und Blu-ray Disc andererseits führte zu einer Zurückhaltung bei Neuinvestitionen.

Kostensenkungsprogramm stärkt Profitabilität.

Weltweit wurde die Personal- und Kostenstruktur an eine geringere Nachfrage angepasst. Erstmals in der 10-jährigen Geschichte der SINGULUS TECHNOLOGIES AG ließen sich sogar Personalanpassungen, von denen die Hauptverwaltung in Kahl wie auch die Standorte in Asien und USA betroffen waren, nicht vermeiden. Sie waren aber nur Teil eines kompletten Maßnahmenpaketes, das bis Jahresende vollständig umgesetzt wurde. Die Kosten im Bereich Allgemeine Verwaltung wie auch Vertrieb und Kundenservice wurden um rund 7,5 Mio. € (-18,6 %) gesenkt.

Geschäftsmodell hat sich bewährt.

Trotz des schwierigen Umfeldes in 2005 hat SINGULUS TECHNOLOGIES seine Position als Weltmarktführer im Bereich Optical Disc behauptet, teilweise sogar ausgebaut. Bei den Maschinen zur Produktion vorbespielter CD und DVD konnten wir 2005 einen Marktanteil von über 65 % und beim Mastering von mehr als 70 % erzielen.

Roland Lacher

(geb. 1942) studierte an der TU München Maschinenbau. Nach dem Abschluss begann Roland Lacher seine berufliche Tätigkeit als Fertigungsingenieur und war mehrere Jahre Betriebsleiter in Unternehmen der Kunststoffindustrie. 1976 übernahm er neue Aufgaben in der Konstruktion von Baumaschinen. 1984 trat er in die Firma LEYBOLD ein. 1988/1989 leitete er in den USA eine Tochtergesellschaft. Ab 1989 war er bei LEYBOLD zuständig für die gesamte Vakuum-Beschichtungstechnik.

Zusammen mit Reiner Seiler war er Mitgründer von SINGULUS TECHNOLOGIES. Seit August 1997 ist Roland Lacher Vorsitzender des Vorstandes (CEO).

Roland Lacher

Vorsitzender des Vorstandes



Stefan A. Baustert

(geb. 1956) wurde am 15. Januar 2003 zum Vorstand Finanzen (CFO) der SINGULUS TECHNOLOGIES AG berufen.

Nach seinem Studium an der Universität des Saarlandes mit Abschluss als Dipl.-Kaufmann und eines MBA Studiums an der Pennsylvania State University begann Stefan Baustert seine berufliche Tätigkeit im Finanzbereich der Thyssen AG. 1994 wurde er zum Finanzvorstand der Thyssen Telecom berufen und übernahm 1997 in der Geschäftsführung bei E-PLUS die Position des Chief Financial Officers.

Stefan A. Baustert

Vorstand Finanzen



Klaus Hammen

(geb. 1967) hat zum 2. September 2002 das Vorstandsressort Entwicklung, Vertrieb und Marketing übernommen.

Klaus Hammen hat Maschinenbau an der TU München studiert und war 1993 - 1997 bei ESPE Dental AG Entwicklungsingenieur und Leiter der Konstruktion. Von 1997 - 2000 leitete er bei Brückner Maschinenbau die mechanische Konstruktion. Klaus Hammen hat nach seinem Eintritt bei SINGULUS am 01. Februar 2000 als Technischer Direktor die Bereiche Konstruktion, Fertigung und Logistik geleitet. Von Mitte 2000 an war er zusätzlich Geschäftsführer der SINGULUS EMOULD, Würselen.

Klaus Hammen

Vorstand Marketing, Sales und Entwicklung



Im zweiten Halbjahr entspannte sich die Preissituation auf dem Rohstoffmarkt etwas. Das anhaltend boomende DVD Geschäft im Endverbrauchermarkt sorgte ab den Sommermonaten auch wieder für einen anziehenden Auftragseingang im Maschinenbau.

Neue Geschäftsfelder entwickeln sich positiv.

Für die TMR-Beschichtungstechnik sind erste Aufträge eingegangen, und auch für die Brillenglasbeschichtung wurde im Februar 2006 eine erste Kauforder erteilt.

Es ist uns mit diesen Bestellungen gelungen, erstmals Zugang zur Halbleiterindustrie wie auch zum industriellen Umfeld der Brillenoptik zu erhalten. In 2005 konnten wir die Anwendungsmöglichkeiten für unsere Vakuum-Beschichtungsverfahren noch ergänzen. Mit der SINGULUS 3DS haben wir eine Anlage speziell für dekorative Beschichtungen auf dreidimensionalen Kunststoffteilen entwickelt und einen Prototyp an einen Schlüsselkunden geliefert. Wir werden die neuen Arbeitsgebiete neben dem Stammgeschäft der Optical Disc-Anlagen konsequent weiterentwickeln und damit dem Unternehmen zusätzliche Wachstumsimpulse geben.

Übernahme von STEAG HamaTech vereinbart.

Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG hat sich mit dem Großaktionär der STEAG HamaTech AG, der SES Beteiligungs-GmbH/ RAG, im November 2005 auf die Übernahme von 66,28 % der Anteile an der STEAG HamaTech geeinigt. Durch die Akquisition der STEAG HamaTech AG wird SINGULUS TECHNOLOGIES seine internationale Wettbewerbsposition ausbauen und die Kundenbeziehungen speziell im Recordable Markt stärken. Beide Unternehmen ergänzen sich durch die jeweiligen Stärken. Gemeinsam können wir unseren Kunden ein erweitertes Angebot und einen verbesserten Service bieten.

Mit der Übernahme der SES Beteiligungs-GmbH-Anteile an der STEAG HamaTech AG sowie durch die Annahme des öffentlichen Übernahmeangebots der STEAG HamaTech-Aktionäre und durch zusätzlichen Aktienerwerb über die Börse hält SINGULUS TECHNOLOGIES AG am 27. Februar 2006 insgesamt 87,55 % an der STEAG HamaTech AG.

Gut aufgestellt für die Zukunft.

Nach einem schwierigen Geschäftsjahr 2005 gehen wir heute davon aus, dass die Talsohle erreicht ist. Erste Anzeichen für eine leichte Marktbelebung konnten wir im 4. Quartal 2005 feststellen. Daher rechnen wir in 2006 wieder mit einem Wachstum des Optical Disc Marktes.

Vor allem das neue hochauflösende Fernsehformat HDTV sowie die Markteinführung der neuen HD DVD und Blu-ray Disc in 2006 werden die Nachfrage beleben. Neue Spielekonsolen wie die Xbox 360 sowie die kommende Playstation 3 von Sony sollten sich als Markttreiber entwickeln. Auch Großereignisse wie die Fußballweltmeisterschaft und neue Hollywood Blockbuster werden diesen Trend stützen. Die Nachfrage nach DVD wird noch über Jahre steigen. Zusätzlich erwarten wir aus unseren neuen Geschäftsfeldern erste Umsatz- und Ergebnisbeiträge in 2006.

Wir sehen für die kommenden Jahre wieder gute Wachstumspotenziale in unserer Industrie. Der Konsolidierungsprozess in unserer Industrie, den wir mit der Übernahme der STEAG HamaTech aktiv verstärkt haben, wird weiter fortschreiten. SINGULUS TECHNOLOGIES ist hier gut positioniert und wird gestärkt aus diesem Prozess hervorgehen.

In 2005 haben wir erneut gesehen, dass die eingeschlagene Diversifikationsstrategie wichtig ist, um das Unternehmen auf ein breiteres Fundament zu stellen. Wir werden diesen Weg konsequent weiter beschreiten, ohne unser Kerngeschäft zu vernachlässigen, und würden uns freuen, wenn Sie uns hierbei begleiten.

Wir danken für Ihr Vertrauen.

Mit freundlichen Grüßen

Kahl am Main, 10. März 2006

Der Vorstand



Roland Lacher



Stefan A. Baustert



Klaus Hammen

Produktneuheiten.

Die SPACELINE II HD.

Die DVD Replikationslinie SPACELINE II wurde zum Einsatz für HD DVD weiterentwickelt. Die SPACELINE II HD ist sowohl für die Produktion der DVD 9 als auch der neuen HD DVD im Single und Dual Layer Format ausgelegt. Per Knopfdruck kann die SPACELINE II HD auf das High Density Format HD DVD umgestellt werden.

Bereits mehr als 50 % der in 2005 verkauften SPACELINE II Anlagen werden inzwischen in dieser neuen Konfiguration verkauft.



Die SINGULUS TECHNOLOGIES-Aktie

Aktienmärkte im Aufwärtstrend.

Der DAX konnte sich entgegen allen anfänglichen Bedenken im Jahr 2005 wesentlich besser behaupten als erwartet. Zu Beginn des Jahres 2005 wurde noch angezweifelt, ob der DAX über die 4500 Punkte Marke klettern würde. Doch bereits im Juni 2005 wurde dieses Ziel überschritten, und der DAX erreichte zum Jahresende mit 5408 Punkten eine Steigerung von 27 % im Jahresverlauf. Die Entwicklung des TecDAX verlief auch positiv und schaffte einen Kursanstieg von 15 %.

Ein Aspekt, der die deutschen Aktienmärkte deutlich positiv beeinflusste, war die Ankündigung der vorgezogenen Bundestagswahl im Mai 2005. Die Neuwahlen schürten die Hoffnung auf lang erwartete Reformen und rückten den deutschen Aktienmarkt auch für ausländische Investoren wieder verstärkt in den Blickpunkt.

SINGULUS TECHNOLOGIES-Aktie und TecDAX.

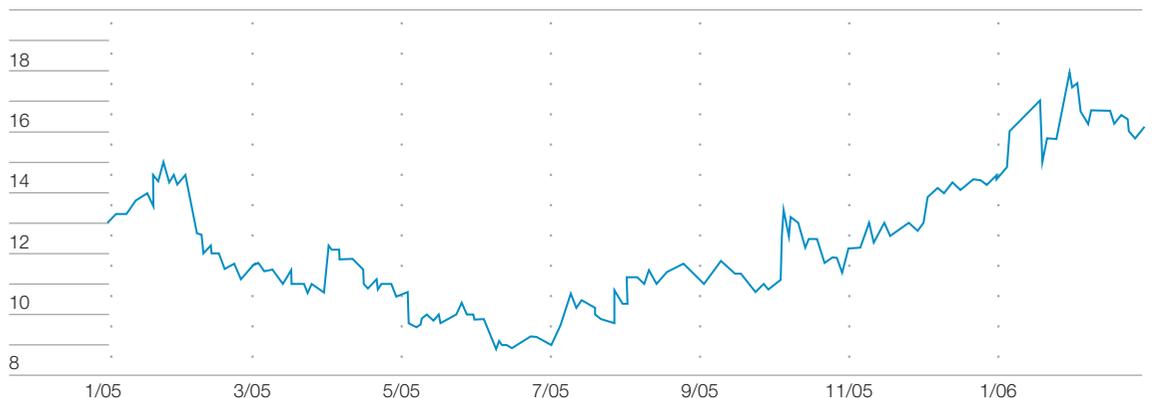
Die SINGULUS TECHNOLOGIES-Aktie verzeichnete von Januar 2005 bis Februar 2006 einen Anstieg von 13,29 € auf 16,22 € (28. Februar 2006). Der Kursverlauf im letzten Geschäftsjahr wurde im Wesentlichen durch Unsicherheiten im Formatstreit bezüglich der dritten Generation optischer Datenspeicher, von dem weiteren Anstieg des Preises für das Rohmaterial der Optical Disc, Polycarbonat, und von der Auftragsituation in Asien geprägt. Nach dem Tiefpunkt des Aktienkurses bei 8,96 € im Juni 2005 entwickelte sich ein solider Aufwärtstrend. Die Kursentwicklung der SINGULUS TECHNOLOGIES-Aktie konnte damit gegen Ende des Jahres auch wieder zur TecDAX Performance aufschliessen.

Aktienrückkaufprogramm fortgesetzt.

Im Jahr 2005 hat SINGULUS TECHNOLOGIES insgesamt 460.000 eigene Aktien zu einem durchschnittlichen Kurs von 11,22 € zurückgekauft. Alle Aktien wurden bereits bis zum

Kursentwicklung der SINGULUS-Aktie

[Schlusskurs in €]

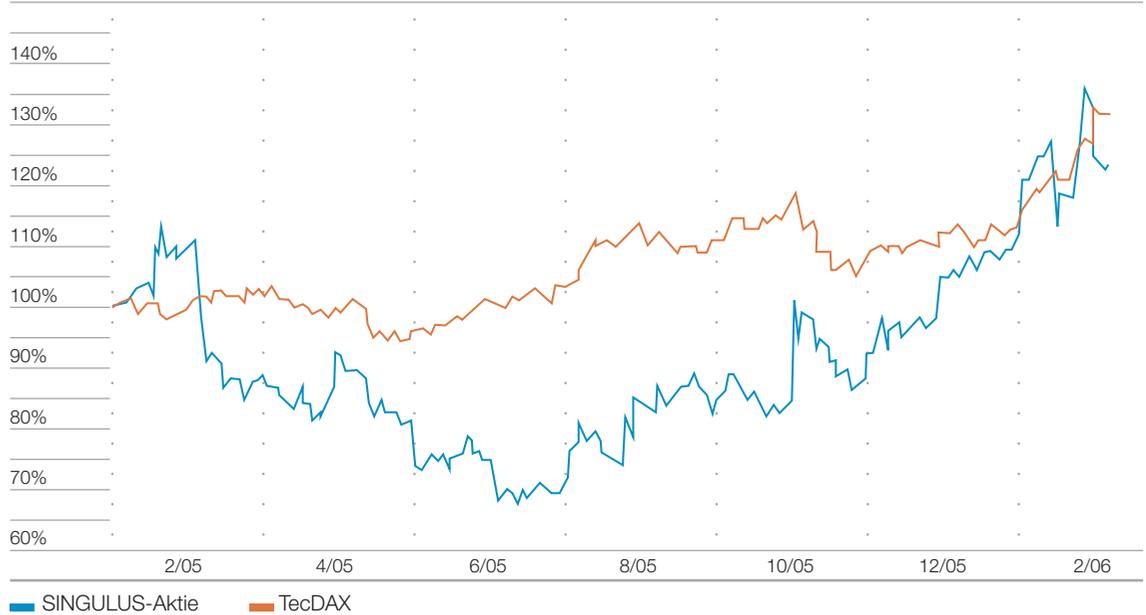


31. Dezember 2005 eingezogen. Insofern reduzierte sich das Grundkapital auch um 460.000 €. Insgesamt wurden durch das im

Jahr 2004 genehmigte Aktienrückkaufprogramm 2.248.819 Aktien zurückgekauft und das Grundkapital in gleicher Höhe angepasst.

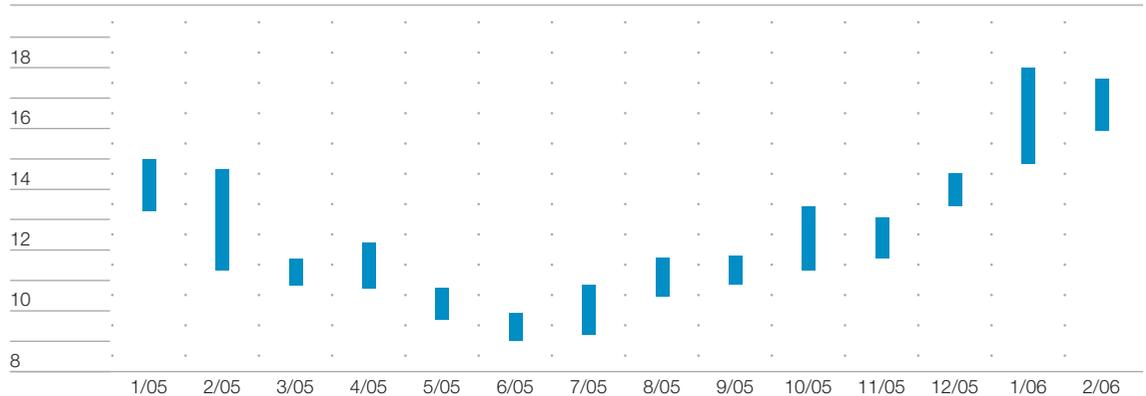
SINGULUS-Aktie im Vergleich zum TecDAX

[Schlusskurse]



Höchst- und Tiefsturse der SINGULUS-Aktie

[Höchst- und Tiefsturse in €]



Umfangreiche Informationen auf der Hauptversammlung.

Am 30. Mai 2005 fand im Hermann-Josef-Abs Saal in Frankfurt die ordentliche Hauptversammlung der SINGULUS TECHNOLOGIES statt. Der Vorstand informierte die SINGULUS TECHNOLOGIES-Aktionäre und weitere Gäste über das Geschäftsjahr 2004 sowie die neuesten Entwicklungen. Vor Ort hatten die Aktionäre außerdem die Gelegenheit, sich von der hohen Bildqualität des neuen hochauflösenden Fernsehens HDTV zu überzeugen. Ein Vergleich zeigte eindrucksvoll die Generationsunterschiede zwischen VHS, DVD und der neuen Blu-ray. Im Anschluss an die Hauptversammlung bestand die Möglichkeit zu einer Betriebsbesichtigung des Firmenhauptsitzes in Kahl am Main, die zahlreich angenommen wurde.

Intensive Kommunikation mit dem Kapitalmarkt.

Es ist unser Ziel, alle Kapitalmarktteilnehmer durch eine kontinuierliche und offene Kommunikation über die Strategie und die Geschäftslage von SINGULUS TECHNOLOGIES zu informieren. Im Geschäftsjahr 2005 wurden verstärkt viele Einzelgespräche, Telefonkonferenzen sowie zahlreiche Roadshows und Konferenzen durchgeführt, um insbesondere die schwächere Geschäftsentwicklung zeitnah und umfassend zu erläutern. Dies galt sowohl der Pflege von bereits vorhandenen als auch dem Aufbau neuer Kontakte. Für institutionelle und private Anleger bestand außerdem die Möglichkeit, auf der Homepage (www.singulus.de) die Publikationen und Unternehmenspräsentationen sowie weitere Informationen zu lesen und diese auch herunterzuladen.

Analystenkonferenz am 27. Januar 2006





Außer der jährlichen Bilanzpresse- und Analystenkonferenz wurden aufgrund der Akquisition der STEAG HamaTech AG am Tag des Closing, dem 27. Januar 2006, weitere Konferenzen durchgeführt. Damit wurde der Kapitalmarkt sehr zeitnah über den aktuellen Stand, die künftige Unternehmens-Strategie sowie das weitere Vorgehen bezüglich der Akquisition informiert. An diesem Tag hielt SINGULUS TECHNOLOGIES 73,1 % der STEAG HamaTech-Aktien. Dieser Prozentsatz erhöhte sich zum 27. Februar 2006 auf 87,55 %.

Analysten-Coverage.

- _ ABN Amro Bank AG
- _ B. Metzler Seel. Sohn & Co.
- _ Bayerische Landesbank
- _ Berenberg Bank
- _ Berliner Bankgesellschaft
- _ BHF Bank
- _ BW Bank
- _ Citigroup
- _ Commerzbank AG
- _ CA Indosuez Chevreux
- _ CSFB Credit Suisse
- _ Deutsche Bank AG
- _ DZ Bank
- _ Dresdner Kleinwort Wasserstein
- _ HSBC Trinkaus & Burkhardt KG
- _ Hypo Vereinsbank
- _ Independent Research
- _ Kepler Equities
- _ Landesbank Baden-Württemberg
- _ Mainfirst Bank AG
- _ Merrill Lynch
- _ Metzler Equity Research
- _ Morgan Stanley
- _ Sal. Oppenheim
- _ SG Securities
- _ SEB Research
- _ SES Research
- _ UBS Investment Bank
- _ West LB Equity Markets

Aktiensteckbrief

Die Aktie der SINGULUS TECHNOLOGIES AG ist im TecDAX, dem Index der wichtigsten deutschen Technologieunternehmen, als eines der Marktschergewichte gelistet. Die Marktkapitalisierung betrug zum Jahresende 2005 507 Millionen €. SINGULUS TECHNOLOGIES lag mit einem Indexgewicht in Höhe von 3,3 % im TecDAX von der Gewichtung her an 12. Stelle.

Das durchschnittliche Handelsvolumen der Aktie betrug im Jahr 2005 auf Xetra 173.611 Stück. Das Ergebnis pro Aktie verringerte sich von 1,27 € auf 0,21 € pro Stückaktie für 2005. Die Aktienanzahl zum 31. Dezember 2005 verringerte sich durch den Aktienrückkauf auf 34.941.929 Stück. Alle im Umlauf befindlichen Aktien werden per Anfang März 2006 zum Streubesitz gezählt.

Angaben zur Aktie

ISIN:	DE0007238909
WKN:	723890
Börsenkürzel:	SNG/Reuters SNGG.DE/Bloomberg SNG.NM
Instrumentenart (Gattung):	Inhaber-Stammaktien zum Nennbetrag je 1 €
Indizes:	NEMAX-All-Share, TecDAX
Prime Standard:	Technology

	2003	2004	2005
Aktienzahl per 31.12.	37.064.316	35.391.987	34.941.929
Grundkapital in €	37.064.316	35.391.987	34.941.929
Marktkapitalisierung am 31.12. in Mio. €	619	457	507
Jahrestiefstkurs in €	8,93	10,58	8,96
Jahreshöchstkurs in €	21,40	18,72	15,02
Jahresabschlusskurs in €	16,70	12,90	14,50
Ø Handelsvolumen (Xetra) pro Tag	194.139	162.369	173.611
Ergebnis pro Aktie in €	1,20	1,27	0,21

Corporate Governance

Eine verantwortungsvolle und nachhaltige Unternehmensführung hat für die SINGULUS TECHNOLOGIES AG einen hohen Stellenwert. Bei der Umsetzung richten wir uns mit wenigen Ausnahmen nach den Grundsätzen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Vorstand und Aufsichtsrat haben die Umsetzung der Richtlinien des Corporate Governance Kodex einstimmig beschlossen und verstehen darunter einen in die Unternehmensentwicklung integrierten Prozess, der kontinuierlich weiterentwickelt wird. Durch ein Höchstmaß an Transparenz macht die SINGULUS TECHNOLOGIES AG Unternehmensprozesse nachvollziehbar und fördert ein offenes und vertrauensvolles Verhältnis zu den Aktionären.

Abschlüsse.

Konzernabschluss, Jahresabschluss der AG und Zwischenberichte wurden nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt und sind daher international vergleichbar. Zwischenberichte wurden der Öffentlichkeit innerhalb von 45 Tagen nach Quartalsende und der Jahresabschluss innerhalb von 90 Tagen nach Jahresende zugänglich gemacht.

Abschlussprüfung.

Der Bericht über das Geschäftsjahr 2005 wurde der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zur Abschlussprüfung

vorgelegt und steht auf der SINGULUS TECHNOLOGIES Website zum Herunterladen zur Verfügung.

Bezüge.

Wie auch schon in den letzten Jahren weist SINGULUS TECHNOLOGIES sowohl die festen als auch die erfolgsabhängigen Anteile der Bezüge der Vorstandsmitglieder auf Seite 25 individuell aus.

Directors' Dealings.

Mit Inkrafttreten des Vierten Finanzmarktförderungsgesetzes am 1. Juli 2002 müssen gemäß § 15a Wertpapierhandelsgesetz die Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates der SINGULUS TECHNOLOGIES AG den Erwerb oder die Veräußerung von eigenen Aktien melden. Auch der Deutsche Corporate Governance Kodex enthält in Ziffer 6.6 eine Empfehlung zur Offenlegung solcher Wertpapiergeschäfte. Neben den Kauf- und Verkaufsgeschäften in SINGULUS TECHNOLOGIES-Aktien müssen auch weitere Wertpapiergeschäfte mit Bezug auf die SINGULUS TECHNOLOGIES-Aktie gemeldet werden. Meldepflichtig sind ferner Wertpapiergeschäfte der Ehepartner, der eingetragenen Lebenspartner sowie von Verwandten ersten Grades.

Alle Aktienkäufe und Verkäufe des Vorstandes wurden gemäß Vorschrift dem Bundesamt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) gemeldet und auf der Website veröffentlicht.

Insiderverzeichnis.

SINGULUS TECHNOLOGIES führt ein unternehmensinternes Insiderverzeichnis, welches dem Bundesamt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) auf Anfrage vorgelegt werden kann.

**Entsprechenserklärung der
SINGULUS TECHNOLOGIES AG
gemäß § 161 AktG:**

Das Bundesministerium der Justiz hat im Jahr 2005 eine Änderung des Deutschen Corporate Governance Kodex veröffentlicht. Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG wird im laufenden Geschäftsjahr 2006 den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung der Bekanntmachung des Bundesministeriums der Justiz vom 2. Juni 2005 entsprechen. Im vergangenen Geschäftsjahr 2005 wurde den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung der Bekanntmachung des Bundesministeriums der Justiz vom 21. Mai 2003 gefolgt.

Davon ausgenommen sind – sowohl für das Geschäftsjahr 2005 als auch für das Geschäftsjahr 2006 – die folgenden Empfehlungen:

1. Die Gesellschaft hat im Zusammenhang mit dem Abschluss einer Haftpflichtversicherung für die Mitglieder ihrer Organe ("D&O-Versicherung") mit diesen an Stelle eines Selbstbehalts verein-

bart, dass die Organmitglieder die auf sie entfallende Versicherungsprämie für die D&O-Versicherung selbst tragen (zu Ziffer 3.8 Abs. 2 des Kodex).

2. An Stelle einer satzungsmäßigen Festlegung der Altersgrenze für Vorstandsmitglieder ist in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates festgelegt, dass die Altersgrenze bei der Nachfolgeplanung berücksichtigt wird (zu Ziffer 5.1.2 Abs. 2 des Kodex).

3. Solange nur ein dreiköpfiger Aufsichtsrat besteht, wurden und werden keine Ausschüsse gebildet (zu Ziffer 5.3.1 und 5.3.2 des Kodex).

4. An Stelle einer satzungsmäßigen Festlegung der Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder ist in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates festgelegt, dass die Altersgrenze bei der Ausübung des Vorschlagsrechts zu Neuwahlen berücksichtigt wird (zu Ziffer 5.4.1 des Kodex).

Kahl am Main, Januar 2006
SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Alexander von Engelhardt
William Slee
Thomas Geitner

Roland Lacher
Stefan A. Baustert
Klaus Hammen

Aufsichtsrat der SINGULUS TECHNOLOGIES AG.

Der Aufsichtsrat der SINGULUS TECHNOLOGIES AG besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern. Im Geschäftsjahr 2005 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an:

- _ Alexander von Engelhardt, Kronberg (Taunus), Vorsitzender
- _ William Slee, London, Stv. Vorsitzender
- _ Thomas Geitner, Newbury, Berkshire

Die vorstehenden Aufsichtsratsmitglieder sind bis zum Ablauf der Hauptversammlung bestellt, die über ihre Entlastung für das Geschäftsjahr 2005 entscheidet. Der Aufsichtsrat erhält neben dem Ersatz seiner Auslagen für jedes volle Geschäftsjahr der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung in Höhe von € 15.000. Zusätzlich erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für

seine Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat während des vorangegangenen Geschäftsjahres jeweils nach Fassung des Gewinnverwendungsbeschlusses eine erfolgsabhängige Vergütung von € 800,00 für jeden Cent, um den der nach International Accounting Standards/ International Financial Reporting Standards (IAS/ IFRS) ermittelte Konzerngewinn pro Aktie den Betrag von € 0,30 überschreitet. Die Bemessungsgrundlage ist höchstens gleich dem Bilanzgewinn der Gesellschaft, vermindert um einen Betrag von vier vom Hundert der auf den geringsten Ausgabebetrag der Aktien geleisteten Einlagen.

Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages. Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum Gesamtbezüge in Höhe von 67,5 T€ erhalten. Diese gliedern sich wie folgt auf:

	Fix	Variabel	Gesamt
	T€	T€	T€
Alexander von Engelhardt	30,0	-	30,0
William Slee	22,5	-	22,5
Thomas Geitner	15,0	-	15,0
Gesamt	67,5	-	67,5

Die folgenden Aufsichtsratsmitglieder halten Aktien der Gesellschaft:

Aktien per 31. Dezember 2005 in Stück:

William Slee	29.520
Thomas Geitner	1.500

Die Aufsichtsratsmitglieder üben derzeit folgende Berufe aus und halten folgende weitere Aufsichtsratsmandate bzw. Mandate von vergleichbaren Kontrollgremien:

	Ausgeübter Beruf	Weitere Mitgliedschaften in Aufsichtsräten bzw. anderen Kontrollgremien
Alexander v. Engelhardt	Aufsichtsrat	WashTec AG, Vorsitz Dr. Schmidt AG & CO (bis 31. Dezember 2005) Gütermann AG (bis 30. Juni 2005) Tarkett Sommer AG
William Slee	Aufsichtsrat	The Game Group plc, Großbritannien, Non executive Director (bis 19. September 2005) Dimon Inc., Danville, Virginia USA, Non executive Director (bis 13. Mai 2005) ECOFIN Water + Power Opportunities plc, Großbritannien, Non executive Director (bis 19. Mai 2005)
Thomas Geitner	Executive Director Vodafone Group plc. Geschäftsführer Vodafone Holding GmbH, Düsseldorf Geschäftsführer Vodafone Deutschland GmbH, Düsseldorf	Vodafone D2 GmbH, Düsseldorf Arcor AG & Co., Eschborn, Vorsitz (bis 30. Dezember 2005)

Vorstand der SINGULUS TECHNOLOGIES AG.

Der Vorstand bestand im Geschäftsjahr 2005 aus folgenden Mitgliedern:

- _ Roland Lacher, Vorsitzender
- _ Stefan A. Baustert
- _ Klaus Hammen

Der Vorstand hat im Berichtszeitraum Gesamtbezüge in Höhe von 905 T€ erhalten.
Diese gliedern sich wie folgt auf:

	Fix	Variabel	Gesamt
	T€	T€	T€
Roland Lacher	373	-	373
Stefan A. Baustert	279	-	279
Klaus Hammen	253	-	253
Gesamt	905	-	905

Aktienbesitz der Organe, Stand 31. Dezember 2005

Aktien à 1 €:

VVG Roland Lacher GbR	141.750 Stück
Stefan A. Baustert	2.400 Stück

Eingeräumte Aktienbezugsrechte à 1 € durch Wandelanleihe

Stefan A. Baustert	160.000 Stück
Mitarbeiter	712.682 Stück

Produktneuheiten.

Die BLU-LINE.

Anfang Oktober 2005 erfolgten die ersten Auslieferungen der neuen BLU-LINE Produktionssysteme an internationale Großkunden. Inzwischen sind weitere Anlagen installiert. Damit ist SINGULUS TECHNOLOGIES der erste europäische Linienanbieter, der auf Blu-ray Anlagen in Testproduktion bei fünf Großkunden in Europa und USA verweisen kann.

SINGULUS TECHNOLOGIES verfolgt intensiv die Weiterentwicklung des Produktionssystems BLU-LINE zu einer Dual Layer Fertigungsanlage.



HDTV - die neue Dimension des Fernsehens

Stellen Sie sich vor: Sie sehen die Welt nur durch eine beschlagene Brille, und plötzlich haben Sie klare Sicht. So zumindest klärt der Werbespot einer bekannten Elektromarktkette die Frage: "Was ist eigentlich HDTV?".

Mit einer fünfmal besseren Bildqualität ist das neue digitale High Definition TV eine ganz neue Dimension des Fernsehens. Die Bildauflösung von 1920 x 1080 Pixel sorgt gegenüber bisherigen Geräten mit 720 x 576 Pixel für ein deutlich schärferes, detailgenaueres Bild, für sattere Farben, kurz – für entschieden mehr Fernsehgenuss.

In Deutschland starteten Anfang 2006 die ersten digitalen HDTV Programme. Weltweit wurde das Format schon vor einiger Zeit ein-

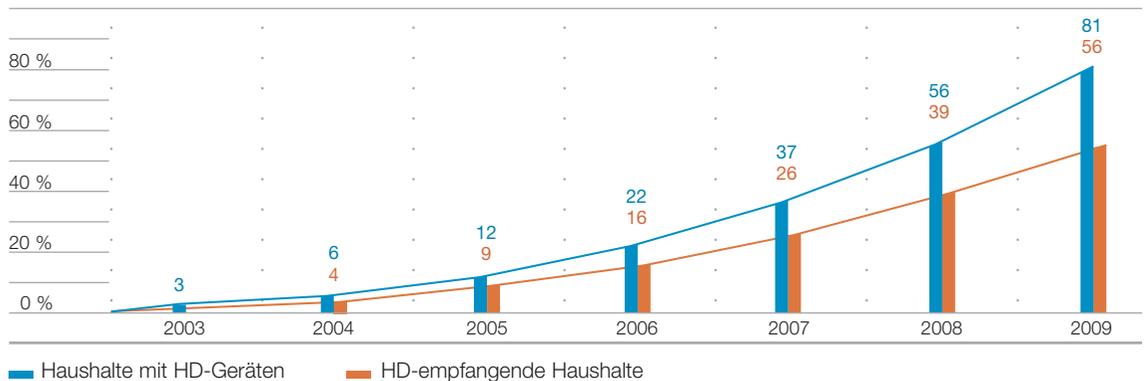
geführt. In den USA zum Beispiel steigt der Verkauf von HDTV tauglichen Endgeräten bereits jährlich um rund 50 %. Die Hersteller gehen davon aus, dass sich der Absatz in Zukunft noch weiter erhöht (Quellen: Sony, American Consumer Electronic Association). In Japan nutzen schon sechs Millionen Haushalte die neue Technologie. Fast alle großen Sender strahlen bereits in digitalem HDTV aus.

Europa holt auf.

Langsam wacht auch Europa auf. Mit einem entscheidenden Schub bei der Verbreitung HD fähiger Technik wird in 2006 gerechnet. Vor allem die Übertragung der Fußballweltmeisterschaft in HDTV wird dazu beitragen. Schließlich brachte auch die Fußballweltmeisterschaft im Jahr 1974 den Umstieg vom Schwarz-Weiß- zum Farb-Fernsehen erst richtig ins Rollen. Laut einer Mitte 2004

Wachsende Popularität von HDTV in den USA

[in %]



Quelle: Understanding & Solutions, Dezember 2005

_HDTV – Die neue Dimension



_HDTV – Bis 1920 x 1080 Pixel



veröffentlichten Studie des Umfrageinstitutes Datamonitor sollen im Jahr 2008 in Europa bereits bis zu 4,6 Millionen Haushalte mit HDTV Geräten ausgestattet sein.

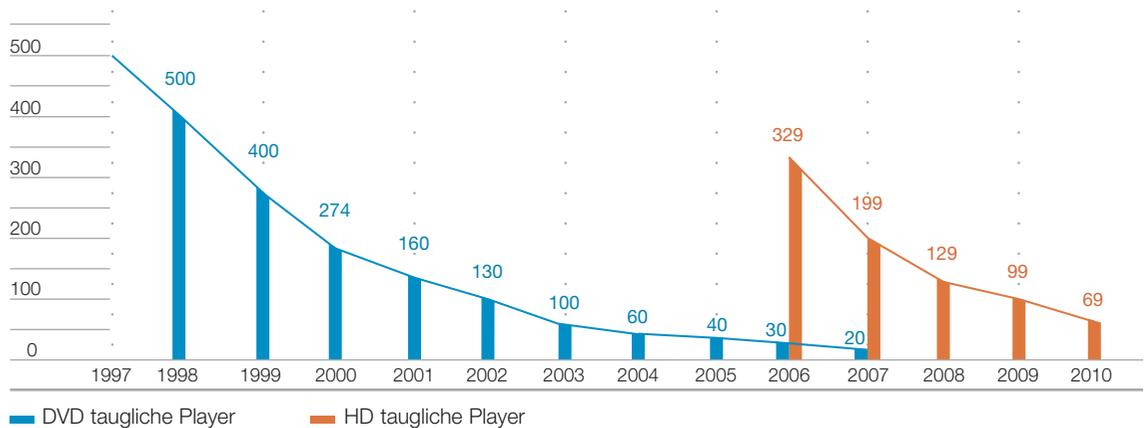
Programmangebote waren hierzulande in 2005 aber noch rar. Neben dem belgischen Sender Euro1080, der 2004 den Betrieb aufnahm, senden seit Herbst 2005 ProSieben, Sat 1 und Premiere verschiedene Testprogramme hochaufgelöst. Anfang 2006 haben diese

Sender begonnen, regelmäßig in HD Qualität zu senden. Ziel ist es, zukünftig auch über Satellitenempfänger und Kabel den Empfang in der ganz neuen Qualität zu ermöglichen.

Untersuchungen gehen zudem davon aus, dass HD taugliche Player und Laufwerke von Anfang an deutlich preiswerter angeboten werden als DVD Player bei ihrem Markteintritt 1997. Kostete ein DVD Player anfangs über 500 € wird bei einem HD tauglichen Player

Vergleich Einstiegspreise DVD-Player und HD-taugliche Player

[In €]



Quelle: Understanding & Solutions, Dezember 2005

ein Startpreis von etwa 300 – 400 € erwartet. Der Preisrückgang und die Entwicklung zum Massenmarkt wird sich also deutlich schneller abzeichnen als bei der Einführung der DVD.

Mit der Bildschärfe kommt die Datenflut.

Der Durchbruch des digitalen HD Fernsehens soll gleichzeitig mit den neuen speicherstarken Medien HD DVD und Blu-ray kommen. Diese noch untereinander konkurrierenden Formate haben eines gemeinsam: Ihr Speichervolumen übertrifft dasjenige gewöhnlicher DVDs notwendigerweise um ein Vielfaches, denn das hochauflösende TV Bild benötigt enorme Datenmengen. Gegenüber normalen Sendern belegt ein HDTV Kanal das vier- bis fünffache der Übertragungskapazität und arbeitet mit einer Datenrate von 25 MBits gegenüber gerade mal 4 bis 6 MBits beim PAL Standard. Darauf muss natürlich auch die Aufnahme- und die Übertragungstechnik abgestimmt sein.

Aufrüsten für das Fernsehen der Zukunft.

Nicht nur die Hardware für die Aufzeichnung sondern auch die Geräte für den Empfang müssen aufgerüstet werden. Voraussetzung

für den Genuss hochauflöster Fernsehqualität ist ein HDTV fähiger Plasma- oder LCD-Fernseher mit hoher Auflösung und ein HD tauglicher Sat-Receiver. Als Orientierung für den Käufer hat die European Information & Communications Technology Industry ein eigenes Gütesiegel eingeführt – das HD Ready Logo. Dieses gilt nur für das Display und kennzeichnet Geräte, welche die Mindestanforderungen des HDTV Formates erfüllen. Empfangs-, Wiedergabe- und Zuspielgeräte sollten als Qualitätsmerkmal das geschützte HDTV Siegel des "European HDTV-Forums" tragen.

Die neue Dimension ist auf dem Weg.

Marktbeobachter gehen davon aus, dass auch in Deutschland in den nächsten drei Jahren immer mehr Programme der öffentlich-rechtlichen und der privaten Sender neben dem Standardformat auch in HDTV Qualität ausgestrahlt werden. Der Übergang vom heutigen TV-Standard zu HDTV ist notwendig, wenn Deutschland in dem weltweit stattfindenden, technologischen Wandel mithalten will.

Speicherkapazität der Optical Disc

	CD	DVD	HD DVD	Blu-ray Disc
Kapazität [GB]				
Single Layer	0,7	4,7	15	25
Dual Layer	-	8,5	30	50
Laser	infrarot	rot	blau	blau
Wellenlänge [nm]	780	650	405	405
Min. Pit Länge [nm]	833	400	204	150
Track Pitch [μ m]	1,6	0,74	0,40	0,32

HD-ready: Display für HDTV.

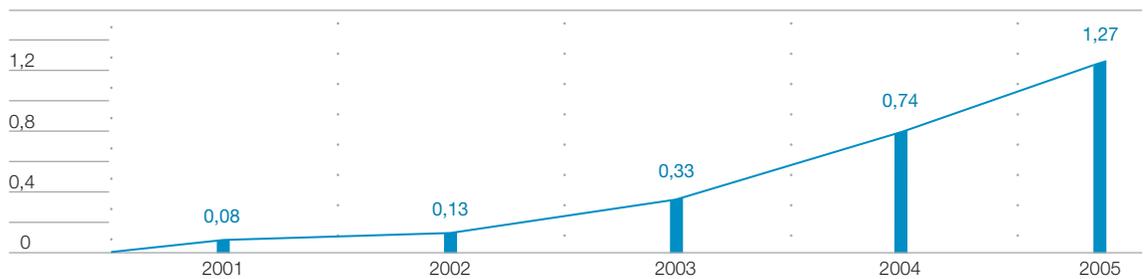
Folgende Attribute muss ein Fernseher oder Projektor besitzen, um das Logo 'HD-ready' tragen zu dürfen und damit kompatibel zu HDTV-Empfängern zu sein:

- _Auflösung: mind. 720 native Zeilen im 16:9 Format
- _YUV-Komponenteneingang (oder Komponente über VGA/DVI-I)
- _HDMI-Eingang (oder DVI mit HDCP)
- _Bildsignale, die analog und digital verarbeitet werden können, beinhalten formatrichtig:
1280 x 720p, @ 50 Hz und 60 Hz
1920 x 1080p, @ 50 Hz und 60 Hz



Verkaufte LCD- und Plasmageräte (inkl. Projektoren) in Deutschland

[In Mio.]



Quelle: GfK, GfU, Prognose 2005

34	Ereignisse nach dem 31. Dezember 2005
34	Integration der STEAG HamaTech AG
36	Ausblick
37	Gesamtwirtschaft
38	Ausblick Weltwirtschaft
38	Optical Disc Markt
39	Entwicklung in den Regionen
40	Marktauswirkungen
41	Forschung und Entwicklung
42	Optical Disc
43	Mastering der neuen Formate
44	Recordable DVD
44	MOLDPRO
44	TMR Technologie
45	Optical Coatings – OPTICUS
46	Decorative Coatings
47	Vertrieb und Service
47	Die Fertigungsstandorte
49	Mitarbeiter
50	Finanzwirtschaftliche Situation
50	Umsatz und Ertrag
52	Auftragsbestand und Auftragseingang
52	Bilanz und Liquidität
52	Eigenkapital und Gewinnverwendung
53	Aktienrückkauf
54	Investitionen und Finanzierung
54	Cashflow
54	Risikobericht und KonTraG
56	Umwelt und Nachhaltigkeit

Produktneuheiten. **Die MOLDPRO.**

Zusammen mit den neuen Blu-ray Systemen wurden im Oktober die ersten neuen MOLDPRO Spritzgussmaschinen ausgeliefert. Auch bei DVD-Schlüsselkunden wird die Maschine zusammen mit unserer SPACELINE II HD bereits erfolgreich getestet.



Lagebericht des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns und der SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Die Gesellschaft hat von der Möglichkeit gemäß § 315 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht und einen zusammengefassten Lagebericht für den SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern und die SINGULUS TECHNOLOGIES AG erstellt.

Da der Geschäftsverlauf, die Lage der Gesellschaft sowie die Risiken der zukünftigen Entwicklung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG und des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns weitgehend übereinstimmen, beziehen sich die folgenden Ausführungen, insbesondere die Zahlenangaben, auf den SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern.

Ereignisse nach dem 31. Dezember 2005 Integration der STEAG HamaTech AG

SINGULUS TECHNOLOGIES hat am 6. November 2005 die Akquisition der Aktien-Mehrheit der STEAG HamaTech AG bekanntgegeben. Am 27. Januar 2006 wurde das Closing erfolgreich durchgeführt und 66,28 % der Aktien der STEAG HamaTech AG vom Hauptaktionär, der SES Beteiligungs-GmbH/RAG, übernommen. Zusammen mit den bereits über den Markt erworbenen Aktien und den Verkäufen der Privataktionäre im Rahmen des öffentlichen Übernahmeangebots hält SINGULUS TECHNOLOGIES am 27. Februar 2006 insgesamt 87,55 % der STEAG HamaTech-Aktien.

Die Zusammenführung der beiden Unternehmen wird mit Hochdruck vorbereitet und im Rahmen des rechtlich Zulässigen unverzüglich umgesetzt. Durch die optimale Abstimmung beider Unternehmen sollen Einspar- bzw. Synergieeffekte in der Größenordnung von ca. 20 Mio. € erzielt werden. Diese Kostenvorteile in Einkauf, Produktion, Forschung und Entwicklung, Vertrieb und Verwaltung sollen die internationale Wettbewerbsfähigkeit des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns entscheidend stärken.

Durch den Zugang zu Schlüsselkunden im Bereich Recordable in Asien, die STEAG HamaTech seit vielen Jahren beliefert, erhofft sich SINGULUS TECHNOLOGIES künftig auch in diesem Marktsegment eine deutlich verbesserte Marktposition.

SINGULUS TECHNOLOGIES wird auch zukünftig auf das Kerngeschäft der Anlagen für die Herstellung von Optical Disc sowie auf die Weiterentwicklung und den Ausbau der neuen Arbeitsgebiete TMR und Optical Coating ausgerichtet sein. Die Konzentration des Geschäftsbereichs Pre-recorded Disc wird bei SINGULUS TECHNOLOGIES in Kahl am Main und die des Geschäftsbereichs Recordable Disc bei STEAG HamaTech in Sternenfels erfolgen.

In Sternenfels gab der Vorstand der STEAG HamaTech bekannt, dass die defizitären Aktivitäten für den Prerecorded Bereich beendet werden. Weiterhin wird eine Portfolio-Optimierung durchgeführt. Aktivitäten, die nicht zum Kerngeschäft gehören, sollen bei Vorliegen attraktiver Angebote verkauft oder in Joint Ventures mit strategischen Partnern überführt werden. Das betrifft die STEAG HamaTech Tochtergesellschaft Eta Optik sowie den Bereich Photomasken-Anlagen.

SINGULUS TECHNOLOGIES hat beschlossen, am Standort Kahl die Sparte Recordable künftig nicht weiter zu betreiben. Außerdem werden künftig die kostengünstigen Produktionskapazitäten der STEAG HamaTech in Nove Mesto, Slowakei, ebenfalls genutzt werden. SINGULUS TECHNOLOGIES wird nach der Übernahme der STEAG HamaTech auf die Kapazitäten dieses Produktionsstandortes zugreifen können und in Zukunft verstärkt für Vormontageaufgaben einsetzen.

Unter Berücksichtigung der bei der STEAG HamaTech bereits im Jahr 2005 getroffenen

Entscheidungen sowie durch weitere Personalmaßnahmen bei SINGULUS TECHNOLOGIES und STEAG HamaTech wird im Laufe des Geschäftsjahres 2006 in beiden Unternehmen eine Reduktion von insgesamt etwa 200 Mitarbeitern erwartet.

Der Zusammenschluss von SINGULUS TECHNOLOGIES und STEAG HamaTech ist die Basis für eine Technologie- und Marktführerschaft in allen Optical Disc Formaten. Diese soll auch bei der Einführung der kommenden einmal-beschreibbaren Blu-ray Disc/HD DVD zum Aufzeichnen hochauflösender (HDTV) Fernsehsendungen fortgesetzt werden.

In den Bereichen Prerecorded CD, DVD und HD DVD hat SINGULUS TECHNOLOGIES bereits eine führende Marktstellung. Wir sind sicher, dies auch bei Prerecorded Blu-ray Disc zu erreichen. Nach der Zusammenführung der Unternehmen wird sich zudem die Marktposition im Recordable Geschäft, in welchem SINGULUS TECHNOLOGIES bisher schwächer als bei den Prerecorded Disc positioniert war, verbessern.

_SINGULUS TECHNOLOGIES AG, Kahl



_STEAG HamaTech AG, Sternenfels



Ausblick

Wir haben im Geschäftsjahr 2005 auf die Marktschwäche mit Kostensenkungsmaßnahmen reagiert. Diese notwendigen Anpassungsprozesse werden weiter betrieben. Viel wichtiger für die langfristige Perspektive unseres Unternehmens waren jedoch die strategischen Entscheidungen, die wir letztes Jahr getroffen und zu Beginn 2006 umgesetzt haben.

Die Übernahme der STEAG HamaTech stellt eine überfällige Marktkonsolidierung dar. Aus unserer Sicht ist sie ein entscheidender Schritt zur Festigung unserer Marktführerschaft wie auch zur Absicherung unserer künftigen Ertragskraft.

Die Rückkehr zu Wachstum in den kommenden Jahren wird wesentlich davon abhängen, wie schnell die neuen hochauflösenden Fernsehgeräte sowie die Formate HD DVD und Blu-ray Disc mit Abspielgeräten (Player) in die Haushalte weltweit Einzug finden werden. Für das Geschäftsjahr 2006 erwarten wir zu den bereits ausgelieferten Maschinen für die Produktion von Blu-ray Discs weitere Aufträge. Damit steht fest: „Das Zeitalter einer neuen Generation von Unterhaltungsqualität hat begonnen.“ HDTV (HD ready) hält Einzug in unsere Haushalte. Diese Entwicklung ist nicht mehr umkehrbar und wird – wie alle technologischen Weiterentwicklungen in der Vergangenheit – bereits in wenigen Jahren Standard sein.

Darauf begründen wir unseren Optimismus bezüglich der Entwicklung unserer Industrie in den kommenden Jahren. Durch die jetzt voll-

zogene Marktberreinigung wie auch durch die Kostenanpassung wird SINGULUS TECHNOLOGIES im Augenblick eines wiedererstarkenden Marktes überproportional von der positiven Geschäftsentwicklung profitieren.

Unser Ziel ist es, diese Marktstärke zu nutzen, um die vor einigen Jahren begonnenen Aktivitäten der Diversifikation schneller voranzutreiben. Die Eigenentwicklungen der letzten Jahre haben uns gezeigt, dass wir technologisch fähig sind, auch die größten und komplexesten Herausforderungen im Bereich der Nano-Beschichtungen zu bewältigen. Der Verkauf einer Beschichtungsanlage für die Halbleiterindustrie sowie für die Brillenglasbeschichtungsindustrie sind ein Beweis hierfür.

Wir mussten aber auch erkennen, dass die Markteintrittsbarrieren für Eigenentwicklungen in andere Industrien nennenswert hoch und damit auch nur zeitaufwendig zu überwinden sind.

Unser Ziel ist es, SINGULUS TECHNOLOGIES mittelfristig in der Produktpalette breiter aufzustellen und einen Teil von Umsatz und Ertrag aus anderen Geschäftsfeldern als dem Optical Disc-Bereich zu generieren. Deshalb ist es konsequent, im Rahmen künftiger Akquisitionen Unternehmen zu erwerben, deren Kernkompetenz nicht Optical Disc ist. Nach vier erfolgreichen Übernahmen in unserem Kerngeschäft (EMOULD, OMP, ODME-Mastering und STEAG HamaTech) und den damit verbundenen Integrationen von fremden Unternehmenskulturen in die SINGULUS TECHNOLOGIES Kultur fühlen wir uns für diesen Schritt gut gerüstet.

Gesamtwirtschaft

2005 war die weltwirtschaftliche Entwicklung stabil. Die Produktion wuchs insgesamt mit Raten, die über dem mittelfristigen Trend lagen. In den Industrieländern beschleunigte sich die Zunahme des Bruttoinlandsproduktes vor allem durch den starken Zuwachs in Japan um 2,4 % und in den USA um 3,6 % (OECD Schätzung).

In der Eurozone hat die Konjunktur nach schwachen ersten Monaten in der zweiten Jahreshälfte auch etwas an Dynamik gewonnen und wird laut Prognosen der OECD in den nächsten zwei Jahren weiterhin moderat steigen. Das reale Bruttoinlandsprodukt nahm um 1,4 % gegenüber 2004 leicht zu. Wesentlicher Impulsgeber für die Erholung der Industrie war die Außenwirtschaft. Der Export in nicht EWU

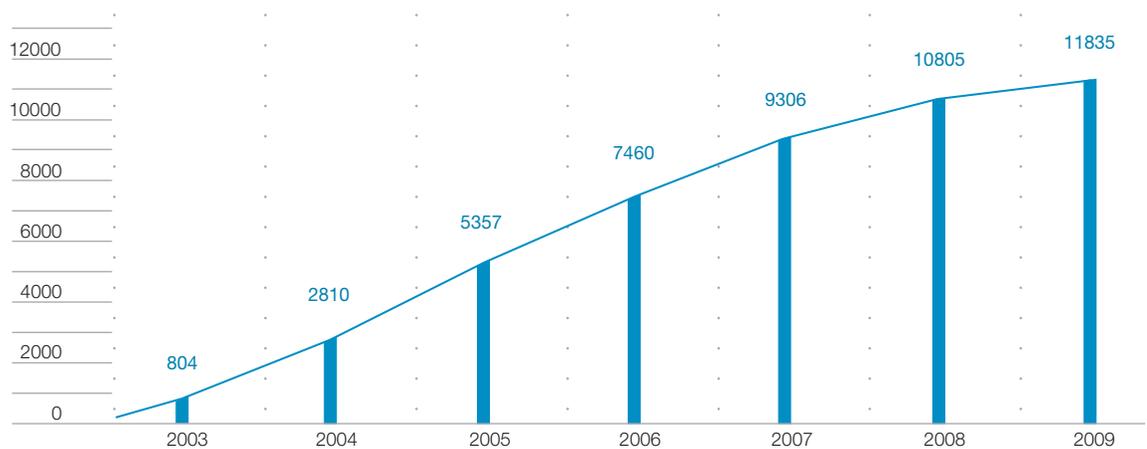
Länder und die Kosten-Wettbewerbsfähigkeit verbesserten sich merklich. Auch die Investitionen im europäischen Raum stiegen leicht an. Der private Konsum in den Dienstleistungsbereichen und im Einzelhandel stagnierte hingegen. Hier wirkten sich vor allem die verteuerten Energiepreise negativ auf die Entwicklung aus.

Auch in Deutschland belebte sich die Konjunktur im Jahresverlauf. Der private Konsum blieb jedoch weiter schwach, so dass das Bruttoinlandsprodukt mit 1,1 % nur wenig zunahm.

Ein recht hohes Expansionstempo war in den USA mit einer Wachstumsrate von 3,6 % zu verzeichnen. Das Bruttoinlandsprodukt stieg erneut stärker als das Produktionspotenzial. Die Hurrikans Katrina und Rita hatten nur einen temporär dämpfenden Einfluss auf die Wirtschaftsentwicklung in den USA.

Marktentwicklung einmal- und wiederbeschreibbare DVD weltweit

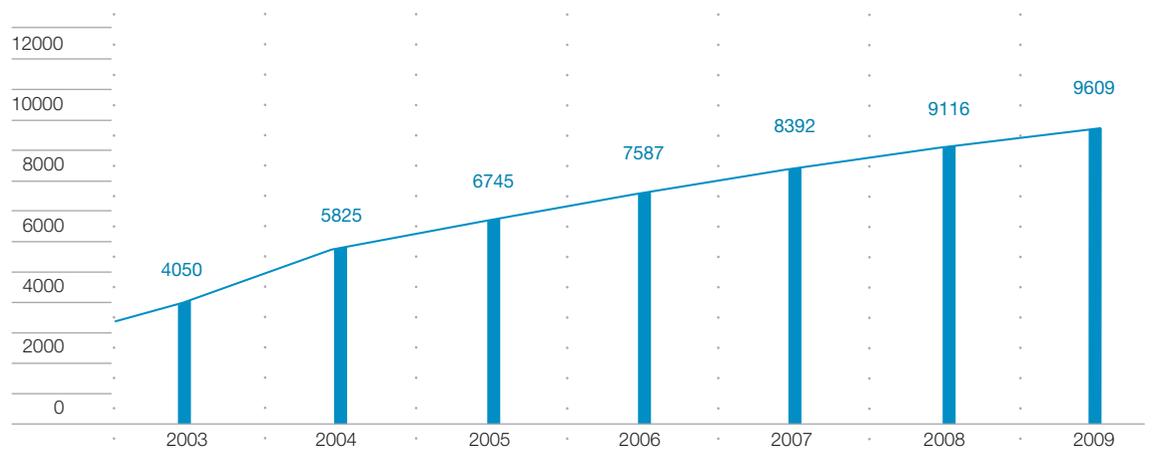
[in Mio. Discs]



Quelle: Understanding & Solutions, Dezember 2005

Marktentwicklung Prerecorded DVD weltweit

[in Mio. Discs]



Quelle: Understanding & Solutions, November 2005

Ausblick Weltwirtschaft

Wirtschaftsexperten der Universität Kiel erwarten für 2006 eine leichte Erholung der konjunkturellen Entwicklung. Eine prognostizierte Abwertung des Euro gegenüber den anderen Leitwährungen soll erneut zu einem Anstieg der Exporte aus der Eurozone führen. Bereits im Jahr 2005 hat der Euro real gegenüber den wichtigsten Handelswährungen abgewertet. Dies ist mit ein Grund, warum die Universität Kiel auch eine Zunahme der Binnennachfrage gegenüber 2005 im europäischen Wirtschaftsraum erwartet. Mittelfristig sind die Wachstumserwartungen jedoch eher verhalten. So soll das jährliche Wachstum des Produktionspotenzials im Euroraum nicht über 1,75 % p.a. liegen.

Optical Disc Markt

Trotz der schwachen Nachfrage nach neuen Maschinen war das Wachstum des Endverbrauchermarktes für DVD auch in 2005 ungebrochen. Die Nachfrage nach DVD wuchs so stark, dass ein Rückgang bei den CD dadurch mehr als ausgeglichen wurde.

Die größten Zuwächse verzeichnete der Markt für ein- und mehrfach bespielbare DVD. Hier stieg die Produktion laut Understanding & Solutions von 2,8 Milliarden Scheiben in 2004 auf ca. 5,4 Milliarden in 2005.

Diese Effekte dürften unter anderem auf die sinkenden Preise für ein- und mehrfach beschreibbare DVD und die Tendenz zu größeren Packungseinheiten zurückzuführen sein. Kräftig angekurbelt wurde die Nachfrage nach

ein- und mehrfach bespielbaren DVDs auch durch die steigende Marktdurchdringung mit DVD Recordern. Die Marktforscher des britischen Instituts Understanding & Solutions sprechen in 2005 von einer Verdoppelung der Verkaufszahlen in Westeuropa auf 6,9 Millionen Geräte, davon jedes fünfte mit eigener Festplatte. In Deutschland waren 2005 etwa 7 % aller Haushalte mit einem DVD Recorder ausgestattet. Die Experten gehen davon aus, dass in 2008 bereits 41 % aller europäischen Haushalte einen DVD Recorder besitzen werden.

Deutlich gewachsen ist auch die Zahl der weltweit produzierten vorbespielten DVD. Diese kletterte von 5,8 Milliarden Stück in 2004 auf ca. 6,7 Milliarden in 2005 und stieg damit um 16 %.

Die Herstellung von vorbespielten CD war hingegen wie auch schon in 2004 weiter rückläufig, und auch die CD-R Nachfrage nahm um ca. 3 % ab. Dieser Trend wird sich nach Expertenmeinung auch in den nächsten Jahren fortsetzen.

Entwicklung in den Regionen

Asien.

Die Entwicklung im asiatischen Optical Disc Markt wurde durch eine drastische Verteuerung des Rohmaterials Polycarbonat für die Disc-Fertigung negativ beeinflusst. Der Preis hat sich mehr als verdoppelt, unter anderem aufgrund einer gezielten Verknappung durch die Hersteller. Die gestiegenen Herstellungskosten für die überwiegend in Taiwan und China produzierten Recordable Disc konnten nicht an die Verbraucher weitergegeben werden,

so dass viele Hersteller von Recordable Disc mit Verlusten arbeiten mussten. Der Absatz für DVD R Anlagen im Zielmarkt Asien ging in Folge rapide zurück.

Berichte aus Asien signalisieren aber, dass die dort ansässigen Disc-Produzenten teilweise inzwischen wieder an der Grenze ihrer Auslastung arbeiten. Deshalb wird auch eine Wiederbelebung des Geschäftes auf dem asiatischen Anlagenmarkt erwartet.

USA.

In den USA verunsicherte der anhaltende Formatstreit um die Einführung der Nachfolgeneration der DVD die Optical Disc Industrie. Anfang 2005 wurde nur verhalten in neue Produktionssysteme investiert. Gegen Jahresende nahm die Investitionstätigkeit jedoch wieder Fahrt auf, da die Nachfrage nach DVD nach wie vor gut ist und eine Erweiterung der Produktionskapazitäten auslöste. Die schnelle Markteinführung von Kombianlagen, das heißt Maschinen, bei denen von der DVD Produktion auf die Produktion von HD DVD mittels einfachen Knopfdrucks umgeschaltet werden kann, hat den Verkauf gefördert.

Europa.

In der Eurozone war der Bedarf nach Optical Disc höher als erwartet. So stieg die DVD Produktion um 25 % gegenüber dem Vorjahr und lag bei 2,3 Milliarden Disc. Aber auch hier verunsicherte die ungeklärte Formatfrage die Hersteller, so dass sich die Investitionen in neue Anlagen abschwächte.

_Messestand HD DVD auf der CES 2006



_Messestand Blu-ray Disc Association auf der CES 2006



Neue Formatgeneration.

Die Blu-ray Disc Association hat formell auf der CES in Las Vegas im Januar 2006 ein neues Zeitalter der Unterhaltung angekündigt. Über 20 Unternehmen melden die Einführung von Blu-ray Disc-Produkten an, darunter Abspiel- und Aufzeichnungsgeräte, High-Definition-Computerlaufwerke, beschreibbare Medien und PC-Anwendungen sowie über 100 Film- und Musiktitel. Das Konsortium rund um die Blu-ray-Technik mit seinen 150 Firmen scheint übermächtig. Immerhin haben sich hier unter anderem Philips, Sony, Matsushita/ Panasonic, Sharp, Samsung, Dell und Apple zusammengefunden.

Aber auch die Entwickler des 2. Formats HD DVD, Toshiba und NEC haben sich im Markt etabliert. Insbesondere durch die Entscheidung von Microsoft, HD DVD in Verbindung mit der Spielekonsole Xbox 360 zu verwenden, wird neben Blu-ray künftig auch HD DVD im Markt fest verankert werden.

Marktauswirkungen auf SINGULUS TECHNOLOGIES

Für SINGULUS TECHNOLOGIES spielen neben der allgemeinen weltwirtschaftlichen Entwicklung spezifische Marktfaktoren eine wesentliche Rolle. So wird in den nächsten Jahren das hochauflösende Fernsehen ein entscheidender Wachstumsfaktor sein. Mit der Zunahme von Sendungen in HDTV wird die Nachfrage nach Optical Disc mit sehr hohen Speicherkapazitäten, also der HD DVD oder der Blu-ray Disc, deutlich steigen. Parallel dazu wird der Bedarf an DVD und DVD R weiter wachsen.

Neben der Filmindustrie ist vor allem der PC- und Spielmarkt ein wichtiger Wachstumstreiber für die Nachfrage nach Optical Disc. In Deutschland zum Beispiel wurden in 2004 allein 1,3 Milliarden € für PC- und Spielesoftware ausgegeben. Die neueste Generation der Spielekonsolen steht schon in den Startlöchern. Mit ihnen kommt der Durchbruch für die neuen Speicherformate (Blu-ray bei Playstation 3, HD DVD bei Xbox 360).

Auch Navigationssysteme setzen sich immer mehr durch. Für die Navigationssoftware werden ebenfalls hohe Speicherkapazitäten benötigt. Neu auf dem Markt sind auch DVD Camcorder. Die Filmaufnahmen können direkt mit der Kamera geschnitten oder die DVD zur weiteren Bearbeitung in den Computer eingelegt werden. Auch hier liegt in den nächsten Jahren weiteres Wachstumspotenzial.

Forschung und Entwicklung (F & E)

Allgemein.

Unabhängig vom Umsatz- und Ergebnisrückgang im Geschäftsjahr 2005 hält SINGULUS TECHNOLOGIES an intensiven Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zur ständigen Verbesserung und Weiterentwicklung ihrer Produkte fest.

Mittels Forschung und Entwicklung wird auch künftig die Marktposition von SINGULUS TECHNOLOGIES im Optical Disc Markt gefestigt. Weiterhin hat das Unternehmen im Rahmen der Diversifizierungsaktivitäten geforscht. Nach 22,8 Mio. € in 2004 (5,4 % vom Umsatz) wurden in 2005 19,4 Mio. € (8,4 % vom Umsatz) ausgegeben.

_Xbox 360 von Microsoft



Ziele der Forschung und Entwicklung sind:

- _ Aufrechterhaltung der Nummer 1-Position im Markt für Maschinen zur Herstellung vorbespielter Disc,
- _ Ausbau des Marktanteils im Bereich der Maschinen für Recordable Disc – künftig mit STEAG HamaTech ein Aufstieg zur Nummer 1-Position
- _ Sicherstellung der Nummer 1-Position im künftigen Markt für Maschinen der dritten Generation Optical Disc (HD DVD sowie Blu-ray),
- _ Entwicklung von Maschinen in Wachstumsmärkten mit hohem Innovationscharakter im Rahmen der Diversifikationsstrategie (OPTICUS, MRAM, SINGULUS 3 DS).

Forschung & Entwicklung (in Mio. €)

	2003	2004	2005
F & E	16,3	22,8	19,4

Optical Disc

Im Kernarbeitsgebiet, den Maschinen zur Herstellung von Optical Disc, konzentrierte sich SINGULUS TECHNOLOGIES im Jahr 2005 mit aller Kraft auf die Entwicklung der Anlagen für die Herstellung der neuen Disc Formate HD DVD und Blu-ray.

SINGULUS TECHNOLOGIES hat 2005 neue Systeme für die Produktion sowohl von HD DVD als auch für Blu-ray Disc vorgestellt. Parallel wurde von SINGULUS MASTERING auch ein neues Mastering System für die 3. Formatgeneration in den Markt eingeführt. Damit ist SINGULUS TECHNOLOGIES derzeit der einzige Hersteller, der künftig alle erforderlichen Produktionssysteme für beide Zukunftsformate anbieten kann.

SPACELINE II HD



SPACELINE II HD.

In Zusammenarbeit mit dem japanischen Unternehmen Memory-Tech, das gemeinsam mit dem Formatentwickler Toshiba umfangreiches Know-how für HD DVD Fertigungstechnologien aufgebaut hat, wurde die Replikationslinie SPACELINE II zum Einsatz für HD DVD weiterentwickelt und zur Marktreife gebracht. Die SPACELINE II HD ist sowohl für die Produktion der DVD 9 als auch der neuen HD DVD im Single und Dual Layer Format ausgelegt. Per Knopfdruck kann die SPACELINE II HD auf das High Density Format HD DVD umgestellt werden. Damit ermöglicht SINGULUS TECHNOLOGIES den Disc-Herstellern, flexibel auf die Marktnachfrage nach gegenwärtigen und künftigen Formaten zu reagieren. Die Anlage wurde im Mai 2005 in USA auf der Branchenleitmesse MEDIA-TECH Expo in Las Vegas vorgestellt. Mehr als 50 % der SPACELINE II Anlagen werden inzwischen in dieser erweiterten Konfiguration verkauft.

_BLU-LINE



BLU-LINE.

Ende 2004 hat SONY eine enge Zusammenarbeit und eine strategische Kooperation zur Entwicklung und zum Bau von Anlagen der 3. Formatgeneration Blu-ray Disc mit SINGULUS TECHNOLOGIES vereinbart. Gemeinsam haben beide Unternehmen eine Inline Anlagen-technik für die Massenproduktion der Blu-ray Disc entwickelt. Anfang April 2005 konnte die erste Inline Fertigungslinie für die Massenproduktion von vorbespielten Blu-ray Disc (BD ROM) in Betrieb genommen werden. Seit April 2005 wurde die Anlage zur Produktion von Blu-ray Disc, BLU-LINE genannt, in Kahl getestet und zusammen mit SONY den führenden Hollywood Studios vorgestellt. Anfang Oktober 2005 erfolgten die ersten Auslieferungen der Produktionssysteme an internationale Großkunden. Inzwischen sind weitere Anlagen installiert. Damit ist SINGULUS TECHNOLOGIES der erste europäische Linienanbieter, der auf Blu-ray Anlagen in Testproduktion bei fünf Großkunden in Europa und USA verweisen kann.

Neben der Pilotproduktion von Blu-ray Single Layer Disc mit Schlüsselkunden verfolgt SINGULUS TECHNOLOGIES intensiv die

_LBR 266



Weiterentwicklung des Produktionssystems zu einer Dual Layer Fertigungsanlage. Ein zusätzlicher Schwerpunkt liegt in der Entwicklung der kommenden einmal beschreibbaren und wieder beschreibbaren Blu-ray Disc, die der Verbraucher zum Aufzeichnen der hochauflösenden Fernsehfilme benötigt.

Mastering der neuen Formate.

Das neue Mastering System LBR 266 stellte SINGULUS TECHNOLOGIES erstmalig auf der MEDIA-TECH Expo in Las Vegas vor. Der neue Laser Beam Recorder wurde auf Grundlage des seit 1999 in Zusammenarbeit mit Philips eingeführten Deep UV-Testsystems für Blu-ray und der in der Praxis bewährten DVD Mastering Systeme entwickelt. Der LBR 266 ist speziell auf die Anforderungen der neuen Formate HD DVD und Blu-ray zugeschnitten. Durch den Einsatz eines Solid State Lasers mit einer Wellenlänge von 266 nm können Strukturen von 150 nm Größe aufgezeichnet werden. Mit einem zusätzlichen Modul lässt sich der LBR 266 auch für das Mastering von einmal beschreibbaren und mehrfach wiederbeschreibbaren HD DVD und Blu-ray Disc aufrüsten.

Recordable DVD.

Neben der Optimierung der Produktionsverfahren für die 4x und 8x Technologie wurde an der neuen DVD R 16x Technik gearbeitet. Seit Februar 2005 wird diese Technologie zusammen mit der STREAMLINE II DVD R vermarktet. Da künftig die Recordable-Anlagen nur noch von STEAG HamaTech gefertigt und im Markt angeboten werden, wird die Dual Layer-Technologie in den kommenden Monaten auf die STEAG HamaTech-Anlage übertragen.

_STREAMLINE II DVDR DL

**MOLDPRO.**

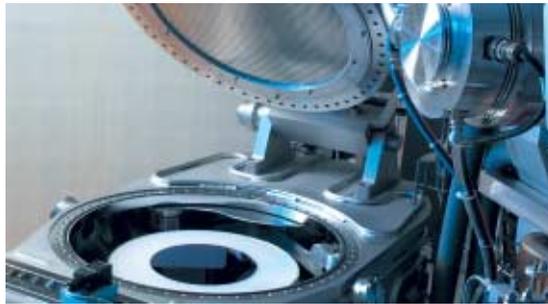
Anfang Juli 2005 wurde die Prototypen-Produktion der neuen MOLDPRO Spritzgussmaschinen von Kahl nach Schaffhausen, Schweiz, verlagert, so dass die Montage der ersten MOLDPRO-Maschinen an diesem neuen Standort bei der SINGULUS MOLDING AG begonnen wurde. Zusammen mit den neuen Blu-ray Systemen wurden im Oktober die ersten MOLDPRO Spritzgussmaschinen ausgeliefert. Auch bei DVD-Schlüsselkunden wird die Maschine zusammen mit unserer SPACELINE II HD bereits getestet.

_MOLDPRO

**TMR Technologie**

SINGULUS TECHNOLOGIES hat seit 2002 seine Geschäftsaktivitäten um die Entwicklung von Anlagen der TMR (Tunnel Magnetic Resistance) Beschichtungstechnologie für IT-Anwendungen erweitert. Die Kernkompetenz von SINGULUS TECHNOLOGIES liegt dabei im Bereich der Vakuum-Dünnschichtbeschichtung. Mit der TMR Technologie zur Herstellung von MRAM-Wafern und Thin Film Heads war SINGULUS TECHNOLOGIES Mitte 2005 auf der Halbleitermesse SEMICON West in San Francisco, USA, vertreten.

_TIMARIS Oxidationsmodul



_OPTICUS Brillenglas-Beschichtungsanlage



Bei der Thin Film Head Applikation werden magnetische Materialien abgeschieden, die es der nächsten Generation der magnetischen Speichermedien ermöglicht, Informationen mit einer höheren Speicherdichte auf eine Festplatte zu schreiben. Schreibleseköpfe sind deshalb wichtige Schlüsselemente für magnetische Festplatten mit hoher Speicherdichte, wie sie neben Computern, zum Beispiel auch immer mehr in dem Wachstumsmarkt der Sat-Digitalreceiver mit eingebauter magnetischer Festplatte verwendet werden. Der Sat-Empfänger zeichnet auf Tastendruck das aktuell laufende TV-Programm auf. Danach kann der Film auf eine DVD gebrannt und archiviert werden.

Ende Dezember wurde der Durchbruch bei der TIMARIS-Anlage für TMR Anwendungen erreicht. Ein erster Auftrag für das Anwendungsgebiet Thin Film Heads (Schreibleseköpfe) wurde verbucht. Durch diese Bestellung ist es SINGULUS TECHNOLOGIES gelungen, mit seiner Beschichtungstechnologie die hohen Markt-Eintrittsbarrieren in neue Technologien zu überwinden.

Optical Coatings – OPTICUS

Mit der OPTICUS-Maschine erweiterte SINGULUS TECHNOLOGIES das Anwendungsspektrum seiner Anlagen auf eine weitere Branche und machte die für die Serienfertigung von CD und DVD entwickelte Inline-Vakuum-Beschichtungstechnologie erstmalig für die Brillenglas-Fertigung nutzbar. Das automatische System zur Beschichtung einzelner Brillengläser wurde gemeinsam mit dem Schlüsselkunden, dem Brillenglashersteller Rupp + Hubrach, entwickelt und optimiert. Dabei konnte unter anderem die Prozessdurchlaufzeit auf einen neuen Rekord reduziert werden. Durch die volle Automatisierung der Brillenglasbeschichtung können Hersteller ihre gegenwärtigen Produktionskosten deutlich senken. Im Gegensatz zu den standardisierten Optical Disc Systemen werden bei der OPTICUS Anlage individuelle Prozesse in enger Zusammenarbeit mit den Kunden entwickelt, welche die jeweiligen Ansprüche an Farbe und Eigenschaften der Beschichtung erfüllen. Anfang 2006 konnte SINGULUS TECHNOLOGIES den ersten Kaufauftrag für eine OPTICUS Anlage verzeichnen.

SINGULUS 3DS***Decorative Coatings.***

SINGULUS TECHNOLOGIES hat die Idee der OPTICUS Fertigungstechnologie noch auf eine weitere Anwendung übertragen: Das Aufbringen von dekorativen Schichten auf 3-dimensionale Bauteile. Im November 2005 wurde die SINGULUS 3DS, eine innovative Anlage zur dekorativen Beschichtung von Kunststoff- und Metallteilen, in den Markt eingeführt.

Eine erste Anlage des neuen Typs war bereits im Spätsommer an einen Schlüsselkunden ausgeliefert und dort in die Serienproduktion integriert worden. Diese Anlage stellt eine revolutionäre Neuentwicklung im Bereich der PVD-Oberflächenbeschichtung dar. Mittels der im SINGULUS 3DS eingesetzten Kathodenzerstäubung (Sputtering) können komplexe, 3-dimensionale Kunststoff- bzw. Metallteile nach individuellen Anforderungen und reproduzierbar im Vakuum mit dekorativen Oberflächen versehen werden. Die Anwendung reicht von Verpackungen im hochwertigen Kosmetikbereich bis hin zu Komponenten im Bereich „Consumer Electronics und Appliances“. Die in der SINGULUS 3DS eingesetzte Kathodenzerstäubung hat gegenüber herkömmlichen Prozessen, wie dem Galvanisieren oder auch dem Aufdampfen im Vakuum, deutliche technische und wirtschaftliche Vorteile.

Dem Betreiber eröffnen sich dadurch vollkommen neue Anwendungen, die es ihm ermöglichen, flexibler auf die Anforderungen und Wünsche der unterschiedlichen Kundensegmente, bei gleichzeitig niedrigeren Kosten, einzugehen.



Vertrieb und Service/ Aktivitäten in den Tochtergesellschaften

Alle Entwicklungs- und Fertigungskapazitäten sind bisher in Europa konzentriert. Vertrieb und Service sind international aufgestellt.

SINGULUS TECHNOLOGIES ist beim Kundensupport in der Industrie für Anlagen zur Herstellung von Optical Disc weltweit führend. Weltweit wird ein On-Site Service durchgeführt. Hotlines rund um die Welt sichern eine hohe Fertigungsbereitschaft der Produktionsanlagen.

Vertriebs- und Service Tochtergesellschaften:

- _SINGULUS MASTERING International GmbH, Schaffhausen, Schweiz
- _SINGULUS TECHNOLOGIES UK Ltd., Swindon, UK
- _SINGULUS TECHNOLOGIES IBERICA S.L., Sant Cugat del Vallés, Spanien
- _SINGULUS TECHNOLOGIES FRANCE S.a.r.l., Valence, Frankreich
- _SINGULUS TECHNOLOGIES ITALIA s.r.l., Senigallia (Ancona), Italien
- _SINGULUS TECHNOLOGIES Inc., Windsor, USA
- _SINGULUS TECHNOLOGIES Service Group Inc., Windsor, USA
- _SINGULUS TECHNOLOGIES LATIN AMERICA Ltda., Sao Paulo, Brasilien
- _SINGULUS TECHNOLOGIES ASIA PACIFIC Pte. Ltd., Singapur

- _SINGULUS VIKA CHINA LIMITED, Wanchai, Hong Kong
- _SINGULUS TECHNOLOGIES TAIWAN Ltd., Taipei, Taiwan

Mit Ausnahme von SINGULUS VIKA CHINA LIMITED (Anteil: 51 %) hält die Gesellschaft direkt oder indirekt sämtliche Anteile der aufgeführten Firmen. Zusätzlich werden Vertretungen und Servicestützpunkte in 17 Ländern unterhalten.

Die Fertigungsstandorte: SINGULUS EMOULD GmbH, Würselen, Deutschland

Bei SINGULUS EMOULD in Würselen bei Aachen werden seit der Übernahme des Unternehmens im Dezember 2001 Spritzgussmaschinen gefertigt. Mit dem Erwerb von EMOULD hatte sich SINGULUS TECHNOLOGIES die Kontrolle über den sehr wichtigen Prozessschritt des Spritzgießens für Optical Disc gesichert. Die technische Überlegenheit der elektromechanischen Spritzgussmaschinen von SINGULUS EMOULD gegenüber Konkurrenzprodukten und die führende Technologie der SINGULUS TECHNOLOGIES-Replikationslinien bieten einen bedeutenden strategischen Wettbewerbsvorteil bei allen gängigen Disc-Formaten. SINGULUS EMOULD beschäftigte zum 31. Dezember 2005 64 Mitarbeiter.

**SINGULUS MASTERING B.V.,
Eindhoven, Niederlande**

Nachdem 2002 bereits mit OMP, Best, Niederlande, der erste Schritt in den Bereich des Mastering getan war, wurde SINGULUS TECHNOLOGIES Anfang 2004 durch die zusätzliche Übernahme des Mastering-Geschäftes von ODME, Eindhoven, Niederlande, mit 70 % Weltmarktanteil Marktführer. Auch im Mastering hat die Entwicklung der 3. Generation oberste Priorität. Für den Recordable Bereich wurden bereits erste Blu-ray Mastering-Systeme in 2005 verkauft und geliefert. Bei Pre-recorded (ROM) Blu-ray werden die Entwicklungsarbeiten voraussichtlich im Sommer 2006 abgeschlossen sein.

SINGULUS MASTERING hat im November einen wichtigen Verkaufserfolg in seiner Unternehmensgeschichte erzielt: Mit einer von Datapulse Technology, Singapur, bestellten Mastering Anlage wurde das 200. System

der Baureihe AM verkauft. Damit ist dieser Anlagentyp zur absoluten Benchmark der Branche avanciert.

Bei SINGULUS MASTERING waren zum 31. Dezember 2005 98 Mitarbeiter beschäftigt.

**SINGULUS MOLDING AG,
Schaffhausen, Schweiz**

SINGULUS TECHNOLOGIES hat im Frühjahr 2005 begonnen, einen weiteren Fertigungsstandort in Schaffhausen, Schweiz, aufzubauen. Seit Sommer wird dort eine neue Generation von Spritzgussanlagen gefertigt. Die neue Fertigungskapazität wird zusätzlich zu den vorhandenen Standorten aufgebaut und konzentriert sich speziell auf die Produktion der neuartigen Spritzgussanlagen mit dem Markennamen MOLDPRO. Erste Maschinen wurden bereits ausgeliefert. Die breite Markteinführung begann Anfang März 2006. Bei SINGULUS MOLDING arbeiteten zum 31. Dezember 2005 33 Mitarbeiter.

SINGULUS EMOULD GmbH
[Würselen, Deutschland]



SINGULUS MASTERING B.V.
[Eindhoven, Niederlande]



SINGULUS MOLDING AG
[Schaffhausen, Schweiz]



Mitarbeiter

Erstmals seit Bestehen der SINGULUS TECHNOLOGIES AG kam es 2005 zu einem Personalabbau. Die Mitarbeiterzahl wurde weltweit im Zuge eines Kostensenkungsprogramms, das auch Personalmaßnahmen enthielt, um 100 Vollzeitbeschäftigte reduziert. Dementsprechend verringerte sich die Zahl der Beschäftigten von 736 Ende 2004 auf 636 Ende 2005. Der Schwerpunkt des Abbaus lag im Ausland. Im Zuge der Eröffnung des neuen Produktionsstandortes Schaffhausen in der Schweiz wurden 3 Beschäftigte dorthin versetzt sowie 30 Mitarbeiter am Standort Schaffhausen neu eingestellt.

Am Hauptstandort in Kahl hat sich die Belegschaft in 2005 von 378 auf 329 zum Ende des Geschäftsjahres reduziert. Zeitarbeitskräfte wurden nur noch in Ausnahmefällen beschäftigt.

Der Krankenstand betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 2,7 %. Der Bundesdurchschnitt lag laut Bundesministerium für Gesundheit und Soziales BMGS bei 3,3 %.

Der Schwerpunkt beruflicher Fort- und Weiterbildung lag neben der fachspezifischen Weiterbildung auf der fremdsprachlichen Fortbildung der Mitarbeiter. Zudem bestand in 2005 durch die erstmalige Bildung eines Betriebsrates auch in dieser Richtung erhöhter Fortbildungsbedarf.

Mitarbeiter zum 31.12.

	2003	2004	2005
Inland	419	459	393
Ausland	180	277	243
Gesamt	599	736	636

Umsatz und Ertrag

Der rückläufige Auftragseingang im dritten und vor allem im vierten Quartal 2004 waren die ersten Indikatoren für eine Marktberuhigung im Geschäftsjahr 2005. Nachdem sich auch Anfang 2005 keine Besserung einstellte, musste für das Jahr 2005 mit einer deutlichen Reduzierung des Umsatzes gerechnet werden. Insgesamt wurden rund 270 Maschinen zur Herstellung von CD und DVD weniger verkauft als im Jahr zuvor. Lediglich das Geschäft mit Mastering-Anlagen (+ 1 Maschine) blieb auf Vorjahresniveau. Im einzelnen zeigte sich, dass 120 Maschinen für vorbespielte CD und

106 Maschinen für vorbespielte DVD weniger fakturiert wurden als 2004. Bei den Maschinen für einmal beschreibbare CD (CD R) wurden 27 Maschinen weniger als 2004, bei einmal beschreibbaren DVD (DVD R) insgesamt 17 Maschinen weniger fakturiert als 2004.

Infolgedessen ging der Umsatz von 439,5 Mio. € in 2004 auf 244,4 Mio. € im Geschäftsjahr 2005 zurück.

Bei der regionalen Umsatzverteilung haben sich deutliche Verschiebungen in Richtung Europa ergeben. 49,8 % des Umsatzes konnte hier verbucht werden (Vorjahr 40,2 %). Die Umsatzrealisierung in Asien sank auf 24,4 % (Vorjahr 33,7 %), und auch Nord- und Süd-

Umsatz (in Mio. €)

	2003	2004	2005
Umsatzerlöse (brutto)	362,6	439,5	244,4
Vertriebseinzelkosten	13,8	16,0	12,1
Umsatzerlöse (netto)	348,8	423,5	232,3

Anzahl fakturierter Anlagen

	2003	2004	2005
SKYLINE	310	202	82
SPACELINE	183	255	149
STREAMLINE CDR	62	38	11
STREAMLINE DVDR	28	49	32
MODULUS/SUNLINE	3	2	0
MASTERING	14	41	42
EMOULD	379	555	336

amerika waren mit 20,1 % schwächer als im Vorjahr (24,3 %). Auf die Regionen Afrika und Australien entfielen 5,7 % des Umsatzes (Vorjahr 1,8 %).

Das schwache Geschäftsjahr 2005 verstärkte den Druck auf die Ertragsmarge bei unseren Produkten. Hiervon waren insbesondere die Margen für Maschinen zur Produktion einmal beschreibbarer CD und DVD betroffen. Insgesamt ging die Bruttomarge auf 25,7 % (Vorjahr 31,7 %) zurück.

Die betrieblichen Aufwendungen lagen insgesamt um 4,1 Mio. € (- 6,6 %) unter Vorjahreswert. Dabei konnten die Bereiche Vertrieb und Kundenservice (- 3,6 Mio. €) sowie Allgemeine Verwaltung (- 3,9 Mio. €) zusammen um 18,6 %

reduziert werden. Gegenläufig entwickelten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Mit einem Anstieg um 4,3 Mio. € auf insgesamt 14,0 Mio. € in 2005 verdeutlicht auch diese Aufwandsposition die schwache Marktlage im letzten Geschäftsjahr. So entfällt der größte Teil dieser Aufwendungen auf die Rücknahme gebrauchter Maschinen, Wertberichtigungen auf Forderungen sowie Kosten für den Umbau von Maschinen, um sich an die Marktgegebenheiten anzupassen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) hat sich auf 2,1 Mio. € (Vorjahr 72,6 Mio. €) reduziert. Die EBIT-Marge lag bei 0,9 % (Vorjahr 17,1 %). Das Zinsergebnis war mit 1,2 Mio. € circa auf Vorjahresniveau. Der Jahresüberschuss betrug 7,3 Mio. € (Vorjahr 46,8 Mio. €).

Ergebniskennzahlen (in Mio. €)

	2003	2004	2005
EBIT	68,4	72,6	2,1
Ergebnis vor Steuern	70,9	73,9	3,3
Jahresüberschuss	44,5	46,8	7,3
Ergebnis pro Aktie	1,20	1,27	0,21

Regionale Umsatzverteilung (in Prozent)

	2003	2004	2005
Asien	40,3	33,7	24,4
Amerika	21,3	24,3	20,1
Deutschland	5,3	10,1	13,3
Europa (ohne Deutschland)	31,4	30,1	36,5
Afrika & Australien	1,7	1,8	5,7

Auftragsbestand und Auftragseingang

Der Auftragseingang im Berichtsjahr lag mit 248,7 Mio. € (Vorjahr: 417,6 Mio. €) um 40 % unter Vorjahr. Besonders betroffen war der Rückgang des Auftragseingangs in Asien. Beim Auftragsbestand zum Jahresende 2005 konnte mit 60,9 Mio. € eine Verbesserung gegenüber Vorjahr (56,7 Mio. €) verzeichnet werden.

Bilanz und Liquidität

Das Anlagevermögen (ohne langfristige Forderungen und ohne aktive latente Steuern) insgesamt erhöhte sich um 11,6 Mio. € gegenüber dem 31. Dezember 2004. Allein auf aktivierte Entwicklungskosten entfiel ein Zuwachs in Höhe von 8,4 Mio. €. Weiterhin wurden bereits im Geschäftsjahr 2005 Aktien an der STEAG HamaTech im Gegenwert von 5,2 Mio. € über die Börse erworben, die im Anlagevermögen bilanziert wurden.

Die Abschreibungen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen 14,9 Mio. € (Vorjahr 10,8 Mio. €).

Das kurzfristige Vermögen hat sich im Berichtsjahr um 46,1 Mio. € reduziert. Dabei sind die Forderungen um 15,3 Mio. €, die Vorräte um 21,4 Mio. € zurückgegangen. Die Gesamtliquidität lag bei 67,7 Mio. €. Der Rückgang ist unter anderem auf nicht operative Transaktionen wie Aktienrückkäufe (-5,2 Mio. €) oder den Erwerb von Aktien der STEAG HamaTech (-5,2 Mio. €) zurückzuführen.

Die kurz- und langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen um 21,2 Mio. € (-18,5 %) unter Vorjahr.

Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten gingen die erhaltenen Anzahlungen um über 50 % zurück.

Wie in den Vorjahren wurden auch in 2005 wenn möglich die Skontierungen bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen genutzt.

Eigenkapital und Gewinnverwendung

Das Eigenkapital des Unternehmens ist von 249,6 Mio. € per 31. Dezember 2004 auf 255,5 Mio. € Ende 2005 leicht angestiegen.

Auftragseingang und Auftragsbestand (in Mio. €)

	2003	2004	2005
Auftragseingang	382,7	417,6	248,7
Auftragsbestand (31.12.)	90,4	56,7	60,9

Die Eigenkapitalquote liegt damit bei 71,0 % (Vorjahr 63,0 %). Die Eigenkapitalrendite – gemessen am Verhältnis von Gewinn vor Steuern zu Eigenkapital – beträgt 1,3 % (Vorjahr 29,8 %).

Die Einstellung des Jahresüberschusses in die Rücklagen des Unternehmens erfolgt auf Basis des Vorschlags der Organe des Unternehmens an die Hauptversammlung. Gemäß § 16.3 der Satzung wird der handelsrechtliche Jahresüberschuss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG in Höhe von 3.146.141,99 € zur Hälfte in "Andere Gewinnrücklagen" eingestellt. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 1.573.070,99 € soll durch Beschluss der Hauptversammlung ebenfalls in "Andere Gewinnrücklagen" eingestellt werden.

Aktienrückkauf

Bereits im Oktober 2004 hat die SINGULUS TECHNOLOGIES AG mit dem Rückkauf eigener Aktien auf Basis des Beschlusses der Hauptversammlung vom 13. Mai 2004 begonnen. Bis Ende 2004 wurden 1.788.819 Aktien zurückgekauft. Weitere 460.000 Stückaktien wurden dann noch bis Ende Mai 2005 erworben. Somit wurde im Rahmen dieses Aktienrückkaufprogrammes ein Gesamtvolumen von 2.248.819 Aktien zurückgekauft. Das Unternehmen ist überzeugt, dass Aktienrückkäufe einen dauerhaften Beitrag zur positiven Kursentwicklung der SINGULUS TECHNOLOGIES-Aktie leisten können.

Aktiva (in Mio. €)

	2003	2004	2005
Liquide Mittel	66,4	77,1	67,7
Forderungen	89,6	107,4	92,1
Vorräte	100,8	100,4	78,9
Langfristiges Vermögen	70,1	111,1	121,1
Bilanzsumme	327,0	396,0	359,9

Passiva (in Mio. €)

	2003	2004	2005
Kurzfristige Verbindlichkeiten	86,8	106,4	68,5
Langfristige Verbindlichkeiten	13,1	40,0	35,9
Eigenkapital	227,1	249,6	255,5
Bilanzsumme	327,0	396,0	359,9

Investitionen und Finanzierung

Der Bruttosachanlagenzugang betrug im Geschäftsjahr 2005 im SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern 4,5 Mio. €. Dem standen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen in Höhe von 5,5 Mio € gegenüber.

Die immateriellen Vermögenswerte stiegen brutto um rund 16,7 Mio. € an. Davon entfallen 16,5 Mio. € auf aktivierte Entwicklungskosten.

Die Investitionen in Sachanlagen des Berichtsjahres konnten vollständig aus dem operativen Cashflow finanziert werden.

Cashflow

Im Geschäftsjahr 2005 ging der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens von 49,1 Mio. € um 40,8 Mio. € auf 8,3 Mio. € zurück.

Risikobericht der SINGULUS TECHNOLOGIES AG

In der SINGULUS TECHNOLOGIES-Gruppe werden vierteljährlich die verschiedenen Risikopositionen des Unternehmens erfasst, analysiert und nach bester Einschätzung des Managements bewertet. Dieser Bericht wird einmal jährlich auch dem Aufsichtsrat vorgelegt. Insofern besteht eine umfassende Erhebung und Information zu den verschiedenen Risikokategorien im Unternehmen und dies in fest definierten Zeiträumen.

Weiterhin wird mit dem Aufsichtsrat regelmäßig in den Aufsichtsratssitzungen über die möglichen Risiken der Weiterentwicklung des Unternehmens diskutiert und befunden. Dies gilt auch für regelmäßig stattfindende Vorstandssitzungen. Bei den einzelnen Risikokategorien handelt es sich neben Kunden- und Währungsrisiken um Beschaffung und Einkauf, IT-Management, Projektmanagement, Forschung und Entwicklung, Absatzmärkte, Produktion und Qualitätssicherung sowie Risiken, die auf unsere drei fertigenden Tochtergesellschaften SINGULUS MASTERING, SINGULUS EMOULD und SINGULUS MOLDING entfallen.

Cashflow (in Mio. €)

	2003	2004	2005
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	18,4	49,1	8,3
Cashflow aus dem Investitionsbereich	-5,2	-26,0	-9,9
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich	0,5	-11,9	-11,9
Währungsbedingte Veränderungen	-1,2	-0,5	4,1
Cashflow gesamt	12,5	10,7	-9,4
Zahlungsmittel zu Beginn des Geschäftsjahres	53,9	66,4	77,1
Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahres	66,4	77,1	67,7

Grundsätzlich ist das Risikomanagement-Informationssystem so aufgebaut, dass die einzelnen Risikokategorien als sehr gering, gering oder hoch klassifiziert werden. Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass aus der SINGULUS TECHNOLOGIES spezifischen Unternehmenssicht für unser Unternehmen unterschiedliche Bereiche auch unterschiedliche Risikopotenziale bergen.

Die Eintrittswahrscheinlichkeit solcher Risiken ist ebenfalls von Unternehmen zu Unternehmen unterschiedlich. Die unterste Eintrittswahrscheinlichkeitskategorie ist dabei mit 0-10 % festgesetzt. Dann kommen 10-25 % und 25-50 %. Höhere Eintrittswahrscheinlichkeiten sehen wir in keiner Risikokategorie.

Weiterhin wird bewertet, welcher Einfluss sich auf das operative Ergebnis im Fall des Eintritts einer Risikokategorie ergeben kann. Das reicht von < 250 T€ (sehr gering) über 250 T€ bis 1.250 T€ (gering) bis zu 1.250 T€ bis 5.000 T€ (hoch). Die oben genannte Risikokategorisierung, die Definition von Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie eventuelle Effekte auf das Ergebnis sind Bewertungen und Einschätzungen des Unternehmens als Ergebnis einer detaillierten Prüfung der Geschäftsprozesse. Ein Beispiel für die Prozesssicherheit unseres Risikomanagementsystems ist die frühe Erkenntnis von Nachfrageveränderungen in einzelnen Märkten bereits gegen Ende 2004 und die unmittelbar daraufhin eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen Anfang 2005.

Zu den einzelnen Risikobereichen wird nachfolgend ausgeführt:

Für den Bereich Beschaffung und Einkauf werden regelmäßig Bonitätsprüfungen unserer Zulieferanten durchgeführt. Weiterhin wird ständig die Fähigkeit unserer Lieferanten, mit der geforderten Qualität und zeitgerecht liefern zu können, überprüft. In diesen Bereich fallen

auch die Überwachung der Umschlagshäufigkeit des Roh-, Hilfs- und Betriebsstofflagers sowie eine Analyse der Altersstruktur der Waren. Aufgrund der Risikokategorisierung wird der Einfluss auf das operative Ergebnis, das sich aus der oben genannten Risikokategorie ergeben kann, als sehr gering eingestuft. Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird mit 0-10 % angenommen.

IT-Management Risiken beziehen sich auf die Evaluierung der Ausfallmöglichkeiten von Servern, auf Datenentwendung oder unerlaubten Datenzugriff. Hier sind die entsprechenden Sicherungssysteme etabliert. Das Risiko eines Server-Ausfalls als auch von Datenentwendungen wird als gering eingestuft und mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit von 10-25 % angesetzt. Als Risikovorsorge werden tägliche Back-ups von Daten auf Magnetband durchgeführt und im feuersicheren Tresor aufbewahrt. Wöchentlich erfolgt eine Auslagerung in ein Bankschließfach. Um einer Datenentwendung vorzubeugen, wird der Datenzugriff durch ein besonderes Zugriffsberechtigungsverfahren geregelt.

Das Projektmanagement muss dafür Sorge tragen, dass die internen und externen logistischen Abläufe reibungslos umgesetzt werden können. Dies ist wichtig, um die Abnahmezeiten für unsere Produkte beim Kunden zu minimieren. SINGULUS TECHNOLOGIES verbucht Umsatz erst nach Abnahme der Maschinen durch den Kunden. Auch hier ist eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit (10-25 %) angenommen. Mögliche Abnahmeverzögerungen werden durch ein aktives Baustellenmanagement, das sich um die Vorbereitung des Maschinenaufbaus und um eine laufende Betreuung der Inbetriebnahme vor Ort kümmert, vermieden.

Auch der Bereich F&E ist in den Risiko-Management-Bericht integriert. Ein wesentlicher Aspekt bei der Überprüfung des F&E-Risikos ist die Analyse der Marktbedürfnisse und die Sicherstellung, dass wir nicht an diesen Bedürfnissen vorbei entwickeln. Das Risiko einer Fehlentwicklung bzw. einer Spätentwicklung ist durchaus als hoch einzustufen und wird intern mit einer Wahrscheinlichkeit von 25-50 % angesetzt. Fehlentwicklungen, das heißt die Entwicklung von Maschinen, die der Markt nicht benötigt, sind seit Bestehen des Unternehmens noch nicht vorgekommen. Dennoch ist dieses Risiko hoch, da, wie in der Vergangenheit auch, künftig Maschinen entwickelt werden, die – u.a. einer Diversifikationsstrategie folgend – nicht nur das Kerngeschäft betreffen.

Ein hohes Risiko, das unter anderem auch am schwersten abzuschätzen ist, besteht im Marketing- und Vertriebsbereich. Hier gilt es, Einbrüche bei der Nachfrage oder Risiken von möglichen Fehleinschätzungen bei einzelnen Märkten oder Produkten zu erfassen und zu bewerten. Externe Daten wie Marktforschungsergebnisse, aber auch intensive Kontakte zu Firmen wie SONY oder PHILIPS helfen hier, künftige Entwicklungen besser einschätzen zu können. Diese Risiken sind als hoch einzustufen und können auch, sollte es hier Fehlentwicklungen geben, zu substantziellen Beeinträchtigungen des Unternehmensergebnisses führen. Aus der Historie heraus ist festzustellen, dass Marktveränderungen nur mit einer Vorlaufzeit von ca. drei bis vier Monaten erkennbar sind und insofern unverzügliches Handeln geboten ist.

Im Bereich Produktion und Qualität wird im Zuge der Risikoerfassung vor allem auf die Prozesse und eventuelle Mängel bei unseren

Maschinen geachtet. Produktionsausfall- und Prozessrisiken werden als gering eingestuft und die Eintrittswahrscheinlichkeit mit der zweitniedrigsten Stufe, 10-25 %, bewertet.

Im Hinblick auf die Währungsrisiken, die sich aus der Fakturierung in Fremdwährung ergeben können, gilt das Prinzip der Kurssicherung. Hiervon sind wir auch in 2005 nicht abgewichen.

Eine vergleichbare Risikoeinschätzung der unterschiedlichen Risikogruppen erfolgt auch bei SINGULUS MASTERING. SINGULUS EMOULD ist ebenso wie SINGULUS MOLDING reiner Fertigungsbetrieb mit einer ausschließlichen Zulieferung an SINGULUS TECHNOLOGIES und konzentriert sich bei den Risikoabschätzungen auf Konstruktion, Beschaffung, Fertigung und Inbetriebnahme.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass den Vorschriften des KonTraG in vollem Umfang entsprochen wird. Mit unseren Wirtschaftsprüfern und unserem Aufsichtsrat haben wir die Instrumente überprüft, mit denen wir die Risiken überwachen. Sie reichen aus, bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig zu erkennen. Den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken sind nach Überzeugung des Vorstandes weder für das laufende Geschäftsjahr noch für die folgenden Jahre erkennbar.

Umwelt und Nachhaltigkeit

SINGULUS TECHNOLOGIES ist ein Unternehmen mit zukunftsgerichteten Technologien. Für unser Unternehmen nimmt die Nachhaltigkeit unserer Arbeit einen hohen Stellenwert ein. Die wirtschaftliche Entwicklung von Unternehmen ist im Verlauf ihres Daseins nicht immer positiv. Die veränderten Rahmenbedingungen erfordern

Anpassungsprozesse. Diese Anpassungsprozesse positiv zu begleiten und Dinge aktiv zum Wohle des Unternehmens nachhaltig zu verändern sowie ständig zu verbessern, ist unsere vordringlichste Aufgabe. Hier sehen wir eine hohe Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitern. Wir haben den Anspruch, langfristig Arbeitsplätze zu sichern und unsere Umwelt zu schonen. Mit hohen Standards für Qualität, Arbeitssicherheit und Umweltschutz wollen wir diesem Anspruch gerecht werden. Für SINGULUS TECHNOLOGIES ist nachhaltiges Wirtschaften keine neue Erscheinung. Von Anfang an gehörte ein sparsamer Umgang mit Ressourcen zu den kaufmännischen Grundprinzipien des Unternehmens.

Nachhaltig im Umgang mit Ressourcen.

Sowohl bei der Herstellung der Anlagen als auch später im Betrieb beim Kunden werden Energie, Wasser und Produktionsmaterial effektiv und sparsam eingesetzt. Neue Technologien ermöglichen es dabei, einen großen Teil der eingesetzten Grundstoffe wieder zu gewinnen. Die gewissenhafte Wartung unserer Maschinen sichert die optimale Funktion, die Sicherheit und den gleichbleibend niedrigen Energieverbrauch.

"Saubere" Prozesse.

In SINGULUS TECHNOLOGIES Anlagen für die Beschichtung von Optical Disc und anderen Substraten wird bevorzugt die Kathodenzerstäubung eingesetzt. Dieses Vakuumverfahren ist wesentlich umweltfreundlicher als beispielsweise galvanische Prozesse oder auch das Aufdampfen. Im Gegensatz zu diesen Verfahren werden keine umweltbelastenden Chemikalien oder Metalle freigesetzt.

Keine umweltgefährdenden Abfälle beim Anlagenbau.

SINGULUS TECHNOLOGIES bezieht die Elemente für den Bau der Maschinen von Zulieferern und hat somit keine eigene spanende Fertigung. Bei der Montage der Endprodukte fallen daher keine umwelt- oder mitarbeitergefährdenden Abfälle an.

Recycling und Reststoffentsorgung.

Bei der Testproduktion auf neuen Anlagen werden große Mengen an Optical Disc produziert. Das darin verarbeitete Polycarbonat wird in einem speziellen Recyclingverfahren zurückgewonnen. Nicht recyclebare Reststoffe werden nach strengen Umweltkriterien über darauf spezialisierte Unternehmen entsorgt.

Mitarbeiterförderung.

SINGULUS TECHNOLOGIES fördert selbstständiges, unternehmerisches Denken und Handeln. Mit Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, wie Produkt- oder Fremdsprachen-Training für Mitarbeiter im Kundenkontakt sowie Fachseminare für Führungskräfte und Einkaufspersonal, werden die individuellen Fähigkeiten der Mitarbeiter ausgebaut.

Arbeitsschutz/Gesundheit.

Um einen optimalen Arbeitsschutz zu gewährleisten, werden die Sicherheitsvorkehrungen regelmäßig von einem externen Sicherheitsbeauftragten überprüft. Beim Umgang mit Gefahrstoffen achtet SINGULUS TECHNOLOGIES streng auf die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben. Ein Betriebsarzt ist für die gesundheitlichen Belange unserer Mitarbeiter zuständig.

Kahl am Main, 10. März 2006

Roland Lacher, Stefan A. Baustert, Klaus Hammen

Produktneuheiten. **Der LBR 266.**

Das neue Mastering System LBR 266 stellte SINGULUS TECHNOLOGIES erstmalig auf der MEDIA-TECH Expo in Las Vegas vor. Der LBR 266 ist speziell auf die Anforderungen der neuen Formate HD DVD und Blu-ray zugeschnitten.



60	Bestätigungsvermerk
62	Konzernbilanzen
64	Konzerngewinn- und Verlustrechnung
65	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
66	Konzern-Kapitalflussrechnung
68	Entwicklung des Anlagevermögens
70	Erläuterungen
	Einzelabschluss nach HGB
98	Bilanzen
100	Gewinn- und Verlustrechnung

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der SINGULUS TECHNOLOGIES AG, Kahl am Main, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Erläuterungen – sowie den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung

werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Eschborn/ Frankfurt am Main, 22. Februar 2006

Ernst & Young AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Bösser
Wirtschaftsprüfer

Weber
Wirtschaftsprüfer

Konzernbilanzen zum 31. Dezember 2004 und 2005

AKTIVA

	Anmerkung Nr.	31.12. 2005 [in T€]	31.12. 2004 [in T€] [angepasst*]
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(6)	67.719	77.148
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(7)	80.964	98.241
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(8)	11.155	9.143
Summe Forderungen		92.119	107.384
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		23.134	30.951
Unfertige Erzeugnisse		55.800	69.432
Summe Vorräte	(9)	78.934	100.383
Summe kurzfristiges Vermögen		238.772	284.915
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	(11)	5.236	0
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(7)	12.448	16.325
Sachanlagen	(12)	12.887	13.917
Aktivierte Entwicklungskosten	(10)	42.083	33.685
Geschäfts- oder Firmenwert	(10)	31.249	31.249
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	(10)	9.241	10.275
Aktive latente Steuern	(20)	8.004	5.640
Summe langfristiges Vermögen		121.148	111.091
Summe Aktiva		359.920	396.006

PASSIVA

	Anmerkung Nr.	31.12. 2005 [in T€]	31.12. 2004 [in T€] [angepasst*]
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		18.780	24.312
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	(16)	13.866	16.157
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(13)	19.215	23.127
Erhaltene Anzahlungen	(14)	9.666	21.255
Steuerrückstellungen	(20)	1.840	11.299
Sonstige Rückstellungen	(18)	5.172	10.222
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		68.539	106.372
Langfristige Bankverbindlichkeiten	(16)	9.548	13.849
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	(15)	3.046	3.826
Pensionsrückstellungen	(15)	5.242	4.800
Passive latente Steuern	(20)	18.063	17.583
Summe langfristige Verbindlichkeiten		35.899	40.058
Summe Verbindlichkeiten		104.438	146.430
Gezeichnetes Kapital	(19)	34.942	35.392
Kapitalrücklage	(19)	29.398	28.950
Sonstige Rücklagen		-2.214	-5.518
Bilanzgewinn		193.356	190.752
Summe Eigenkapital		255.482	249.576
Summe Passiva		359.920	396.006

* vergleiche Anmerkung 4 der Erläuterungen zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005
(Die beigefügten Erläuterungen sind Bestandteil des Konzernabschlusses)

Konzerngewinn- und Verlustrechnungen 2004 und 2005

	Anmerkung Nr.	2005		2004	
		[in T€]	[in %]	[in T€]	[in %] [angepasst*]
Umsatzerlöse (brutto)	(22)	244.438	105,2	439.535	103,8
Erlösschmälerungen und Vertriebseinzelkosten	(23)	- 12.109	- 5,2	- 15.993	- 3,8
Umsatzerlöse (netto)		232.329	100,0	423.542	100,0
Herstellungskosten des Umsatzes		- 172.652	- 74,3	- 289.226	- 68,3
Brutto-Ergebnis vom Umsatz		59.677	25,7	134.316	31,7
Forschung und Entwicklung	(25)	- 10.956	- 4,7	- 8.963	- 2,1
Vertrieb und Kundenservice		- 18.975	- 8,2	- 22.575	- 5,3
Allgemeine Verwaltung	(24)	- 13.654	- 5,9	- 17.527	- 4,1
Goodwillabschreibung		0	0,0	- 2.905	- 0,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(26)	- 14.176	- 6,1	- 10.572	- 2,5
Sonstige betriebliche Erträge	(26)	142	0,1	855	0,2
Summe betriebliche Aufwendungen		- 57.619	- 24,8	- 61.687	- 14,6
Operatives Ergebnis		2.058	0,9	72.629	17,1
Zinserträge	(27)	4.617	2,0	4.203	1,0
Finanzierungsaufwendungen	(27)	- 3.380	- 1,5	- 2.912	- 0,7
Ergebnis vor Steuern		3.295	1,4	73.920	17,5
Steuerertrag/Steueraufwendungen	(20)	4.010	1,7	- 27.101	- 6,4
Ergebnis		7.305	3,1	46.819	11,1
<i>Ergebnis je Aktie – basic (in EUR)</i>		<i>0,21</i>		<i>1,27</i>	
<i>Ergebnis je Aktie – diluted (in EUR)</i>		<i>0,21</i>		<i>1,27</i>	
<i>Gewichtete Anzahl der Aktien – basic</i>		<i>35.065.241</i>		<i>36.769.485</i>	
<i>Gewichtete Anzahl der Aktien – diluted</i>		<i>35.065.241</i>		<i>36.769.485</i>	

* vergleiche Anmerkung 4 der Erläuterungen zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005
(Die beigefügten Erläuterungen sind Bestandteil des Konzernabschlusses)

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 31. Dezember 2004 und 2005

	Gezeichnetes Kapital [in T€]	Kapital- rücklage [in T€]	Sonstige Rücklagen [in T€]	Bilanz- gewinn [in T€]	Eigen- kapital [in T€]
Stand zum 1. Januar 2004 (wie berichtet)	37.064	27.650	- 4.287	166.627	227.054
Aktienbasierte Vergütung (IFRS 2)*		192		- 192	0
Stand zum 1. Januar 2004 (angepasst)	37.064	27.842	- 4.287	166.435	227.054
Kapitalerhöhung	116	697			813
Kapitalrückzahlung	- 1.788			- 22.502	- 24.290
Wechselkursdifferenzen im laufenden Jahr			- 1.150		- 1.150
Aktienbasierte Vergütung (IFRS 2)*		411			411
Derivative Finanzinstrumente			- 81		- 81
Jahresüberschuss				46.819	46.819
Stand zum 31. Dezember 2004 (angepasst)	35.392	28.950	- 5.518	190.752	249.576
Kapitalerhöhung	10	60			70
Kapitalrückzahlung	- 460			- 4.701	- 5.161
Wechselkursdifferenzen im laufenden Jahr			3.343		3.343
Aktienbasierte Vergütung (IFRS 2)*		388			388
Derivative Finanzinstrumente			- 39		- 39
Jahresüberschuss				7.305	7.305
Stand zum 31. Dezember 2005	34.942	29.398	- 2.214	193.356	255.482

* vergleiche Anmerkung 4 der Erläuterungen zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005
(Die beigefügten Erläuterungen sind Bestandteil des Konzernabschlusses)

Konzern-Kapitalflussrechnungen 2004 und 2005

	2005 [in T€]		2004 [in T€] [angepasst*]	
Cash flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit				
Jahresüberschuss		7.305		46.819
Berichtigungen zur Überleitung des Jahresüberschusses zu den Einnahmen/Ausgaben				
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	14.869		10.814	
Netto-Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen	442		585	
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	388		411	
Latente Steuern	- 1.884	13.815	8.177	19.987
		21.120		66.806
Abnahme/Zunahme der Aktiva und Zunahme/Abnahme der Passiva				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.614		9.191	
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	- 2.062		8.571	
Aktivierte Entwicklungskosten	- 16.506		- 18.909	
Vorräte	20.548		725	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	- 5.458		- 16.824	
Sonstige Verbindlichkeiten	- 4.285		- 805	
Erhaltene Anzahlungen	- 11.589		2.139	
Steuerrückstellungen	- 9.074		- 1.625	
Sonstige Rückstellungen	- 4.984	- 12.796	- 194	- 17.731
Nettoeinnahmen aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit		8.324		49.075

* vergleiche Anmerkung 4 der Erläuterungen zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005
(Die beigefügten Erläuterungen sind Bestandteil des Konzernabschlusses)

	2005 [in T€]		2004 [in T€] [angepasst*]	
Cash flow aus dem Investitionsbereich				
Anlageninvestitionen	-4.716		-8.126	
Anlagenabgänge (netto)	13		5.952	
Auszahlung für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-5.236		0	
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich der zugeflossenen liquiden Mittel	0	-9.939	-23.807	-25.981
Nettoausgaben aus der Investitionstätigkeit		-9.939		-25.981
Cash flow aus dem Finanzierungsbereich				
Auszahlungen aufgrund von Aktienrückkäufen	-5.161		-24.290	
Auszahlungen aufgrund von der Tilgung von Darlehen	-3.754		-2.573	
Veränderung der Verbindlichkeiten aus diskontierten Wechseln	-2.807		14.255	
Aufnahme/Rücknahme von Wandelanleihen	-272		-24	
Kapitalerhöhung aus der Wandlung von Wandelanleihen	70	-11.924	764	-11.868
Nettoausgaben aus der/Einnahmen für die Finanzierungstätigkeit		-11.924		-11.868
Abnahme/Zunahme der liquiden Mittel		-13.539		11.226
Auswirkungen von Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen		4.110		-503
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres		77.148		66.425
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Geschäftsjahres		67.719		77.148
<i>Auszahlungen des Geschäftsjahres für</i>				
<i>Zinsen</i>		67		331
<i>Steuern</i>		3.015		13.911
<i>Einzahlungen des Geschäftsjahres für</i>				
<i>Zinsen</i>		712		5
<i>Steuern</i>		0		0

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2005

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Währungs- umrechnungs- differenzen [in T€]
	01.01.2005 [in T€]	Zugänge [in T€]	Abgänge [in T€]	Umbuchungen [in T€]	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte					
Anteile an der STEAG Hamatech AG	0	5.236	0	0	0
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.035	1.397	0	0	0
Technische Anlagen und Maschinen	4.230	1.126	342	-66	-32
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.336	1.366	1.937	66	-52
Vermietvermögen	0	385	0	0	0
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	194	215	0	0	0
	21.795	4.489	2.279	0	-84
Immaterielle Vermögenswerte					
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.582	227	0	0	0
Entwicklungskosten	40.538	16.506	0	0	0
Geschäfts- oder Firmenwert	31.249	0	0	0	0
	84.369	16.733	0	0	0
	106.164	26.458	2.279	0	-84

Aufgelaufene Abschreibungen					Nettobuchwerte		
31.12.2005 [in T€]	01.01.2005 [in T€]	Zuführungen [in T€]	Auflösungen [in T€]	Währungs- umrechnungs- differenzen [in T€]	31.12.2005 [in T€]	31.12.2005 [in T€]	31.12.2004 [in T€]
5.236	0	0	0	0	0	5.236	0
8.432	817	1.739	0	0	2.556	5.876	6.218
4.916	850	1.432	531	-30	1.721	3.195	3.380
9.779	6.211	2.287	1.735	-48	6.715	3.064	4.125
385	0	42	0	0	42	343	0
409	0	0	0	0	0	409	194
23.921	7.878	5.500	2.266	-78	11.034	12.887	13.917
12.809	2.307	1.261	0	0	3.568	9.241	10.275
57.044	6.853	8.108	0	0	14.961	42.083	33.685
31.249	0	0	0	0	0	31.249	31.249
101.102	9.160	9.369	0	0	18.529	82.573	75.209
130.259	17.038	14.869	2.266	-78	29.563	100.696	89.126

60 Bestätigungsvermerk
 62 Konzernbilanzen
 64 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
 65 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
 66 Konzern-Kapitalflussrechnung
 68 Entwicklung des Anlagevermögens
 70 Erläuterungen

Einzelabschluss nach HGB
 98 Bilanzen
 100 Gewinn- und Verlustrechnung

Erläuterungen zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005

[1] Allgemeine Informationen

Der Konzernabschluss enthält alle Geschäftsvorfälle der SINGULUS TECHNOLOGIES AG, Hanauer Landstraße 103, 63796 Kahl am Main, und ihrer Tochterunternehmen (im Folgenden auch „SINGULUS“ oder „Gesellschaft“ genannt).

Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Sofern nicht anders vermerkt, sind alle Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben.

Der Konzernabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG wurde gemäß den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden Vorschriften, aufgestellt.

Die Gesellschaft hat alle am Abschlussstichtag verpflichtend anzuwendenden Standards des International Accounting Standards Board (IASB), London, angewendet. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS). Alle für das Geschäftsjahr 2005 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) – vormals Standing Interpretations Committee (SIC) – wurden ebenfalls angewendet.

[2] Geschäftstätigkeit

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst die Herstellung und den Vertrieb von Geräten zur Metallbeschichtung von prerecorded, recordable und rewriteable CD und DVD sowie Replikationslinien für die entsprechenden Produkte. Die Geräte zur Metallbeschichtung werden unter den Markennamen „SINGULUS“ bzw. „MODULUS“, die Replikationslinien für prerecorded CD und DVD unter „SKYLINE“, für CD-R und DVD-R unter

„STREAMLINE“, sowie für Video DVD unter „SPACELINE“ und für CD-RW und DVD-RW unter „SUNLINE“ vertrieben. Seit dem Geschäftsjahr 2002 umfasst die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft darüber hinaus auch die Herstellung und den Vertrieb von Mastering-Systemen, welche die Replikationslinien der Gesellschaft ergänzen.

[3] Neue Rechnungslegungsstandards

Vom IASB wurden seit Ende 2003 verschiedenste Änderungen an bestehenden IFRS vorgenommen sowie neue IFRS und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) veröffentlicht, die für Unternehmen verpflichtend – soweit nachfolgend nicht anders beschrieben – für alle am oder nach dem 1. Januar 2005 beginnenden Geschäftsjahre anzuwenden sind. Eine frühere Anwendung war zwar zulässig, wurde jedoch von der Gesellschaft nicht vorgenommen. Nachfolgend werden kurz die einzelnen Änderungen bzw. Veröffentlichungen, soweit sie eine Bedeutung für den Konzernabschluss haben, und deren Auswirkungen auf die Bilanzierung und Bewertung im Konzernabschluss der Gesellschaft beschrieben.

Am 17. Dezember 2003 veröffentlichte das IASB die überarbeiteten Standards IAS 32 „Finanzinstrumente – Angaben und Darstellung“ und IAS 39 „Finanzinstrumente – Ansatz und Bewertung“. Im März 2004 wurde „Amendment to IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurement – Fair Value Hedge Accounting for a Portfolio Hedge of Interest Rate Risk“ veröffentlicht. Des Weiteren wurde im Dezember 2004 „Amendment to IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurement – Transition and Initial Recognition of Financial Assets and Liabilities“ veröffentlicht. Diese Änderung bezieht sich unter anderem auf die Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte.

Am 18. Dezember 2003 hat das IASB mit der Verabschiedung des sog. Improvement Project eine Reihe von überarbeiteten Rechnungslegungsstandards veröffentlicht. Im Einzelnen handelt es sich um die 13 Standards IAS 1, IAS 2, IAS 8, IAS 10, IAS 16, IAS 17, IAS 21, IAS 24, IAS 27, IAS 28, IAS 31, IAS 33 sowie IAS 40. Die überarbeiteten Standards sind verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2005 beginnen. Von dem Wahlrecht der vorzeitigen Anwendung hatte die Gesellschaft keinen Gebrauch gemacht. Aus der Überarbeitung der genannten Rechnungslegungsstandards ergeben sich keine wesentlichen Bilanzierungsänderungen für die Gesellschaft.

Am 19. Februar 2004 veröffentlichte das IASB den Standard IFRS 2 „Aktienbasierte Vergütung“ zur Bilanzierung von Aktienoptionsplänen und ähnlichen am Wert von Unternehmensanteilen orientierten Entgelten. Dieser Standard regelt im Wesentlichen die Bilanzierung von Transaktionen, bei denen das bilanzierende Unternehmen für erhaltene Lieferungen oder Leistungen Eigenkapitalinstrumente wie eigene Aktien, Aktienoptionen oder Wandelschuldverschreibungen als Gegenleistung hingibt.

Am 31. März 2004 veröffentlichte das IASB den Standard IFRS 3 „Unternehmenszusammenschlüsse“ sowie die grundlegend überarbeiteten Standards IAS 36 und IAS 38. Die wesentlichen Neuerungen sind die Abschaffung der sog. Pooling-of-Interest Method sowie die Abschaffung der planmäßigen Goodwill-Abschreibung zugunsten des sog. Impairment-Only-Ansatzes. IFRS 3 ist grundsätzlich auf alle Unternehmenszusammenschlüsse anzuwenden, die am oder nach dem 31. März 2004 eingegangen wurden. Hinsichtlich bestehender Unterschiedsbeträge aus Transaktionen, die vor dem genannten Stichtag stattfanden, sieht der IFRS 3 den Übergang auf den sog. Impairment-Only-Ansatz für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 31. März 2004 beginnen, vor.

Neben den vorgenannten für das Geschäftsjahr 2005 verpflichtend anzuwendenden IFRS wurden vom IASB noch weitere IFRS und IFRIC veröffentlicht, die das Endorsement der EU bereits durchlaufen haben, aber erst zu einem späteren Zeitpunkt verpflichtend anzuwenden sind. Nachfolgend werden hiervon jedoch nur Standards bzw. Interpretationen

aufgeführt, die eine Relevanz für die Gesellschaft haben könnten. Eine freiwillige vorzeitige Anwendung dieser Standards bzw. Interpretationen wird ausdrücklich zugelassen bzw. empfohlen. Die Gesellschaft macht von diesem Wahlrecht jedoch kein Gebrauch.

Am 16. Dezember 2004 hat das IASB Änderungen zum IAS 19 „Employee Benefits – Actuarial Gains and Losses, Group Plans and Disclosures“ veröffentlicht. In dieser Erweiterung der Vorschrift wird neben der Erweiterung der Angabepflicht im Anhang die erfolgsneutrale Berücksichtigung von versicherungsmathematischen Gewinnen bzw. Verlusten als Alternative zu den bestehenden Methoden eingeführt.

Am 16. Juni 2005 hat das IASB die endgültige Fair Value Option nach IAS 39 veröffentlicht. Mit den Änderungen werden die bislang anzuwendenden Vorschriften zur allumfassenden Marktbewertung in IAS 39 (2004) teilweise eingeschränkt. Im Zusammenhang mit der Neufassung der Fair Value Option haben sich auch weitere Änderungen in IAS 32 und IFRS 1 ergeben.

Am 18. August 2005 hat das IASB den Standard IFRS 7 „Financial Instruments: Disclosures“ veröffentlicht. Dieser ersetzt den bestehenden IAS 30 und übernimmt aus dem IAS 32 sämtliche Vorschriften hinsichtlich Anhangangaben. Ferner wurden in diesem Zusammenhang noch Änderungen bzw. Ergänzungen in IAS 1 hinsichtlich der Angabepflichten zum Kapital („capital disclosures“) vorgenommen. Der Standard führt zu einer grundlegenden Umstrukturierung der Offenlegungspflichten für Finanzinstrumente. Im Wesentlichen werden Angaben zu den Zielen, Methoden, Risiken, Sicherheiten und Prozessen des Managements gefordert. Die Offenlegungsvorschriften nach IFRS 7 sowie die geänderten Angabepflichten zum Kapital nach IAS 1 sind erstmals auf Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2007 beginnen, anzuwenden; eine frühere Anwendung wird empfohlen. Für die Gesellschaft haben die Neuregelungen des IFRS 7 keine Bewertungsänderungen zur Folge, jedoch sind detailliertere Anhangangaben und ausführliche Darstellungen gefordert.

Aus der Anwendung der bis zum 31. Dezember 2005 das Endorsement der EU bereits durchlaufenden neu veröf-

60 Bestätigungsvermerk
 62 Konzernbilanzen
 64 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
 65 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
 66 Konzern-Kapitalflussrechnung
 68 Entwicklung des Anlagevermögens
 70 Erläuterungen

Einzelabschluss nach HGB
 98 Bilanzen
 100 Gewinn- und Verlustrechnung

fentlichten und von SINGULUS noch nicht freiwillig vorab angewandten IFRIC 4 und IFRIC 5 werden zukünftig keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet.

[4] Rückwirkende Anpassungen

IAS 39 (amended 2005) unterstellt, dass bei Wechseldiskontgeschäften die wesentlichen mit einem Wechsel verbundenen Chancen und Risiken nicht vom Verkäufer auf den Käufer übergehen. Folglich dürfen Wechselforderungen nicht ausgebucht werden. IAS 39 (amended 2005) ist rückwirkend auf Wechseldiskontgeschäfte in den früheren dargestellten Berichtsperioden anzuwenden.

Die rückwirkenden Anpassungen haben sich zum 31. Dezember 2004 wie folgt ausgewirkt:

	Veränderung [in T€]
Kurzfristige Forderungen	+ 12.372
Langfristige Forderungen	+ 3.536
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	+ 12.372
Langfristige Bankverbindlichkeiten	+ 3.536

IFRS 2 ist rückwirkend auf Verpflichtungen aus seit dem 7. November 2002 gewährten aktienbasierten Vergütungen anzuwenden, sofern diese zum 1. Januar 2005 noch nicht ausübbar waren und fordert eine Anpassung der Vergleichsinformationen.

Die rückwirkenden Anpassungen haben sich zum 31. Dezember 2004 wie folgt ausgewirkt:

	Veränderung [in T€]
Kapitalrücklage	+ 411
Bilanzgewinn	- 411
Jahresergebnis	- 411

Die rückwirkenden Anpassungen haben sich zum 1. Januar 2004 wie folgt ausgewirkt:

	Veränderung [in T€]
Kapitalrücklage	+ 192
Bilanzgewinn	- 192

Das Ergebnis je Aktie hat sich im Geschäftsjahr 2004 durch die Anwendung von IFRS 2 um EUR 0,01 vermindert.

[5] Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

Konsolidierungsgrundsätze.

Der Konzernabschluss enthält neben der SINGULUS TECHNOLOGIES AG alle Gesellschaften, die unter der rechtlichen oder faktischen Beherrschung der Gesellschaft stehen.

Die folgenden Tochtergesellschaften sind im Konzernabschluss enthalten:

- _ SINGULUS EMOULD GmbH, Würselen, Deutschland
- _ SINGULUS MASTERING B.V., Eindhoven, Niederlande
- _ SINGULUS MASTERING INTERNATIONAL GmbH, Schaffhausen, Schweiz
- _ SINGULUS MOLDING AG, Schaffhausen, Schweiz
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES Inc., Windsor, USA

- _ SINGULUS TECHNOLOGIES SERVICE GROUP Inc., Windsor, USA
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES Ltd., Swindon, Großbritannien
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES ASIA PACIFIC Pte. Ltd., Singapur
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES LATIN AMERICA Ltda., Sao Paolo, Brasilien
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES IBERICA S. L., Sant Cugat del Vallés, Spanien
- _ SINGULUS VIKA CHINA Limited, Wanchai, Hong Kong
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES FRANCE s.a.r.l., Valence, Frankreich
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES ITALIA s.r.l., Senigallia (Ancona), Italien
- _ SINGULUS TECHNOLOGIES TAIWAN Limited, Taipeh, Taiwan

Mit Ausnahme der SINGULUS VIKA CHINA Limited (Anteil: 51 %) hält die Gesellschaft direkt oder indirekt sämtliche Anteile der aufgeführten Gesellschaften.

Der Minderheitsgesellschaftern zuzurechnende Anteil am Eigenkapital und Jahresüberschuss wird in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung jeweils gesondert ausgewiesen. Wenn jedoch der Verlustanteil der Minderheitsgesellschafter den Buchwert ihrer Anteile am Eigenkapital übersteigt, werden die Anteile auf einen Buchwert von Null korrigiert und weitere anteilige Verluste nicht mehr erfasst. Daher sind in den Konzernabschlüssen zum 31. Dezember 2005 und 2004 keine Minderheitenanteile am Eigenkapital oder Jahresergebnis bezüglich der SINGULUS VIKA CHINA Limited ausgewiesen. Der Gesamtwert des nicht berücksichtigten Verlustanteils der Minderheiten beläuft sich zum 31. Dezember 2005 auf TEUR 0 und zum 31. Dezember 2004 auf TEUR 5.

Die Jahresergebnisse von erworbenen Unternehmen werden im Konzernabschluss vom Zeitpunkt des Erwerbs am berücksichtigt. Alle wesentlichen konzerninternen Transaktionen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Unternehmenserwerbe. Mit Wirkung zum 9. Januar 2004 hat die Gesellschaft sämtliche Anteile an der ODME B. V., Eindhoven, Niederlande, zu einem Kaufpreis von TEUR 23.813 erworben. Der Kaufpreis wurde in voller Höhe aus

den liquiden Mitteln der Gesellschaft beglichen. Die Gesellschaft hat diesen Unternehmenserwerb in Übereinstimmung mit IAS 22 bilanziert. Der Kaufpreis wurde in Höhe von TEUR 3.818 im Wesentlichen auf immaterielle Vermögensgegenstände allokiert. Der resultierende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 21.198 wurde im Geschäftsjahr 2004 unter Zugrundelegung einer planmäßigen Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Ab dem Geschäftsjahr 2005 erfolgt bedingt durch die Anwendung von IFRS 3 keine weitere planmäßige Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes.

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2004 wurde die ODME B. V., Eindhoven, Niederlande, mit der Optical Measuring-Equipment & Projects B.V., Best, Niederlande (OMP) zur SINGULUS MASTERING B. V., Eindhoven, Niederlande verschmolzen.

Fremdwährungsumrechnung. Die Jahresabschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden in der Währung aufgestellt, in welcher überwiegend die Abwicklung der geschäftlichen Transaktionen erfolgt (funktionale Währung). Die funktionale Währung entspricht dabei der jeweiligen Landeswährung. Die Posten der Bilanz werden mit dem Bilanzstichtagskurs und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres umgerechnet. Das Stammkapital der Beteiligungen wird zum historischen Kurs bewertet. Die Währungsdifferenzen, die aus der Anwendung unterschiedlicher Kurse entstehen, werden in den „sonstigen Rücklagen“ ausgewiesen.

Auf Fremdwährungen lautende monetäre Posten werden grundsätzlich zum Stichtagskurs umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen werden als Aufwand oder Ertrag in der Periode, in der sie entstanden sind, erfasst.

Ermessensausübung des Managements und Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten. Die Erstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen durch die Geschäftsleitung, die sich auf die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Diese Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher

60 Bestätigungsvermerk
 62 Konzernbilanzen
 64 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
 65 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
 66 Konzern-Kapitalflussrechnung
 68 Entwicklung des Anlagevermögens
 70 Erläuterungen

Einzelabschluss nach HGB
 98 Bilanzen
 100 Gewinn- und Verlustrechnung

Nutzungsdauern, die Wertminderungen von Vermögenswerten, die Bewertung von Rückstellungen, die Realisierbarkeit von Forderungen, den Ansatz von erzielbaren Restwerten im Bereich des Vorratsvermögens sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

Umsatzrealisierung. Umsatzerlöse werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zu Stande gekommen ist, die Lieferung erfolgt ist (im Falle von Metallizern – ohne MODULUS – und Spritzgießmaschinen), eine Abnahmebestätigung des Kunden erhalten wurde (im Falle von Replikationslinien) oder Dienstleistungen erbracht worden sind, ein Preis vereinbart und bestimmbar ist und dessen Bezahlung hinreichend wahrscheinlich ist.

Umsatzerlöse werden abzüglich Umsatzsteuer, Rücknahmen, Erlösschmälerungen und Gutschriften ausgewiesen.

Geschäfts- oder Firmenwert. Geschäfts- oder Firmenwerte aus einem Unternehmenserwerb werden bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenszusammenschlusses über den Anteil des Erwerbers an den beizulegenden Zeitwerten der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden bemessen. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet. Bis einschließlich des Geschäftsjahres 2004 wurden Geschäfts- oder Firmenwerte über die planmäßige Nutzungsdauer abgeschrieben. Ab dem Geschäftsjahr 2005 erfolgt bedingt durch die Anwendung von IFRS 3 keine weitere planmäßige Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes.

Wir verweisen auf Anmerkung 3.

Geschäfts- oder Firmenwerte werden mindestens einmal jährlich oder noch häufiger in den Fällen überprüft, in denen Sachverhalte oder Änderungen der Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert gemindert sein könnte. In diesem

Zusammenhang wird auf die Ausführungen unter „Wertminderung von Vermögenswerten“ verwiesen.

Forschungs- und Entwicklungskosten.

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind. Entwicklungskosten werden gemäß IAS 38 als immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert, sofern die Voraussetzungen des IAS 38.57 vorliegen. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten umfassen dabei alle dem Entwicklungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der entwicklungsbezogenen Gemeinkosten. Die Abschreibung erfolgt linear über die vorgesehene Laufzeit der entwickelten Produkte, die im Allgemeinen mit fünf Jahren angenommen wird und wird Ergebnis mindernd berücksichtigt.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte.

Einzel erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten aktiviert. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Vermögenswerte werden mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt aktiviert. Intern erstellte immaterielle Vermögenswerte – mit Ausnahme von Entwicklungskosten – werden nicht aktiviert; damit verbundene Kosten werden erfolgswirksam im Aufwand der Periode erfasst, in der sie anfallen. Immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer werden planmäßig abgeschrieben. Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht planmäßig abgeschrieben, unterliegen jedoch einem mindestens jährlich durchzuführenden Wertminderungstest.

Die Nutzungsdauer für immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer betragen:

Software	3 Jahre
Patente	8 Jahre

Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente.

Liquide Mittel beinhalten Geldanlagen mit einer Restlaufzeit im Erwerbszeitpunkt von maximal drei Monaten sowie Wechsel mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten.

Forderungen.

Rechnungen für Lieferungen und Leistungen werden überwiegend in Euro fakturiert. Zur Abdeckung von Kreditrisiken werden angemessene Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vorgenommen. Bezüglich der bilanziellen Behandlung von Fremdwährungsforderungen sowie der damit in Zusammenhang stehenden Sicherungsgeschäfte verweisen wir auf die Ausführungen unter „Derivative Finanzinstrumente“.

Vorräte. Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe inklusive der Ersatzteile erfolgt auf Basis des Durchschnittspreises. Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse erfolgt auf Basis eines Vollkostenansatzes unter Verwendung von Standardkosten. Die Standardkosten werden jährlich überprüft; ggf. werden Änderungen vorgenommen. Zur Berücksichtigung potentieller Verluste aufgrund von veralteten oder ungängigen Vorräten werden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden.

Finanzielle Vermögenswerte werden, sofern es sich nicht um vom Unternehmen ausgegebene Kredite oder Forderungen handelt oder sie zwingend als zu „Handelszwecken gehalten“ klassifiziert werden müssen (Derivate), grundsätzlich als „zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ klassifiziert.

Die erstmalige Erfassung sämtlicher finanzieller Vermögenswerte/Schulden erfolgt zum Handelstag. Der Ansatz erfolgt dabei zum Transaktionspreis zuzüglich sämtlicher angefallenen Transaktionskosten. Die Folgebewertung erfolgt bei finanziellen Vermögenswerten der Kategorie „Kredite und Forderungen“ mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten.

Finanzielle Vermögenswerte der Kategorien „zu Handelszwecken gehalten“ und „zur Veräußerung verfügbare finanziellen Vermögenswerte“ werden an Folgestichtagen immer zu ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert. Dabei werden die Wertänderungen von finanziellen Vermögenswerten der Klasse „zur Veräußerung verfügbare finanziellen Vermögenswerte“ außer bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung erfolgsneutral in einer separaten Linie im Eigenkapital erfasst. Die Wertänderungen von Derivaten werden dagegen, sofern sie nicht als Sicherungsinstrument im Rahmen einer Sicherungsbeziehung eingesetzt werden, grundsätzlich ertragswirksam erfasst.

Finanzielle Schulden werden grundsätzlich mit den fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Transaktionskosten werden aktiviert und über die Laufzeit der jeweiligen Schuld mittels der Effektivzinsmethode amortisiert.

Hedge – Accounting. Bei Derivaten, die im Rahmen eines Fair-Value-Hedges als Sicherungsinstrument eingesetzt werden, werden Änderungen des beizulegenden Wertes weiterhin erfolgswirksam erfasst. Das Grundgeschäft wird in diesem Fall bezogen auf das abgesicherte Risiko ebenfalls zum beizulegenden Wert bilanziert, so dass sich bei einer hohen Effektivität die Wertänderungen bezogen auf das abgesicherte Risiko weitgehend ausgleichen.

Im Rahmen eines Cash-Flow Hedges wird das als Sicherungsgeschäft designierte Derivat in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Wertänderungen des Derivates werden jedoch, sofern und soweit die Sicherungsbeziehung effektiv ist, erfolgsneutral in einer separaten Linie im Eigenkapital erfasst. Der nicht effektive Teil der Wertänderung wird weiterhin ergebniswirksam bilanziert. Die im Eigenkapital erfasste Wertänderung wird erfolgswirksam ausgebucht, sobald das gesicherte Grundgeschäft die Gewinn- und Verlustrechnung berührt oder, im Falle einer Auflösung des Grundgeschäftes, sobald das Grundgeschäft entfällt.

Das Hedge-Accounting wird nur so lange aufrecht erhalten, wie die Effektivität (Bandbreite 80 – 125 %) nachgewiesen werden kann. Diese wird regelmäßig retrospektiv und prospektiv überprüft.

60 Bestätigungsvermerk
 62 Konzernbilanzen
 64 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
 65 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
 66 Konzern-Kapitalflussrechnung
 68 Entwicklung des Anlagevermögens
 70 Erläuterungen

Einzelabschluss nach HGB
 98 Bilanzen
 100 Gewinn- und Verlustrechnung

Da an das Hedge-Accounting nach IAS 39 erhebliche Dokumentations- und Nachweisverpflichtungen gekoppelt sind, werden wirtschaftliche Sicherungsbeziehungen nur dann im Hedge-Accounting abgebildet, wenn die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt wurden bzw. werden.

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen schließt die Gesellschaft Devisentermingeschäfte sowie Devisenoptionsgeschäfte ab. Im Falle der Absicherung von bestehenden Forderungen (Fair Value Hedges) wird sowohl das Sicherungsgeschäft als auch der gesicherte Risikoanteil des Grundgeschäftes zum Zeitwert angesetzt. Bewertungsänderungen werden ergebniswirksam erfasst.

Bei Sicherungen von zukünftigen Zahlungsströmen (Cash Flow Hedges) erfolgt die Bewertung der Sicherungsinstrumente ebenfalls zum Zeitwert. Als Bewertungskurs für abgeschlossene Devisentermingeschäfte werden für Kassavaluta die EZB-Referenzkurse und für Terminvaluta die gültigen Terminbewertungskurse der jeweiligen Geschäftsbank verwendet. Als Bewertungskurs für die Devisenoptionsgeschäfte werden die Tagesendkurse der jeweiligen Geschäftsbank bzw. die zum Monatsultimo gültigen EZB-Referenzkurse verwendet. Bewertungsänderungen werden, soweit sie als effektive Sicherungsinstrumente anzusehen sind, zunächst erfolgsneutral unter Berücksichtigung von latenten Steuern in den sonstigen Rücklagen und erst bei Realisierung des Zahlungsstroms erfolgswirksam erfasst. Der ineffiziente Teil wird sofort im Periodenergebnis gezeigt.

Sachanlagen. Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungskosten zuzüglich direkt zurechenbarer Kosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Finanzierungskosten werden nicht angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen auf Basis der wirtschaftlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände. Die jeweilige Nutzungsdauer und die Abschreibungsmethode für Sachanlagen werden periodisch überprüft, um zu gewährleisten, dass die Abschreibungsmethode und der Abschreibungszeitraum mit dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzenverlauf aus den Gegenständen des Sachanlagevermögens in Einklang stehen.

Die Nutzungsdauern wurden wie folgt geschätzt:

Gebäude	25 Jahre
Maschinen und maschinelle Anlagen	2 bis 10 Jahre
Sonstige Anlagengüter	1 bis 4 Jahre

Gewinne bzw. Verluste aus Anlagenabgängen werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Leasing. Die Gesellschaft ist Leasingnehmer von Sachanlagen. Alle Leasingverhältnisse werden gemäß den nach IAS 17 definierten Kriterien, nach denen auf der Basis von Chancen und Risiken beurteilt wird, ob das wirtschaftliche Eigentum am Leasinggegenstand dem Leasinggeber („Operating Lease“) oder dem Leasingnehmer („Finance Lease“) zuzurechnen ist, beurteilt und entsprechend behandelt.

Bei Leasingverhältnissen, in denen der Konzern Leasingnehmer ist, wird das wirtschaftliche Eigentum an den Leasinggegenständen gemäß IAS 17 dem Leasinggeber zugerechnet, wenn dieser im Wesentlichen alle mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken aus dem Leasinggegenstand trägt. Die Bilanzierung der Leasinggegenstände erfolgt beim Leasinggeber. Die dafür anfallenden Leasingaufwendungen werden in voller Höhe als Aufwand erfasst.

Wertminderung von Vermögenswerten.

Die Gesellschaft beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswerts auf Wertminderung erforderlich, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte

oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffektes und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst.

Die im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden zur Überprüfung der Werthaltigkeit den Zahlungsmittel generierenden Einheiten zugeordnet, die bei SINGULUS den Tochterunternehmen entsprechen:

SINGULUS EMOULD	603 TEUR
SINGULUS MASTERING B. V.	30.646 TEUR

Die erzielbaren Beträge der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wurden auf Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, die auf den von der Unternehmensleitung für einen Zeitraum von fünf Jahren genehmigten Finanzplänen basieren. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz beträgt 9,5 %.

In den Geschäftsjahren 2005 und 2004 sind keine Ereignisse oder Veränderungen von Umständen eingetreten, die darauf hindeuten könnten, dass eine Wertminderung von Vermögensgegenständen eingetreten ist. Der in 2005 durchgeführte Wertminderungstest auf Geschäfts- und Firmenwerte führte nicht zu einer Erfassung von Wertminderungen.

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte.

Sonstige Forderungen und Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken und allgemeine Kreditrisiken sind durch entsprechende Wertkorrekturen berücksichtigt.

Latente Steuerschulden und latente Steueransprüche.

Die Bildung latenter Steuern erfolgt unter Anwendung der bilanzorientierten Verbindlichkeitsmethode auf alle temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz. Latente Steuerschulden werden für alle zu versteuernden temporären Differenzen erfasst. Latente Steueransprüche werden für alle abzugsfähigen temporären Unterschiede und noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, gegen das die abzugsfähigen temporären Differenzen und die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge verwendet werden können.

Latente Steueransprüche und -schulden werden auf der Basis der erwarteten Steuersätze auf das zu versteuernde Einkommen in den Jahren, in welchen diese temporären Unterschiede erwartungsgemäß ausgeglichen werden, ermittelt. Bei einer Änderung der Steuersätze werden die jeweiligen Auswirkungen auf die latenten Steueransprüche und -schulden erfolgswirksam in der Periode, für welche der neue Steuersatz gilt, berücksichtigt. Steuerliche Konsequenzen von Gewinnausschüttungen werden erst zum Zeitpunkt des Gewinnverwendungsbeschlusses berücksichtigt.

Latente Steueransprüche und -schulden werden nicht abgezinst und sind in der Konzernbilanz als langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden ausgewiesen.

Pensionsrückstellungen.

Die versicherungsmathematische Bewertung der Pensionsrückstellungen beruht auf dem in IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen auf Altersversorgung. Bei diesem Verfahren werden neben den am Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt.

Sonstige Rückstellungen.

Gemäß IAS 37 werden Rückstellungen gebildet, soweit gegenüber Dritten eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und deren Höhe zuverlässig geschätzt

60 Bestätigungsvermerk
 62 Konzernbilanzen
 64 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
 65 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
 66 Konzern-Kapitalflussrechnung
 68 Entwicklung des Anlagevermögens
 70 Erläuterungen

Einzelabschluss nach HGB
 98 Bilanzen
 100 Gewinn- und Verlustrechnung

werden kann. Rückstellungen die nicht schon im Folgejahr zu einem Ressourcenabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Abzinsung liegen Marktzinssätze zugrunde. Der Erfüllungsbetrag erfasst auch die erwarteten Kostensteigerungen.

Die Rückstellungen für Gewährleistungsaufwendungen werden gebildet, sobald die betreffenden Umsatzerlöse realisiert wurden. Die Ermittlung des Rückstellungsbetrags erfolgt auf Basis von Erfahrungswerten der geschätzten Kosten zur Erfüllung der Gewährleistungsverpflichtung, inklusive der Kosten für Handling und Transport.

Verbindlichkeiten. Kurzfristige Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungs- oder Erfüllungsbetrag angesetzt. Langfristige Verbindlichkeiten stehen zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bilanz. Differenzen zwischen historischen Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag werden entsprechend der Effektivzinsmethode berücksichtigt.

Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verträgen werden mit dem Barwert der Leasingraten ausgewiesen.

Aktienorientierte Vergütung. Die Behandlung von Mitarbeiterbeteiligungsmodellen ist in IFRS 2 (Aktienbasierte Vergütung) geregelt. IFRS 2 ist erstmalig in Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2005 beginnen. IFRS 2 ist rückwirkend auf Verpflichtungen aus seit dem 7. November 2002 gewährten aktienbasierten Vergütungen anzuwenden, sofern diese zum 1. Januar 2005 noch nicht ausübbar waren und fordert eine Anpassung der Vergleichsinformationen. Wir verweisen auf die Anmerkungen 3 und 4.

Ergebnis je Aktie. Das Ergebnis je Aktie („basic“) wird durch Division des Jahresüberschusses durch den gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien errechnet. Das verwässerte Ergebnis pro Aktie („diluted“) wird durch Division des Jahresüberschusses durch den gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien zuzüglich der im Umlauf befindlichen Wandelschuldverschreibungen ermittelt, sofern die Ausübung der Wandlungsrechte hinreichend sicher ist.

[6] Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

	2005 [T€]	2004 [T€]
Kassenbestand und Bankguthaben	67.706	77.082
Wechsel mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten	13	66
	67.719	77.148

[7] Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2005 [T€]	2004 [T€]
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – kurzfristig	90.783	104.778
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – langfristig	12.848	16.473
Abzüglich Wertberichtigungen	(10.219)	(6.685)
	93.412	114.566

Die langfristigen Forderungen werden zu marktüblichen Konditionen verzinst.

[8] Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

	2005 [T€]	2004 [T€]
Steuererstattungsansprüche	5.518	2.558
Geleistete Anzahlungen	2.235	1.777
Rechnungsabgrenzungsposten	2.089	1.540
Mitarbeiterdarlehen	157	177
Lieferantengutschriften	69	220
Ansprüche gegen Versicherungen	2	0
Fremdwährungstermingeschäfte zum Fair Value	0	1.188
Zinsabgrenzung	0	3
Übrige	1.085	1.680
	11.155	9.143

Die Steuererstattungsansprüche resultieren aus Ertragssteuervorauszahlungen (TEUR 3.522) sowie aus Umsatzsteueransprüchen in Höhe von TEUR 1.996.

[9] Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	2005 [T€]	2004 [T€]
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.581	35.588
Unfertige Erzeugnisse	59.278	72.139
Abzüglich Wertberichtigungen	(9.925)	(7.344)
	78.934	100.383

In den Vorräten sind keine Vermögenswerte enthalten die zum Nettoveräußerungswert angesetzt sind.

[10] Immaterielle Vermögenswerte

Von den im Geschäftsjahr 2005 angefallenen Entwicklungskosten erfüllen TEUR 16.506 die Aktivierungskriterien nach IFRS. Die aktivierten Entwicklungskosten stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit Aufwendungen im Kerngeschäft Optical Disc und Mastering sowie den neueren Geschäftsfeldern Optikus und TMR-Beschichtungsanlagen.

Mit Wirkung zum 9. Januar 2004 hat die Gesellschaft sämtliche Anteile an der ODME B.V., Eindhoven, Niederlande, zu einem Kaufpreis von TEUR 23.813 erworben. Der Kaufpreis wurde in Höhe von TEUR 3.818 im Wesentlichen auf immaterielle Vermögensgegenstände allokiert. Der resultierende Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 21.198 wurde im Geschäftsjahr 2004 unter Zugrundelegung einer planmäßigen Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Ab dem Geschäftsjahr 2005 erfolgt bedingt durch die Anwendung von IFRS 3 keine weitere planmäßige Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes. Mit Wirkung zum 1. Oktober 2004 wurde die ODME B.V., Eindhoven, Niederlande, mit der Optical Measuring-Equipment & Projects B.V., Best, Niederlande (OMP) zur SINGULUS MASTERING B.V., Eindhoven, Niederlande verschmolzen.

Die sonstigen immateriellen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen Patente und Lizenzen die im Zusammenhang mit der Akquisition der ODME B.V., Eindhoven, Niederlande, erworben wurden.

Zur Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte verweisen wir auf die Anlage zu diesen Erläuterungen.

[11] Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte enthalten ausschließlich Anteile an der STEAG Hamatech AG, Sternenfels. Im Übrigen verweisen wir auf Anmerkung 29 – Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

60 Bestätigungsvermerk
 62 Konzernbilanzen
 64 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
 65 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
 66 Konzern-Kapitalflussrechnung
 68 Entwicklung des Anlagevermögens
 70 Erläuterungen

Einzelabschluss nach HGB
 98 Bilanzen
 100 Gewinn- und Verlustrechnung

[12] Sachanlagen

Zur Entwicklung der Sachanlagen verweisen wir auf den Konzernanlagespiegel der SINGULUS.

[13] Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

	2005 [T€]	2004 [T€]
Verkaufsprovisionen für ausländische Vertriebsagenten	5.322	4.401
Ausstehende Personalverbindlichkeiten	4.077	3.710
Ausstehende Rechnungen	2.293	2.664
Abgrenzung Zinsanteil von Ratenzahlungsplänen	1.043	1.147
Steuerverbindlichkeiten	1.020	1.129
Verbindlichkeit aus der Übernahme von Patenten	1.000	1.000
Jahresabschluss-, Rechts- und Beratungskosten	843	1.247
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	788	1.113
Kurzfristiger Anteil der Wandelanleihen	738	779
Fremdwährungstermingeschäfte zum Fair Value	739	0
Mitarbeiterboni	559	2.921
Ausstehende Gutschriften	42	917
Übrige	751	1.730
19.215	23.127	

Die Gesellschaft sichert Fremdwährungsforderungen durch den Einsatz derivativer Finanzinstrumente gegen mögliche Währungsverluste ab. Für die Absicherung der Forderungen werden Devisentermingeschäfte sowie Devisenoptionsgeschäfte eingesetzt. Insgesamt waren am Bilanzstichtag Forderungen im Gesamtwert von USD 8,3 Mio (Vorjahr USD 16,6 Mio.) durch entsprechende Derivate gesichert. Bedingt durch den Anstieg des USD im Berichtsjahr betrug der Fair Value aller derivativer Finanzinstrumente am Bilanzstichtag – TEUR 739, wobei – TEUR 694 auf Devisentermingeschäfte und – TEUR 45 auf Devisenoptionsgeschäfte entfielen.

Bezüglich der langfristigen Verbindlichkeiten aus Wandelanleihen verweisen wir auf Anmerkung 15.

[14] Erhaltene Anzahlungen

	2005 [T€]	2004 [T€]
Erhaltene Anzahlungen von Kunden	9.666	21.255

Erhaltene Anzahlungen zum 31. Dezember 2005 und 2004 beziehen sich im Wesentlichen auf Anzahlungen für Replikationslinien, die als unfertige Erzeugnisse im Vorratsbestand ausgewiesen sind.

[15] Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

Die langfristigen Verbindlichkeiten enthalten in Höhe von TEUR 2.424 eine Restkaufverbindlichkeit aus dem Erwerb von immateriellen Vermögenswerten im Geschäftsjahr 2004.

Weiterhin sind Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen im Rahmen eines Aktienoptionsplans für Mitglieder des Vorstands sowie leitende Mitarbeiter enthalten.

	2005 [T€]	2004 [T€]
Langfristiger Anteil der Wandelschuldverschreibungen	270	504

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 6. November 1997 sowie mit Beschluss der ordentlichen Hauptversammlungen vom 7. Mai 1999 und vom 7. Mai 2001 wurde der Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsrates ermächtigt, bis zum 30. September 2002 einmalig oder mehrmalig verzinsliche Wandelschuldverschreibungen bis zum Gesamtnennbetrag von Euro 1.597.104 sowie bis zum 30. September 2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrmalig verzinsliche Wandelschuldverschreibungen an Mitglieder des Vorstandes sowie leitende Angestellte bis zum Gesamtnennbetrag von Euro 1.800.000 mit einer Laufzeit von längstens bis zum 31. Dezember 2010 auszugeben. Der Aktienoptionsplan wurde für die Geschäftsleitung und weitere Angestellte zu dem Zweck entwickelt, sie zu motivieren und im Sinne des Unternehmenserfolgs handeln zu lassen.

Am 30. November 1997 wurden 150.000 Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von TEUR 383 ausgegeben, die sich mit 6 % p. a. verzinsen. Je DM 5 (Euro 2,56) Nennwert der Wandelanleihe berechtigen zum Umtausch in sechs Aktien zu einem Nennwert von 1 Euro. Der Wandlungspreis für sechs Aktien im Nennbetrag von je 1 Euro entsprach dem Platzierungspreis (Euro 41,93) abzüglich Nennbetrag, zu dem eine Aktie im Nennbetrag von DM 5

(Euro 2,56) bei der Börseneinführung der Gesellschaft emittiert wurde. Unter Berücksichtigung eines Aktiensplitts im Verhältnis 3:1 sowie eines weiteren Aktiensplitts im Verhältnis 2:1 beläuft sich der Wandlungspreis nunmehr auf Euro 6,99. In 1998 und 1999 wurden Wandelschuldverschreibungen mit einem Nennwert von TEUR 38 von Mitarbeitern zurückgegeben, die aus der Gesellschaft ausgeschieden sind. 114.203 Stück der Wandelschuldverschreibungen mit einem Gesamtwert von nominal TEUR 292 wurden in 1999, 2000, 2001, 2002 und 2003 in Aktien der Gesellschaft umgewandelt. Weitere 19.415 Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von insgesamt TEUR 50 wurden in 2004 umgewandelt. An den folgenden Wandlungsterminen (jeweils am 31. Mai und 30. November eines jeden folgenden Jahres bis 2005) konnten Wandlungsrechte für jeweils weitere 7,5 % der gehaltenen Wandelschuldverschreibungen letztmalig ausgeübt werden. Zum 31. Dezember 2005 waren alle am 30. November 1997 ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen gewandelt.

In 2000 wurden weitere 494.181 Wandelanleihen im Rahmen eines Aktienoptionsplans mit einem Nennwert von insgesamt TEUR 494 ausgegeben. Die Wandelschuldverschreibungen werden ebenfalls zu einem Zinssatz von 6 % p. a. verzinst. Je Euro 1 Nennwert der Wandelanleihe berechtigen zum Umtausch in zwei Aktien zu einem Nennwert von 1 Euro. Im Geschäftsjahr 2000 wurden 121.000 Wandelschuldverschreibungen im Wert von TEUR 121 von Mitarbeitern zurückgegeben, die aus der Gesellschaft ausgeschieden sind. Diese Wandelschuldverschreibungen wurden in den Geschäftsjahren 2000 und 2001 wieder an neue Mitarbeiter ausgegeben. Der Wandlungspreis für Wandelanleihen im Nominalwert von TEUR 373 wurde zum Börsenkurs vom 21. Dezember 1999 (Euro 29,73 pro Aktie, unter Berücksichtigung eines Aktiensplitts im Verhältnis 2:1) festgelegt. Der Wandlungspreis für weitere Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von insgesamt TEUR 81 wurde zum Börsenkurs vom 30. November 2000 (Euro 37,50 pro Aktie) festgelegt. Der Wandlungspreis für die verbleibenden Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von TEUR 40 wurde zum Kassakurs vom 31. Januar 2000 (Euro 42,45 pro Aktie, unter Berücksichtigung eines Aktiensplitts im Ver-

60	Bestätigungsvermerk
62	Konzernbilanzen
64	Konzerngewinn- und Verlustrechnung
65	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
66	Konzern-Kapitalflussrechnung
68	Entwicklung des Anlagevermögens
70	Erläuterungen
	Einzelabschluss nach HGB
98	Bilanzen
100	Gewinn- und Verlustrechnung

hältnis 2:1) festgelegt. 25 % der Wandelanleihen konnten erstmalig zum 31. Mai 2002 gewandelt werden. An den folgenden Wandlungsterminen (jeweils am 31. Mai und 30. November eines jeden folgenden Jahres bis 2010) können Wandlungsrechte für jeweils weitere 7,5 % der gehaltenen Wandelschuldverschreibungen ausgeübt werden. Im Geschäftsjahr 2002 wurden 153.181 Wandelanleihen mit einem Nominalwert von insgesamt TEUR 153 an die Gesellschaft zurückgegeben. Im Geschäftsjahr 2003 wurden 158.500 Wandelanleihen mit einem Nominalwert von insgesamt TEUR 159 zurückgegeben. Im Geschäftsjahr 2004 wurden 27.500 Wandelanleihen mit einem Nominalwert von insgesamt TEUR 28 an die Gesellschaft zurückgegeben. Zum 31. Dezember 2004 belief sich der gesamte Nominalwert der ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen dieser Tranche auf TEUR 155. Im Geschäftsjahr 2005 wurden insgesamt Wandelschuldverschreibungen im Nominalwert von TEUR 23 an die Gesellschaft zurückgegeben. Zum 31. Dezember 2005 belief sich der gesamte Nominalwert der ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen dieser Tranche auf TEUR 132.

Im Geschäftsjahr 2001 wurden 711.000 Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von insgesamt TEUR 711 zu einem Zinssatz von 4 % p. a. ausgegeben. Je Euro 1 Nennwert der Wandelanleihe berechtigen zum Umtausch in eine Aktie zu einem Nennwert von 1 Euro. Der Wandlungspreis für diese Wandelschuldverschreibungen wurde auf Euro 32,53 festgelegt. Dies entspricht 130 Prozent des durchschnittlichen Börsenkurses im Zeitraum vom 14. bis 18. Mai 2001 (Euro 25,02 pro Aktie). 25 % der Wandelanleihen konnten erstmalig zum 31. Mai 2003 gewandelt werden. An den folgenden Wandlungsterminen (jeweils am 31. Mai und 30. November eines jeden folgenden Jahres bis 2006) können Wandlungsrechte für jeweils weitere 15 % der gehaltenen Wandelschuldverschreibungen ausgeübt werden. Im Geschäftsjahr 2002 wurden 61.432 Wandelanleihen mit einem Nominalwert von insgesamt TEUR 61 an die Gesellschaft zurückgegeben. Im Geschäftsjahr 2003 wurden 221.000 Wandelanleihen mit einem Nominalwert von insgesamt TEUR 221 zurückgegeben. Im Geschäftsjahr 2004 wurden 74.500 Wandelanleihen mit einem Nominalwert von

insgesamt TEUR 75 an die Gesellschaft zurückgegeben. Zum 31. Dezember 2004 belief sich der gesamte Nominalwert der ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen dieser Tranche auf TEUR 354. Im Geschäftsjahr 2005 wurden 101.568 Wandelanleihen mit einem Nominalwert von insgesamt TEUR 102 an die Gesellschaft zurückgegeben. Zum 31. Dezember 2005 belief sich der gesamte Nominalwert der ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen dieser Tranche auf TEUR 253.

Im Geschäftsjahr 2002 wurden 563.182 Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von insgesamt TEUR 563 zu einem Zinssatz von 4 % p. a. ausgegeben. Je Euro 1 Nennwert der Wandelanleihe berechtigen zum Umtausch in eine Aktie zu einem Nennwert von 1 Euro. Der Wandlungspreis für diese Wandelschuldverschreibungen wurde auf Euro 19,09 festgelegt. Dies entspricht 130 Prozent des durchschnittlichen Börsenkurses im Zeitraum vom 9. bis 13. September 2002 (Euro 14,69 pro Aktie). 25 % der Wandelanleihen konnten erstmalig zum 30. November 2004 gewandelt werden. An den folgenden Wandlungsterminen (jeweils am 31. Mai und 30. November eines jeden folgenden Jahres bis 2008) können Wandlungsrechte für jeweils weitere 15 % der gehaltenen Wandelschuldverschreibungen ausgeübt werden. Im Geschäftsjahr 2003 wurden aus dieser Tranche weitere 130.000 Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von insgesamt TEUR 130 ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2004 wurden aus dieser Tranche 62.500 Wandelschuldverschreibungen an die Gesellschaft zurückgegeben. Außerdem wurden im Geschäftsjahr 2004 weitere 140.000 Wandelschuldverschreibungen mit einem Nominalwert von insgesamt TEUR 140 ausgegeben. Zum 31. Dezember 2004 belief sich der gesamte Nominalwert der ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen dieser Tranche auf TEUR 771. Im Geschäftsjahr 2005 wurden aus dieser Tranche 147.500 Wandelschuldverschreibungen an die Gesellschaft zurückgegeben. Zum 31. Dezember 2005 belief sich der gesamte Nominalwert der ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen dieser Tranche auf TEUR 623.

Zum 31. Dezember 2005 belief sich der gesamte Wert aller vier Tranchen der Wandelschuldverschreibungen auf TEUR 1.008. Entsprechend der nächstmöglichen Wand-

lungstermine stellen sich die Rückzahlungsbeträge der Wandelschuldverschreibungen in den folgenden Jahren wie folgt dar:

	T€
Fällig in 2006	738
Fällig in 2007	162
Fällig in 2008	87
Fällig in 2009	21
	1.008

Gemäß der dargestellten Fälligkeiten wurde zum Bilanzstichtag ein Anteil der Wandelschuldverschreibung in Höhe von TEUR 738 mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr unter „Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen.

[16] Bankverbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2005 bestehen Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 10.313, die aus der Auszahlung zweier Darlehen im Oktober 2004 in Höhe von insgesamt TEUR 15.000 resultieren. Die Tilgung erfolgt in gleichen Jahresraten, letztmalig am 30. September 2008. Die Verzinsung der Darlehen wird vierteljährlich an den „3 Monats EURIBOR“ angepasst. Zum Jahresende beträgt der effektive Zinssatz 2,992 % p. a. (Vorjahr 2,679 % p. a.).

Weiterhin bestehen Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 13.101 (Vorjahr TEUR 15.908), die aus der Diskontierung von Wechseln resultieren.

[17] Pensionsverpflichtungen

In Deutschland unterhält die Gesellschaft einen Pensionsplan für den Vorstand und Mitarbeiter, die von der Leybold AG übernommen sowie von der Leybold AG im Auftrag der Gesellschaft eingestellt wurden. Der Pensionsplan basiert auf einer Pensionsordnung aus 1969 unter Berücksichtigung der Ergänzungen und Änderungen von 1977, 1986 und 2001.

Entsprechend der in Deutschland üblichen Praxis ist der Pensionsplan nicht durch einen Pensionsfond abgesichert. Die Pensionsrückstellungen werden anhand eines unabhängigen versicherungsmathematischen Pensionsgutachtens ermittelt. Die Pensionsansprüche richten sich gemäß der Pensionsordnung grundsätzlich nach den pensionsfähigen, aktuellen Bezügen der jeweiligen Mitarbeiter sowie nach der entsprechenden Betriebszugehörigkeit.

Die Veränderung der Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2005 und 2004 stellt sich wie folgt dar:

	2005 [T€]	2004 [T€]
Veränderung der Pensionsverpflichtungen:		
Barwert zum Anfang des Geschäftsjahres	4.800	4.215
Dienstzeitaufwand	282	257
Zinsaufwand	238	219
Versicherungsmathematische Verluste	967	187
Auszahlungen im Geschäftsjahr	(78)	(78)
Barwert zum Ende des Geschäftsjahres	6.209	4.800
Nicht erfasste versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)	(967)	0
In der Bilanz erfasste Pensionsrückstellungen	5.242	4.800

60 Bestätigungsvermerk
 62 Konzernbilanzen
 64 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
 65 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
 66 Konzern-Kapitalflussrechnung
 68 Entwicklung des Anlagevermögens
 70 Erläuterungen

Einzelabschluss nach HGB
 98 Bilanzen
 100 Gewinn- und Verlustrechnung

Die Annahmen, die bei der Ermittlung der Pensionsrückstellungen zugrunde gelegt wurden, stellen sich wie folgt dar:

	2005	2004
Diskontierungssatz (Anwärter)	4,50 %	5,00 %
Diskontierungssatz (Rentner)	4,10 %	5,00 %
Angenommene zukünftige Lohn- und Gehaltserhöhungen	2,75 %	3,00 %
Angenommene zukünftige Rentenerhöhung	1,90 %	1,50 %

Die Netto-Pensionsaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2005 [T€]	2004 [T€]
Dienstzeitaufwand	282	257
Zinsaufwand	238	219
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	0	187
	520	663

[18] Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	1. 1. 2005 [in €]	Verbrauch [in €]	Auflösung [in €]	Zuführung [in €]	31. 12. 2005 [in €]
Gewährleistungsrückstellungen	9.937	5.968	3.399	4.484	5.054
Rücknahmeverpflichtungen	175	0	175	0	0
Übrige	110	0	0	8	118
	10.222	5.968	3.574	4.492	5.172

Die Rückstellungen für Gewährleistungsaufwendungen werden sowohl in Relation zu den realisierten Umsatzerlösen als auch für einzelne Gewährleistungsrisiken gebildet. Die Prozentsätze werden aus Erfahrungswerten abgeleitet und betragen unverändert zum Vorjahr 2 % der Nettoumsatzerlöse sowie zusätzlich 6 % der Nettoumsatzerlöse für Prototypen.

Die Rücknahmeverpflichtungen bestehen gegenüber Leasinggesellschaften und beziehen sich auf den Verkauf von Linien. Rückstellungen für solche Rücknahmeverpflichtungen werden gebildet, wenn Hinweise darauf bestehen, dass die Gesellschaft diesbezüglich in Anspruch genommen wird.

[19] Eigenkapital

Gezeichnetes Kapital. Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 13. Mai 2004 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zum 13. November 2005 Aktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von bis zu 3.706.431,00 EUR ganz oder in Teilbeträgen zu erwerben und mit Zustimmung des Aufsichtsrats einzuziehen. Das Grundkapital beläuft sich auf insgesamt Euro 34.941.929 und ist eingeteilt in 34.941.929 Inhaberstammaktien zum Nennbetrag von je Euro 1,00. Die Veränderung des Grundkapitals zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus einer Kapitalrückzahlung in Höhe von Euro 637.402,00 im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Einziehung eigener Aktien. Gegenläufig erhöhte sich das Grundkapital um Euro 9.942,00 aufgrund der Ausübung von Wandlungsrechten aus Wandelschuldverschreibungen.

Das gesamte Grundkapital ist am 21. November 1997 zum Geregelten Markt mit Aufnahme des Handels im Neuen Markt an der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen worden.

Bedingtes Kapital. Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 6. November 1997 ist der Vorstand berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates in einem oder mehreren Schritten, verzinsliche Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von bis zu TEUR 1.597 Aktien mit Euro 1,00 Nennwert auszugeben, die eine Laufzeit bis längstens 31. Dezember 2010 haben (bedingtes Kapital I). Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Mai 2001 ist der Vorstand berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates in einem oder mehreren Schritten, verzinsliche Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von bis zu TEUR 1.800 Aktien mit Euro 1,00 Nennwert auszugeben, die eine Laufzeit bis längstens 31. Dezember 2010 haben (bedingtes Kapital II). Am 30. November 1997 wurden Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennwert von TEUR 383 im Rahmen eines Aktienoptionsplans für Mitglieder des Vorstands und weitere Angestellte der Gesellschaft ausgegeben. In den Geschäftsjahren 1999 und 2000 wurden Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von TEUR 494 im Rahmen eines weiteren Aktienoptionsplans ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2001 wurden weitere Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennwert von TEUR 711 ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2002 wurden Wandelschuldverschreibungen im Gesamtwert von TEUR 563 im Rahmen eines weiteren Aktienoptionsplans ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2003 wurden Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennwert von TEUR 130 ausgegeben. Im Geschäftsjahr 2004 wurden weitere Wandelschuldverschreibungen im Gesamtnennwert von TEUR 140 ausgegeben. Der langfristige Anteil der Wandelschuldverschreibungen wird unter den „langfristigen Verbindlichkeiten“, der kurzfristige Anteil unter den „sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten“ ausgewiesen. Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen unter Anmerkung 15 – Sonstige langfristige Verbindlichkeiten.

Genehmigtes Kapital. Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 21. Juni 2007 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrates einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt TEUR 7.363 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien im Nennbetrag von je Euro 1 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 1). Der Vorstand ist weiterhin ermächtigt, in der Zeit bis zum 21. Juni 2007 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt TEUR 1.841 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Aktien im Nennbetrag von je Euro 1 gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2). Für beide Beträge des genehmigten Kapitals können die Bezugsrechte der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Bedingungen ausgeschlossen werden.

Kapitalrücklage. Die Kapitalrücklage ist aufgrund der Wandlung von Wandelschuldverschreibungen im Geschäftsjahr 2005 um TEUR 60 und in Vorjahren um insgesamt TEUR 4.300 gestiegen. Darüber hinaus ergab sich eine Erhöhung der Kapitalrücklage im Zusammenhang mit der aktienbasierten Vergütung um TEUR 388 im Geschäftsjahr 2005 und um TEUR 603 in Vorjahren. Wir verweisen auf die Anmerkungen 3 und 4.

Dividendenausschüttungen. Grundlage für Dividendenausschüttungen ist das im deutschen handelsrechtlichen Einzelabschluss ausgewiesene ausschüttungsfähige Eigenkapital. Zum 31. Dezember 2005 weist der Einzelabschluss der Gesellschaft einen Bilanzgewinn von TEUR 1.573 sowie Gewinnrücklagen von TEUR 118.433 aus.

20 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In 1997 wurde eine Steuerrückstellung für Körperschaftsteuerrisiken in Höhe von Euro 5,1 Mio. gebildet, da die endgültige Feststellung des steuerlichen Verlustvortrages einer Vorgängergesellschaft der SINGULUS TECHNOLOGIES AG von einer zukünftigen steuerlichen

60 Bestätigungsvermerk
 62 Konzernbilanzen
 64 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
 65 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
 66 Konzern-Kapitalflussrechnung
 68 Entwicklung des Anlagevermögens
 70 Erläuterungen

Einzelabschluss nach HGB
 98 Bilanzen
 100 Gewinn- und Verlustrechnung

Betriebsprüfung bei früheren Tochterpersonengesellschaften abhängt. Da mit einer Inanspruchnahme inzwischen nicht mehr zu rechnen ist, wurde die betreffende Rückstellung im Geschäftsjahr 2005 aufgelöst.

Weiterhin wurde im Rahmen der Betriebsprüfung für die Jahre 1997 bis 2000 unter Berufung auf § 8 Abs. 4 KStG die Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge in 1997 beanstandet. Hieraus resultiert für das Jahr 1997 ein steuerliches Risiko von ca. Euro 10,6 Mio. zzgl. Zinsen (ca. 4 Mio. Euro). Allerdings wurde gegen diese Feststellung der Betriebsprüfung Einspruch eingelegt sowie die Aussetzung der Vollziehung beantragt. Die Aussetzung der Vollziehung wurde gewährt, da zurzeit ein Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht anhängig ist, in dem über die formelle Verfassungswidrigkeit wegen fehlender Nichteinhaltung des Gesetzgebungsverfahrens in Bezug auf § 12 Abs. 2 UmwStG entschieden wird. Da § 8 Abs. 4 KStG dieselben Mängel im Gesetzgebungsverfahren aufweist, besteht auch hier die Möglichkeit der formellen Verfassungswidrigkeit. Auf Grund des anhängigen Verfahrens zur Verfassungswidrigkeit der betroffenen Rechtsnormen ruht das Einspruchsverfahren bis zu einer diesbezüglichen Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes. Steuerzahlungen sind insofern nicht zu leisten. Da eine Aussetzung der Vollziehung hinsichtlich des Verlustabzuges im Jahr 1997 gewährt wurde und dies darauf schließen lässt, dass auch aus Sicht der Finanzbehörden ernsthafte Zweifel an der Rechtmäßigkeit des angefochtenen Bescheides bestehen, weil gegen die Rechtmäßigkeit sprechende Gründe vorliegen, die auf der Unsicherheit in der Beurteilung der Rechtsfragen beruhen, wurde von der Bildung einer Rückstellung für dieses mögliche Steuerrisiko abgesehen.

Die letzte steuerliche Außenprüfung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG wurde in 2004 abgeschlossen und hat den Zeitraum von 1997 bis einschließlich 2000 umfasst. Mehrsteuern für den Betriebsprüfungszeitraum inkl. Zinsen in Höhe von ca. TEUR 1.684 wurden im Vorjahr gezahlt und sind im Steueraufwand des Geschäftsjahres 2004 enthalten. Für die Folgejahre wurden aufgrund der Fortführung der Betriebsprüfungsfeststellungen Steuererstattungen in Höhe von insgesamt TEUR 810 in 2004 berücksichtigt.

Die Angaben zu den Steuern vom Einkommen und Ertrag stellen sich zum 31. Dezember 2005 und 2004 wie folgt dar:

	2005 [T€]	2004 [T€] (angepasst)
Ergebnis vor Steuern:		
Deutschland	4.686	54.460
Ausland	5.981	24.148
	10.667	78.608
Ergebniswirksame Konsolidierungseffekte	(7.372)	(4.688)
	3.295	73.920
Laufende Ertragsteuer- aufwendungen:		
Deutschland:		
Körperschaftsteuer	1.091	9.434
Gewerbesteuer	902	5.679
Ausland:		
Steueraufwendungen	1.022	6.990
	3.015	22.103
Ertrag aus der Auflösung von Steuerrückstellungen	(5.105)	0
	(2.090)	22.103
Latente Steuern:		
Deutschland	(3.177)	5.260
Ausland	1.257	(262)
Gesamte Steuerauf- wendungen/(Steuererträge)	(4.010)	27.101

Nach dem deutschen Steuerrecht setzen sich die Ertragsteuern aus Körperschaft- und Gewerbeertragsteuer sowie Solidaritätszuschlag zusammen.

Die aktiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	2005 [T€]	2004 [T€]
Unterschiede Handelsbilanz/ Steuerbilanz aufgrund		
Wertberichtigungen auf Vorräte	3.061	2.311
Wertberichtigungen auf Forderungen	252	305
Gewährleistungs- rückstellungen	178	959
Sonstige Rückstellungen/ Verbindlichkeiten	118	232
Latente Steuern auf Verlustvorräge	2.372	0
Sonstige Unterschiede Handelsbilanz/Steuerbilanz	672	643
Konsolidierungsbuchungen	1.351	1.190
	8.004	5.640

Im Berichtsjahr wurden gemäß IAS 12 erstmalig latente Steuern auf einen körperschaftsteuerlichen Verlustvortrag (TEUR 7.128) sowie einen gewerbesteuerlichen Verlustvortrag (TEUR 6.522) gebildet. Nach den Vorschriften des deutschen Steuerrechts sind die Verlustvorräge zeitlich unbegrenzt nutzbar.

Die passiven latenten Steuern setzen sich wie folgt zusammen:

	2005 [T€]	2004 [T€]
Aktiviert Entwicklungskosten	13.776	12.127
Aufgedeckte stille Reserven aus Erstkonsolidierung	2.800	3.206
Unterschiede zwischen Handelsbilanz/Steuerbilanz	1.487	2.250
	18.063	17.583

Der effektive Steuersatz in Deutschland (für Körperschaftsteuer und Gewerbeertragsteuer sowie Solidaritätszuschlag) betrug ca. 36,0 % für 2005 sowie für 2004. Die Überleitung von dem effektiven Steuersatz zu der tatsächlichen Steuerquote stellt sich wie folgt dar:

	2005	2004 (angepasst)
Effektiver Steuersatz	36,0 %	36,0 %
Unterschiede in ausländischen Steuersätzen	-7,3 %	-2,1 %
Steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen (Vj.: inkl. Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes)	3,0 %	2,1 %
Auflösung Rückstellung für steuerliche Risiken	-154,9 %	0,0 %
Steuererstattungen/ Steuernachzahlungen für Vorjahre	1,5 %	0,7 %
Tatsächlicher Steuersatz	-121,7 %	36,7 %

60 Bestätigungsvermerk
 62 Konzernbilanzen
 64 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
 65 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
 66 Konzern-Kapitalflussrechnung
 68 Entwicklung des Anlagevermögens
 70 Erläuterungen

Einzelabschluss nach HGB
 98 Bilanzen
 100 Gewinn- und Verlustrechnung

[21] Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die nicht in der Konzernbilanz erfassten Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf TEUR 17.934 (Vorjahr TEUR 33.307) und betreffen im Wesentlichen Rücknahmeverpflichtungen aus dem Verkauf von Linien gegenüber Leasingunternehmen. Den Rücknahmeverpflichtungen aus dem Verkauf von Linien gegenüber Leasingunternehmen stehen im Falle eines Anspruchs die Erlöse aus der Verwertung der zurückgenommenen Linien gegenüber.

Der Geschäftsführung sind keine weiteren Tatsachen bekannt, die eine materielle nachteilige Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit, auf die finanziellen Umstände oder auf das Geschäftsergebnis der Gesellschaft haben könnten.

[22] Segmentberichterstattung

Die Produkte der Gesellschaft sind sowohl bezüglich des Produktionsprozesses als auch bezüglich der Methoden der Marktbearbeitung vergleichbar. Daher kommen sie nicht als primäres Segmentberichtsformat im Sinne von IAS 14 in Betracht und bedürfen keiner formellen Segmentberichterstattung. Ebenso liegen keine geographischen Segmente vor, die als Primäres Segmentberichtsformat definiert werden können. Nachfolgend werden jedoch ausgewählte Informationen zu den Umsatzerlösen gegeben.

Bruttoumsatzerlöse nach Produkten

	2005 [T€]	2004 [T€]
Prerecorded CDs/DVDs	133.343	268.106
Recordable CDs/DVDs	32.794	82.998
Mastering Systeme	45.209	43.877
Service und Übrige	33.092	44.554
	244.438	439.535

Geographische Informationen zum 31. Dezember 2005

	Deutschland [in T€]	Restliches Europa [in T€]	Nord- u. Südamerika [in T€]	Asien [in T€]	Afrika [in T€]	Australien [in T€]
Umsatzerlöse nach						
Herkunftsland	183.812	45.636	9.147	5.843	0	0
Bestimmungsland	32.391	89.319	49.148	59.591	10.372	3.617

**Geographische Informationen zum
31. Dezember 2004**

	Deutsch- land [in T€]	Restliches Europa [in T€]	Nord- u. Südamerika [in T€]	Asien [in T€]	Afrika [in T€]	Australien [in T€]
Umsatzerlöse nach						
Herkunftsland	368.915	49.513	13.516	7.591	0	0
Bestimmungsland	44.399	132.500	106.655	147.967	8.014	0

**[23] Erlösschmälerungen und
Vertriebseinzelkosten**

Die Erlösschmälerungen beinhalten gewährte Skonti. In den Vertriebseinzelkosten sind im Wesentlichen Aufwendungen für Verpackung, Frachten und Provisionen enthalten.

[24] Allgemeine Verwaltungskosten

Unter Verwaltungsaufwendungen werden die Aufwendungen der Geschäftsleitung, des Personalwesens und des Finanz- und Rechnungswesens sowie die auf sie entfallenden Raum- und Kfz-Kosten. Weiterhin sind hier die laufenden IT-Kosten, Rechts- und Beratungskosten, die Kosten des Investor Relations, der Hauptversammlung und die Kosten des Jahresabschlusses ausgewiesen.

**[25] Forschungs- und
Entwicklungsaufwendungen**

In den Forschungs- und Entwicklungskosten sind neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch Abschreibungen aktivierter Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 8.108 (Vorjahr TEUR 4.326) enthalten.

**[26] Sonstige betriebliche
Erträge/Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen aus Wertminderungen auf Forderungen (TEUR 5.603, Vorjahr TEUR 3.301) sowie Instandhaltungskosten (TEUR 4.704, Vorjahr TEUR 3.229). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (TEUR 119, Vorjahr TEUR 109) enthalten.

60 Bestätigungsvermerk
 62 Konzernbilanzen
 64 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
 65 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
 66 Konzern-Kapitalflussrechnung
 68 Entwicklung des Anlagevermögens
 70 Erläuterungen

Einzelabschluss nach HGB
 98 Bilanzen
 100 Gewinn- und Verlustrechnung

[27] Zinserträge und Finanzierungsaufwendungen

Die Zinserträge/-aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2005 [T€]	2004 [T€]
Zinserträge aus langfristigen Kundenforderungen	4.110	3.622
Zinserträge aus Termingeld-/ Tagesgeldanlage	449	576
Sonstige Zinserträge	58	5
(Finanzierungsaufwendungen)	(3.380)	(2.912)
	1.237	1.291

[28] Mieten und Pachten

Zum 31. Dezember 2005 belaufen sich die zukünftigen Mindestzahlungen aufgrund von Miet- und Operating Leasingverhältnissen auf:

	T€
2006	1.637
2007	1.637
2008	1.481
2009	1.481
2010	1.481
2011 und später	9.209
	16.926

Die Mietaufwendungen beliefen sich auf TEUR 1.481 in 2005 und TEUR 1.122 in 2004.

[29] Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind vorteilhafte oder nachteilige Ereignisse, die zwischen dem Bilanzstichtag und dem Tag eintreten, an dem der Abschluss zur Veröffentlichung freigegeben wird. Ereignisse, die weitere substantielle Hinweise zu Gegebenheiten liefern, die bereits am Bilanzstichtag vorgelegen haben, sind im Konzernabschluss berücksichtigt. Ereignisse, die Gegebenheiten anzeigen, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, werden im Anhang und im Lagebericht dargestellt, wenn sie von wesentlicher Bedeutung sind.

Mit Wirkung vom 27. Januar 2006 hat die Gesellschaft von der SES-Beteiligungs-GmbH 66,28 % der Anteile an der STEAG Hamatech AG, Sternenfels, übernommen. Weiterhin hat die Gesellschaft im Rahmen eines öffentlichen Übernahmeangebotes Anteile an der STEAG HamaTech AG, Sternenfels, erworben. Im Geschäftsjahr 2005 wurden 6,82 % der Anteile an dieser Gesellschaft erworben.

[30] Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die SINGULUS TECHNOLOGIES AG erbringt im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit zahlreiche Leistungen für nahe stehende Unternehmen. Umgekehrt erbringen die jeweiligen Konzerngesellschaften im Rahmen ihres Geschäftszweckes auch Leistungen innerhalb des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzern. Diese umfangreichen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen werden zu Marktpreisen abgewickelt.

Der Aufsichtsrat der SINGULUS TECHNOLOGIES AG besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern. Im Geschäftsjahr 2005 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an:

Alexander von Engelhardt,	Vorsitzender
Kronberg (Taunus)	
William Slee, London, England	Stv. Vorsitzender
Thomas Geitner, Newbury, England	

Die vorstehenden Aufsichtsratsmitglieder sind bis zum Ablauf der Hauptversammlung bestellt, die über ihre Entlastung für das Geschäftsjahr im Jahr 2005 entscheidet.

Der Aufsichtsrat erhält neben dem Ersatz seiner Auslagen für jedes volle Geschäftsjahr der Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat eine feste Vergütung in Höhe von EUR 15.000. Zusätzlich erhält jedes Aufsichtsratsmitglied für seine Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat während des vorangegangenen Geschäftsjahres jeweils nach Fassung des Gewinnverwendungsbeschlusses eine erfolgsabhängige Vergütung von EUR 800,00 für jeden Cent, um den der nach International Financial Reporting Standards ermittelte Konzerngewinn pro Aktie den Betrag von EUR 0,30 überschreitet. Die Bemessungsgrundlage ist höchstens gleich dem Bilanzgewinn der Gesellschaft, vermindert um einen Betrag von vier vom Hundert der auf den geringsten Ausgabebetrag der Aktien geleisteten Einlagen.

Die Aufsichtsratsmitglieder üben derzeit folgende Berufe aus und halten folgende weitere Aufsichtsratsmandate bzw. Mandate von vergleichbaren Kontrollgremien:

	Ausgeübter Beruf	Weitere Mitgliedschaften in Aufsichtsräten bzw. anderen Kontrollgremien
Alexander v. Engelhardt	Aufsichtsrat	<ul style="list-style-type: none"> _ WashTec AG (Vorsitz) _ Dr. Schmidt AG & Co., bis 31. 12. 2005 _ Gütermann AG, bis 30.06. 2005 _ Tarkett Sommer AG
William Slee	Aufsichtsrat	<ul style="list-style-type: none"> _ The Game Group plc, Großbritannien (Non executive Director), bis 19. 12. 2005 _ Dimon Inc., Danville, Virginia, USA (Non executive Director), bis 13.05. 2005 _ ECOFIN Water + Power Opportunities plc., Großbritannien (Non executive Director), bis 19.05. 2005
Thomas Geitner	Executive Director Vodafone Group plc. Geschäftsführer Vodafone Holding GmbH, Düsseldorf Geschäftsführer Vodafone Deutschland GmbH, Düsseldorf	<ul style="list-style-type: none"> _ Vodafone D2 GmbH, Düsseldorf _ Arcor AG & Co., Eschborn, Vorsitz, bis 31. 12. 2005

Der Vorsitzende erhält das Doppelte, der stellvertretende Vorsitzende das Eineinhalbfache dieses Betrages.

Die Vergütung (inkl. Bezüge für Nebenleistungen) des Aufsichtsrats bei der SINGULUS TECHNOLOGIES AG belief sich auf insgesamt TEUR 68 (Vorjahr: TEUR 353).

Die folgenden Aufsichtsratsmitglieder halten Aktien der Gesellschaft:

	Aktien per 31. Dezember	
	2005 [in Stück]	2004 [in Stück]
William Slee	29.520	29.520
Thomas Geitner	1.500	1.500
	31.020	31.020

60 Bestätigungsvermerk
 62 Konzernbilanzen
 64 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
 65 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
 66 Konzern-Kapitalflussrechnung
 68 Entwicklung des Anlagevermögens
 70 Erläuterungen

Einzelabschluss nach HGB
 98 Bilanzen
 100 Gewinn- und Verlustrechnung

Der Vorstand bestand im Geschäftsjahr 2005 aus folgenden Mitgliedern:

Roland Lacher Vorsitzender
 Stefan A. Baustert
 Klaus Hammen

Der Vorstand hat im Berichtszeitraum Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 905 erhalten. Diese gliedern sich wie folgt auf:

	Fix [in T€]	Variabel [in T€]	Gesamt [in T€]
Roland Lacher	373	0	373
Stefan Baustert	279	0	279
Klaus Hammen	253	0	253
	905	0	905

Ehemalige Mitglieder des Vorstandes erhielten im Berichtsjahr Gesamtbezüge in Höhe von TEUR 520 ausbezahlt. Des Weiteren wurden Rückstellungen für laufende Pensionen in Höhe von TEUR 1.185 für frühere Organmitglieder gebildet.

Die Vorstand Stefan Baustert sowie das ehemalige Vorstandsmitglied Dr. Reinhard Wollermann-Windgasse halten jeweils die folgende Anzahl an Wandelschuldverschreibungen:

	Wandelschuldverschreibungen per 31. Dezember	
	2005 [in Stück]	2004 [in Stück]
Stefan Baustert	160.000	160.000
Dr. Reinhard Wollermann-Windgasse	110.000	110.000
	270.000	270.000

Darüber hinaus hält die WG Roland Lacher GbR 141.750 Stück (Vorjahr 141.750 Stück) Aktien der Gesellschaft. Weiterhin hält Herr Stefan Baustert 2.400 Stück (Vorjahr 0 Stück) Aktien der Gesellschaft.

[31] Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligung [in %]	Eigenkapital [in Tsd. LW]	Ergebnis [in Tsd. LW]
Inland:				
SINGULUS EMOULD GmbH, Würselen, Deutschland	EUR	100	3.656	3.208
Ausland:				
SINGULUS TECHNOLOGIES Inc., Windsor, USA	USD	100	21.099	-144
SINGULUS TECHNOLOGIES UK Ltd., Swindon, Großbritannien	GBP	100	1.617	440
SINGULUS TECHNOLOGIES ASIA PACIFIC Pte. Ltd., Singapur	SGD	100	12.137	-11
SINGULUS TECHNOLOGIES LATIN AMERICA Ltda., Sao Paolo, Brasilien	R\$	91,5	1.530	165
SINGULUS TECHNOLOGIES IBERICA S.L., Sant Cugat del Vallés, Spanien	EUR	100	1.372	-86
SINGULUS VIKI CHINA Limited, Wanchai, Hong Kong	HKD	51	186	-170
SINGULUS TECHNOLOGIES FRANCE, S.A.R.L., Valence, Frankreich	EUR	100	1.410	51
SINGULUS TECHNOLOGIES Italia s.r.l., Ancona, Italien	EUR	99,99	1.215	69
SINGULUS MASTERING B.V., Eindhoven, Niederlande	EUR	100	19.497	5.114
SINGULUS TECHNOLOGIES TAIWAN Ltd., Taipeh, Taiwan	TWD	100	11.783	-6.296
SINGULUS MOLDING AG, Schaffhausen, Schweiz	CHF	100	8.561	-2.214

Die SINGULUS MASTERING B.V., Eindhoven, Niederlande, hält eine Beteiligung von 100 % an der Mastering International GmbH, Schaffhausen, Schweiz. Zudem besteht eine 100 % Beteiligung der SINGULUS TECHNOLOGIES Inc., Windsor, USA, an der SINGULUS TECHNOLOGIES SERVICE GROUP Inc., Windsor, USA.

Die restlichen 8,5 % der Beteiligung an der SINGULUS TECHNOLOGIES LATIN AMERICA Ltda., Sao Paolo, Brasilien, werden von der SINGULUS TECHNOLOGIES IBERICA S.L., Sant Cugat del Vallés, Spanien, gehalten.

Die SINGULUS TECHNOLOGIES Inc., Windsor, USA, hält eine Beteiligung von 100 % an der SINGULUS TECHNOLOGIES SERVICE GROUP Inc., Windsor, USA.

60 Bestätigungsvermerk
 62 Konzernbilanzen
 64 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
 65 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
 66 Konzern-Kapitalflussrechnung
 68 Entwicklung des Anlagevermögens
 70 Erläuterungen

Einzelabschluss nach HGB
 98 Bilanzen
 100 Gewinn- und Verlustrechnung

[32] Finanzrisikomanagement

Währungsrisiko. Fremdwährungsrisiken aus der Geschäftstätigkeit in anderen Ländern werden in einer Risikoanalyse beurteilt. Ein wesentlicher Teil der Umsätze des SINGULUS TECHNOLOGIES KONZERNS unterliegt dem USD-Währungsrisiko. Aus diesem Grund werden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung gegen USD-Wechselkursrisiken eingesetzt. Risiken aus Fremdwährungen werden im Rahmen des Risikomanagementsystems laufend beurteilt.

Liquiditätsrisiko. Der Konzern verfügt über ausreichende Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, um seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Aus derzeitiger Sicht besteht für den Konzern kein Liquiditätsrisiko.

Zinsrisiko. Die Bankverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2005 beinhalten in Höhe von TEUR 10.313 Verbindlichkeiten, die aus der Auszahlung zweier Darlehen im Oktober 2004 in Höhe von insgesamt TEUR 15.000 resultieren. Die Verzinsung der Darlehen wird vierteljährlich an den „3 Monats EURIBOR“ angepasst. Die letzte Rate des Darlehens wird zum 30. September 2008 fällig. Hieraus resultieren keine nennenswerten Zinsänderungsrisiken. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Sachverhalte, aus denen Zinsänderungsrisiken resultieren. Finanzinstrumente zur Absicherung gegen Zinsänderungsrisiken werden daher nicht eingesetzt.

[33] Mitarbeiter

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren im Jahresdurchschnitt 666 fest angestellte Mitarbeiter beschäftigt. Im Vorjahr belief sich die Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt auf 707.

[34] Honorare des Abschlussprüfers

Im Berichtsjahr wurden der SINGULUS TECHNOLOGIES AG folgende Honorare von Seiten des Abschlussprüfers in Rechnung gestellt:

a) für Steuerberatungsleistungen	TEUR 188
b) für die Abschlussprüfung	TEUR 106
c) für sonstige Leistungen	TEUR 85

[35] Mitteilungen gemäß § 25 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG)

Gemäß § 25 WpHG wurden im Geschäftsjahr 2005 sowie in 2006 an den folgenden Terminen die unten genannten Meldungen veröffentlicht:

Datum der Veröffentlichung	Meldepflichtiger	Stimmrechtsanteil
10. Februar 2006	Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt, Deutschland, für Tochtergesellschaft DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178 – 190, 60327 Frankfurt, Deutschland	4,86 % zum 6. Februar 2006
23. Dezember 2005	Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt, Deutschland, für Tochtergesellschaft DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178 – 190, 60327 Frankfurt, Deutschland	5,22 % zum 19. Dezember 2005
23. Dezember 2005	Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt, Deutschland, für Tochtergesellschaft DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178 – 190, 60327 Frankfurt, Deutschland	4,79 % zum 16. Dezember 2005
5. November 2005	Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt, Deutschland, für Tochtergesellschaft DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178 – 190, 60327 Frankfurt, Deutschland	5,02 % zum 28. Oktober 2005

[36] Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben für 2005 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung im Januar 2006 abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

Kahl am Main, 22. Februar 2006

SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Der Vorstand

R. Lacher

S. Baustert

K. Hammen

60	Bestätigungsvermerk
62	Konzernbilanzen
64	Konzerngewinn- und Verlustrechnung
65	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals
66	Konzern-Kapitalflussrechnung
68	Entwicklung des Anlagevermögens
70	Erläuterungen
	Einzelabschluss nach HGB
98	Bilanzen
100	Gewinn- und Verlustrechnung

In Anlehnung an internationale Gepflogenheiten haben wir unsere Berichterstattung auf den Konzern konzentriert.

Nachfolgend beschränken wir uns deshalb auf die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG nach HGB.

Der detaillierte Einzelabschluss nach HGB ist auf Anfrage beim Vorstandssekretariat erhältlich.

SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Hanauer Landstraße 103
D-63796 Kahl

Tel.: +49-61 88-440-0
Fax: +49-61 88-440-110

Internet: www.singulus.de
email: investor-relations@singulus.de

SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Bilanzen zum 31. Dezember 2004 und 2005

(Einzelabschluss nach HGB)

AKTIVA

	31.12.2005 [in €]	in €	31.12.2004 [in €]
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		155.949,26	308.488,19
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	19.059.928,64		19.885.364,73
2. Technische Anlagen und Maschinen	347.047,82		430.043,43
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.800.742,91		2.945.133,73
		22.207.719,37	23.260.541,89
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	61.484.817,50		61.497.495,54
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	28.461,83		1.075.401,10
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.235.662,85		0,00
		66.748.942,18	62.572.896,64
		89.112.610,81	86.141.926,72
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.056.127,74		19.917.866,00
2. Unfertige Erzeugnisse	46.606.703,65		54.725.791,28
3. Geleistete Anzahlungen	1.232.609,70		872.964,50
4. Erhaltene Anzahlungen	-8.986.192,93		-16.329.235,16
		49.909.248,16	59.187.386,62
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.685.097,49		80.821.200,05
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.675.578,29		8.077.294,81
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.091.658,28		2.144.555,99
		73.452.334,06	91.043.050,85
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		58.164.920,23	67.053.269,46
		181.526.502,45	217.283.706,93
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.887.074,11	2.292.802,96
Summe Aktiva		272.526.187,37	305.718.436,61

PASSIVA	31. 12. 2005 [in €]	in €	31. 12. 2004 [in €]
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	34.941.929,00		35.569.389,00
Kapitalrückzahlung	0,00		- 177.402,00
II. Kapitalrücklage	28.406.529,62		28.347.000,14
III. Gewinnrücklagen	118.432.601,39		110.402.591,41
IV. Bilanzgewinn	1.573.070,99		11.157.790,72
		183.354.131,00	185.299.369,27
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.241.847,00		4.799.954,00
2. Steuerrückstellungen	123.938,77		5.971.560,27
3. Sonstige Rückstellungen	12.830.237,81		19.928.213,55
		18.196.023,58	30.699.727,82
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Anleihen	1.007.682,00		1.283.986,05
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.343.039,52		14.097.209,91
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.483.673,10		17.655.477,49
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	25.237.941,64		30.758.067,82
5. Sonstige Verbindlichkeiten	21.860.318,12		24.777.572,78
davon aus Steuern € 492.263,19 (Vj. € 354.786,62)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 639.827,97 (Vj. € 573.930,66)			
		69.932.654,38	88.572.314,05
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		1.043.378,41	1.147.025,47
Summe Passiva		272.526.187,37	305.718.436,61

SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Gewinn- und Verlustrechnungen 2004 und 2005

(Einzelabschluss nach HGB)

	2005 [in €]	in €	2004 [in €]
1. Umsatzerlöse	194.952.634,24		382.565.988,96
2. Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-8.119.087,63		-9.194.320,24
3. Sonstige betriebliche Erträge	8.391.053,34		2.706.175,42
		195.224.599,95	376.077.844,14
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-135.808.548,77		-248.871.131,74
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.934.009,56		-7.927.339,01
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-19.227.957,01		-23.971.907,69
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 882.762,57 (Vj. € 603.534,23)	-3.941.604,73		-6.070.258,68
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.135.301,61		-2.353.104,08
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-34.911.891,39		-55.655.217,20
		-201.959.313,07	-344.848.958,40
8. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen € 4.193.828,03 (Vj. € 4.214.403,29)	5.017.896,04		4.193.828,03
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen € 25.287,16 (Vj. € 12.439,67)	2.986.046,46		3.823.171,22
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.136.405,89		-3.541.154,13
		4.867.536,61	4.475.845,12
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.867.176,51	35.704.730,86

	2005 [in €]	in €	2004 [in €]
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.055.666,96		- 13.295.988,28
13. Sonstige Steuern	- 42.348,46		- 93.161,14
		5.013.318,50	- 13.389.149,42
14. Jahresüberschuss		3.146.141,99	22.315.581,44
15. Bilanzgewinn des Vorjahres		11.157.790,72	15.169.306,76
16. Einstellung in „Andere Gewinnrücklagen“		- 12.730.861,72	- 26.327.097,48
17. Bilanzgewinn		1.573.070,99	11.157.790,72

Glossar

AM Master. Hochleistungs-Mastering System für vorbespielte, einmal- und wiederbeschreibbare CD und DVD.

AM Direct. Mastering System zum direkten Herstellen von Stampfern.

Anti-Reflective (AR)-Coating. Entspiegelungsbeschichtung. Verminderung von Lichtreflexen an Glasflächen. Durch die Entspiegelung werden störende Reflexe beseitigt.

Aufdampfen. Vakuum-Beschichtungsverfahren zum Beispiel für Anti-Reflective-Coatings auf einem Brillenglas, bei dem ein Material im Vakuum aufgeschmolzen und verdampft wird.

Ausformen/Formgebung. Anpassen der Brillenglasgeometrie an die zu korrigierende Sehschwäche.

BLU-LINE. Neue Inline Beschichtungsanlage für Blu-ray Disc ROM.

Blu-ray Disc. Optisches Speichermedium der 3. Generation. Speicherkapazität bis zu 25 Gigabyte pro Schicht, arbeitet mit dem blauen Laser (405 nm), Disc Ø 120 mm.

Blu-ray Disc Dual Layer. Blu-ray Disc mit zwei aktiven Schichten. Speicherkapazität 50 Gigabyte.

Blu-ray Disc ROM. Blu-ray Disc Read Only Memory. Vorbespielte Blu-ray, die digitalen Informationen können nur gelesen, jedoch nicht mehr verändert werden.

Blu-ray Disc R. Recordable Blu-ray Disc. Optisches Speichermedium zum eigenen Archivieren („Brennen“) digitaler Informationen; die Disc kann nur ein einziges Mal beschrieben, danach nur noch abgespielt werden.

Bonden. Kleben

CD. Compact Disc; optisches Speichermedium der 1. Generation zur Speicherung digitaler Informationen (Audio, Video, Computer Daten); Speicherkapazität 650 Megabyte; Laserwellenlänge 780 nm; Polycarbonat-Substrat (Ø 120 mm; 1,2 mm dick).

CD-ROM. Compact Disc – Read Only Memory; optisches Speichermedium der 1. Generation für vorbespielte Informationen; die digitalen Informationen können nur gelesen, jedoch nicht mehr verändert werden.

CD-R. Compact Disc – Recordable; optisches Speichermedium der 1. Generation zum eigenen Archivieren („Brennen“) digitaler Informationen; die CD R kann nur ein einziges Mal beschrieben, danach nur noch wie eine CD ROM beliebig oft gelesen werden.

CD-RW. Compact Disc – Rewritable; optisches Speichermedium der 1. Generation zum eigenen Beschreiben digitaler Informationen; die CD RW kann mehrmals beschrieben und gelöscht werden.

CD-Card. Optisches Speichermedium der 1. Generation im Rechteck-Format in der Größe einer Scheck-Karte, die in einem gewöhnlichen CD ROM-Player gelesen werden kann. Speicherkapazität 60 MB.

Digitales hochauflösendes Fernsehen (HDTV). Hochauflösendes Fernsehen mit einer Auflösung von 1920 x 1080 Bildpunkten.

DMS Evolution. Mastering System für vorbespielte, einmal- und wiederbeschreibbare Formate optischer Speichermedien CD und DVD.

DVD. Digital Versatile Disc; optisches Medium der 2. Generation zur Speicherung digitaler Informationen (Audio, Video, Computer Daten); Speicherkapazität bis 9,4 (2 x 4,7) Gigabyte; Laserwellenlänge 650 nm; zwei Polycarbonat-Substrate (je Ø 120 mm; 0,6 mm dick), die einzeln gefertigt, beschichtet und anschließend zusammengeklebt werden. Die digitalen Informationen können nur gelesen, jedoch nicht mehr verändert werden.

DVD-Audio. Digital Versatile Disc-Audio; optisches Speichermedium der 2. Generation für digitales Speichern von Musik.

DVD-Plus. Optisches Speichermedium der 2. Generation, das DVD- und CD-Technologie auf einer Disc kombiniert. Eine CD wird auf die Rückseite einer DVD 5 gebondet.

DVD-ROM. Digital Versatile Disc ROM; optisches Speichermedium der 2. Generation für digitale Informationen (Daten, Software, Spiele, etc.); die digitalen Informationen können nur gelesen, jedoch nicht mehr verändert werden.

DVD-Video. Digital Versatile Disc - Video; optisches Speichermedium der 2. Generation für digitales Speichern von Spielfilmen mit mehreren Sprachversionen.

DVD R. Digital Versatile Disc - Recordable; optisches Speichermedium der 2. Generation zum eigenen Archivieren ("Brennen") digitaler Informationen; die DVD R kann nur ein einziges Mal beschrieben, danach nur noch wie eine normale DVD beliebig oft gelesen werden. Speicherkapazität 4,7 Gigabyte.

DVD-R. Digital Versatile Disc - Recordable; (Format u. a. von Pioneer)

DVD+R. Digital Versatile Disc - Recordable; (Format u. a. von Philips).

DVD+R DL. Dual Layer Digital Versatile Disc-Recordable; optisches Speichermedium zum eigenen Archivieren ("Brennen") digitaler Informationen mit zwei aktiven Schichten; Speicherkapazität 8,5 Gigabyte.

DVD 5. Digital Versatile Disc – Speicherkapazität 4,7 Gigabyte.

DVD 9. Digital Versatile Disc – Speicherkapazität 8,5 Gigabyte.

DVD 10. Digital Versatile Disc – Speicherkapazität 9,4 Gigabyte.

DVD-RW. Digital Versatile Disc – Rewritable; optisches Speichermedium der 2. Generation für digitales mehrfaches Wiederbeschreiben von PC- und Video-Anwendungen (Format unter anderem von Pioneer).

DVD+RW. Digital Versatile Disc – Rewritable; optisches Speichermedium der 2. Generation für digitales mehrfaches Wiederbeschreiben von PC- und Video-Anwendungen (Format unter anderem von Philips).

DVD-RAM. Digital Versatile Disc – Read Access Memory; optisches Speichermedium der 2. Generation für digitales mehrfaches Wiederbeschreiben von PC- und Video-Anwendungen (Format unter anderem von Hitachi).

Dye. Spezieller Farbstoff auf einer CD R oder DVD R, in den der Brenner die Information einbrennt.

Emould. Elektrische Spritzgieß-Maschine zum Erzeugen der Disc-Rohlinge.

Halbleiter Stoffe. (zum Beispiel Silizium), die bei tiefen Temperaturen gute Isolatoren und bei hohen Temperaturen gute elektrische Leiter sind.

Hard Coating (Kratzschutzbeschichtung). Erste Schicht bei der Veredelung von Kunststoff-Brillengläsern. Die Verschleiß- und Kratzfestigkeit des Brillenglases wird erhöht und damit die Lebensdauer verlängert.

HD DVD. High Density Digital Versatile Disc. Optisches Speichermedium der 3. Generation zur Speicherung digitaler Informationen. Speicherkapazität bis zu 15 Gigabyte pro Schicht. Arbeitet mit dem blauen Laser (405 nm), Disc Ø 120 mm.

HD DVD Dual Layer. High Density Digital Versatile Disc mit zwei aktiven Schichten. Speicherkapazität 30 Gigabyte.

HD DVD ROM. High Density Digital Versatile Disc Read Only Memory; vorbespielte HD DVD, die digitalen Informationen können nur gelesen, jedoch nicht mehr verändert werden.

HD DVD R. High Density Digital Versatile Disc Recordable; optisches Speichermedium zum eigenen Archivieren („Brennen“) digitaler Informationen; die Disc kann nur ein einziges Mal beschrieben, danach nur noch abgespielt werden.

HDTV. High Definition Television. Das neue High Definition Television (HDTV) löst die herkömmlichen Fernsehnormen ab. Für eine optimale HD-Darstellung ist eine Auflösung von 1920 x 1080 Pixel und 720 Zeilen nötig.

HD Ready. Logo für TV-Bildschirme, die High Definition Television darstellen können.

HD TV. Logo für TV-Bildschirme, die High Definition Television darstellen können.

Hydrophobic Coat (Pflegeleichtbeschichtung). Hydrophobe (wasserabstoßende) Beschichtung, die das Anhaften von Staub und anderen Verschmutzungen auf der Oberfläche verhindert. Der Reinigungsaufwand der Brillengläser wird im täglichen Gebrauch durch den Hydrophobic Coat reduziert.

Lackieren. Verfahren zum Auftragen des Hard Coat: Beschichtung mittels Tauchlackieren oder Spin-Coating.

LBR 266. Neues Mastering System für HD DVD/Blu-ray Disc

Mastering. Das Mastering setzt digitale Musik-, Daten- oder Videoinformationen mit Hilfe der Lithografie in Pits um. Das Ergebnis ist ein Disc-Master als Basis für die Replikation.

Metallisieren. Beschichten von CD oder DVD mit dünnen Metallschichten (Aluminium, Gold, Silber, Silizium) als Spiegel-Schichten zur Reflexion des Laserstrahls; die dafür verwendete Technologie ist das Kathodenzerstäuben (im Englischen „Sputtern“).

MODULUS. Mehrfach-Kathoden Metallizer zum Beschichten von mehrfach wieder beschreibbaren CD RW, DVD-RW, DVD+RW und DVD-RAM.

MRAM (Magnetic Random Access Memory). Nichtflüchtiger Speicher, der im Gegensatz zur heute gebräuchlichen Technologie die gespeicherte Information im spannungslosen Zustand nicht verliert, gleichzeitig weniger Energie verbraucht und alle gängigen Speicher in Lese- und Schreibgeschwindigkeit sowie in der Speicherdichte übertrifft.

Molding. Spritzgussprozess zum Erzeugen und Prägen der Disc-Rohlinge.

MOLDPRO. Neue vollelektrische Spritzgussmaschine.

OPTICUS. Auf dem Inline-Verfahren beruhende Anlage zur Beschichtung von Brillengläsern.

Organisches Glas. Im Glaszustand vorliegender, vollsynthetisch hergestellter Kunststoff. Zeichnet sich durch sein geringes spezifisches Gewicht und hohe Bruchfestigkeit aus.

PECVD. Plasma Enhanced Chemical Vapor Deposition – Verfahren zum Aufbringen des HardCoat und Top Coat auf einem Brillenglas. Hierbei werden komplexe Gasmoleküle mittels eines Plasmas zerlegt. Die Reaktionsprodukte schlagen sich auf der Substratoberfläche nieder und führen zur Ausbildung einer dünnen und gleichzeitig harten Schicht.

Phase-Change. Wechsel eines Materials in der Struktur von amorph zu kristallin und zurück.

Pit-Länge. Die (datentragende) Vertiefung auf einer Optical Disc.

Polycarbonat. Rohmaterial für alle Substrate der Optical Disc (CD, DVD, HD DVD, Blu-ray Disc).

Reinigen. Vorbereitende Reinigung des Brillenglases für die weitere Bearbeitung/ Beschichtung.

SACD (Super Audio CD). Optisches Speichermedium und Weiterentwicklung der Audio CD. Kombiniert die Vorteile analoger und digitaler Formate.

Semiconductor-Industrie. Halbleiterindustrie.

SINGULUS 3 DS. Beschichtungsanlage für dekorative Schichten.

SKYLINE. Vollautomatische Produktionslinie für CD, CD ROM und CD Card.

SKYLINE II. Vollautomatische Produktionslinie für CD, CD ROM und CD Card.

SKYLINE II Duplex. Vollautomatische Produktionslinie für CD und DVD 5.

Smart Cathode®. Patentierte Sputterkathode zum Herstellen von Schichten höchster Gleichmäßigkeit. Einsatz gerade auch beim OPTICUS.

SPACELINE. Vollautomatische Produktionslinie für DVD 5, DVD 10 und DVD 9.

SPACELINE II. Vollautomatische Produktionslinie für DVD 5, DVD 10 und DVD 9.

Spin-Coating. Verfahren zum Aufbringen einer Flüssigkeit durch Abschleudern, wie zum Beispiel eines Dyes oder eines flüssigen Lackes.

Spritzgussmaschine. Maschine zum Erzeugen und Prägen der Disc-Rohlinge.

Sputtern. Auch als Kathodenzerstäuben bezeichnet. Verfahren zum Aufbringen einer dünnen Schicht auf ein Substrat durch Zerstäuben eines Materials im Vakuum. Beschießt man ein Material (Target) mit geladenen und durch elektrische Felder beschleunigten Teilchen (Ionen), werden aus diesem Werkstoff Teilchen herausgeschlagen, die sich im Vakuum auf der Oberfläche des Substrates niederschlagen und zu einer dünnen Schicht ausbilden.

Sputter-Kathoden. Beschichtungseinheit in einem Metallizer.

STREAMLINE. Vollautomatische Produktionslinie für CD R.

STREAMLINE DVDR/ SP-A. Vollautomatische Replikationslinie für DVD±R.

STREAMLINE II. Vollautomatische Replikationslinie für DVD±R und CD R.

SUNLINE. Vollautomatische Produktionslinie für Rewritable Discs CD RW, DVD-RW, DVD+RW und DVD-RAM.

Target. Metallplatte, von der Partikel im Vakuum zerstäubt werden, welche danach als dünne Schicht auf einem Substrat kondensieren.

Tauchlackieren. Verfahren zum Aufbringen einer Schicht durch Eintauchen in eine Flüssigkeit.

Tempern. Aufheizen/Erwärmen des Brillenglases zur Vorbehandlung für die weiteren Produktionsschritte.

Thin Film Head. Schreib-Lese Kopf bei magnetischen Festplatten.

TIMARIS. Vakuum-Beschichtungsanlage, die nach dem TMR-Prinzip arbeitet, zum Einsatz in der Halbleiterindustrie, auf denen entweder MRAM-Wafer oder künftige Schreib-Lese-Köpfe für magnetische Festplatten-Laufwerke hergestellt werden.

TMR (Tunnel Magnetic Resistance). Effekt: Ein elektrischer Widerstand ändert sich in Abhängigkeit von einem angelegten äußeren Magnetfeld. In einem Aufbau von drei Schichten (zwei ferromagnetische und eine mittlere, nicht-magnetische, isolierende Schicht) wird in einer ferromagnetischen Schicht durch dieses äußere

Magnetfeld die Ausrichtung der Magnete geändert. Die Magnetisierung der zweiten Schicht bleibt unverändert. Diese zwei Möglichkeiten der Einstellung, parallel oder antiparallel, können nun zur Abspeicherung von einem Bit an Information genutzt werden.

Top Coat (Pflegeleichtbeschichtung).

Hydrophobe (Wasser abstoßende) Beschichtung, die das Anhaften von Staub und anderen Verschmutzungen auf der Oberfläche verhindert. Der Reinigungsaufwand der Brillengläser wird im täglichen Gebrauch durch den Top Coat reduziert.

Trocknen. Trockenphase des Brillenglases zur Aushärtung von aufgetragenen Lacken.

Uniformity. Schichtdickengleichmäßigkeit.

UV-Trocknen. Trocknen und Aushärten von Lacken oder Klebern mit Hilfe von ultravioletten Strahlen.

Veredelung. Verbesserung der mechanischen und optischen Eigenschaften von Brillengläsern durch das Aufbringen von mehreren funktionellen Dünnschichten.

Wafer. Sehr dünne Scheibe aus Silizium mit einem Durchmesser von bis zu 300 mm. Dient als Trägermaterial für integrierte Schaltkreise (auch Chips genannt).

Hauptversammlung 2006

Sie finden auf der Homepage der SINGULUS TECHNOLOGIES AG
http://www.singulus.de/deutsch/2_investor/index_investor.htm
ab April bzw. 23. Juni 2006 umfangreiche Informationen:

-
- 1 _Anfahrtsskizze zum Hermann-Josef-Abs Saal
_Stadtplan Frankfurt
_Routenplaner
_Anfahrt mit der Deutschen Bahn
_Tagesordnung der Hauptversammlung
_Einladung als PDF
-

- 2 _Gegenanträge

-
- 3 _Wichtige Fragen zur Hauptversammlung als
HTML-Dokument
-

- 4 Über die Hauptversammlung:
_Rede vom Vorstandsvorsitzenden Roland
Lacher als Textdokument
_Die Präsentation für die Hauptversammlung
als PDF
-

SINGULUS TECHNOLOGIES AG
Hanauer Landstraße 103
D-63796 Kahl/Main
Tel. +49-6188-440-0
Fax +49-6188-440-110
Internet: www.singulus.de

Investor Relations

Maren Schuster
Tel. +49-6188-440-612
Fax +49-6188-440-110
email:
investor.relations@singulus.de

Herausgeber

SINGULUS TECHNOLOGIES AG,
Kahl/Main

Herstellung

MetaCom Corporate
Communications GmbH

Konzeption und Inhalt

Bernhard Krause

Texte

Bernhard Krause,
Kristina Wessling
SINGULUS TECHNOLOGIES

Artwork/DTP

Jens Gloger,
Michaela Schäfer

Fotografie

Werksfotos
SINGULUS TECHNOLOGIES
Mit freundlicher Genehmigung
Blu-ray Disc Association,
HD DVD Promotion Group,
Microsoft, Philips,
Matthias Müller

Druck

Braun & Sohn, Maintal
Gedruckt auf chlorfrei
gebleichtem Papier



SINGULUS TECHNOLOGIES AG

Hanauer Landstraße 103

D-63796 Kahl/Main

www.singulus.de